



Konzernabschluss 2019

1&1 IONOS TopCo SE  
(vormals 1&1 Internet TopCo SE)

*Der Konzernabschluss der 1&1 IONOS TopCo SE (vormals 1&1 Internet TopCo SE), Montabaur, zum und für das am 31. Dezember 2019 endende Geschäftsjahr wurde nach den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.*

*Der auf der Grundlage des deutschen Handelsrechts erstellte Konzernlagebericht und der Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers sind nicht Bestandteil dieses Dokuments.*

**1&1 IONOS TopCo SE (vormals: 1&1 Internet TopCo SE), Montabaur**  
**Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019 in T€**

<b>VERMÖGENSWERTE</b>	<b>Anmerkung</b>	<b>31. Dezember 2019</b>	<b>31. Dezember 2018</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.1	39.823	46.312
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.2	33.491	33.495
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	6.3	62.892	39.972
Vertragsvermögenswerte	6.4	7.991	8.660
Vorräte	6.5	35	62
Abgegrenzte Aufwendungen	6.6	16.233	16.786
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	6.7	11.491	12.600
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	6.7	908	566
Ertragsteuerforderungen	6.8	3.277	59.058
		<b>176.141</b>	<b>217.511</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Anteile an assoziierten Unternehmen	6.9	2.051	1.918
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	6.10	46.521	44.904
Sachanlagen	6.11	189.182	154.577
Immaterielle Vermögenswerte			
Übrige immaterielle Vermögenswerte	6.12	258.802	280.789
Firmenwerte	6.13	813.942	810.067
Vertragsvermögenswerte	6.4	4	652
Abgegrenzte Aufwendungen	6.6	4.116	5.506
Latente Steueransprüche	5.13	9.175	3.158
		<b>1.323.793</b>	<b>1.301.571</b>
<b>Summe Vermögenswerte</b>		<b>1.499.934</b>	<b>1.519.082</b>
<b>SCHULDEN</b>			
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.14	49.834	61.631
Verbindlichkeiten gegenüber nahe-			
stehenden Unternehmen	6.15	9.155	50.441
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.16	517	2
Ertragsteuerschulden	6.17	18.723	69.727
Vertragsverbindlichkeiten	6.18	75.024	75.691
Sonstige Rückstellungen	6.19	5.327	5.336
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	6.20	36.814	29.902
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	6.21	11.942	13.233
		<b>207.336</b>	<b>305.963</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber nahe-			
stehenden Unternehmen	6.15	1.586.000	1.606.000
Latente Steuerschulden	5.13	84.534	91.272
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.14	24	46
Vertragsverbindlichkeiten	6.18	986	350
Sonstige Rückstellungen	6.19	2.237	1.892
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	6.22	49.193	15.083
		<b>1.722.974</b>	<b>1.714.643</b>
<b>Summe Schulden</b>		<b>1.930.310</b>	<b>2.020.606</b>
<b>EIGENKAPITAL</b>			
Grundkapital	6.24	360	360
Sonstige Rücklagen	6.24	-459.635	-522.331
Neubewertungsrücklage	6.24	41.900	40.177
Währungsumrechnungsdifferenz	6.24	-15.253	-21.945
<b>Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital</b>		<b>-432.628</b>	<b>-503.739</b>
Nicht beherrschende Anteile	6.25	2.252	2.215
<b>Summe Eigenkapital</b>		<b>-430.376</b>	<b>-501.524</b>
<b>Summe Schulden und Eigenkapital</b>		<b>1.499.934</b>	<b>1.519.082</b>

**1&1 IONOS TopCo SE (vormals: 1&1 Internet TopCo SE), Montabaur**  
**Konzern-Gesamtergebnisrechnung**  
**vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 in T€**

		<b>2019</b>	<b>2018</b>
	<b>Anmerkung</b>	<b>Januar - Dezember</b>	<b>Januar - Dezember</b>
Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	5.1	886.963	838.126
Erlöse mit nahestehenden Unternehmen	5.2	37.058	38.758
Umsatzkosten	5.3	-417.232	-404.942
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>506.789</b>	<b>471.942</b>
Vertriebskosten	5.4	-232.957	-195.596
Verwaltungskosten	5.5	-72.596	-86.763
Wertminderungsaufwendungen aus Forderungen und Vertragsvermögenswerten	5.6	-9.255	-8.913
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.7	-9.964	-9.594
Sonstige betriebliche Erträge	5.8	39.615	31.053
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>		<b>221.632</b>	<b>202.129</b>
Finanzierungsaufwendungen	5.11	-121.357	-108.967
Finanzerträge	5.12	1.328	4.032
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen	6.9	231	200
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>101.834</b>	<b>97.394</b>
Steueraufwendungen	5.13	-47.586	-49.817
<b>Konzernergebnis</b>		<b>54.248</b>	<b>47.577</b>
davon entfallen auf			
nicht beherrschende Anteile	6.25	295	400
Anteilseigner der 1&1 IONOS TopCo SE		53.953	47.177
<b>Überleitung zum gesamten Konzernergebnis</b>			
<b>Konzernergebnis</b>		<b>54.248</b>	<b>47.577</b>
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden			
Veränderung der Währungsdifferenzen - unrealisiert		6.692	-1.927
Kategorien, die nicht anschließend in den Gewinn oder Verlust umklassifiziert werden			
Ergebnis aus der Neubewertung von als zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewerteten Eigenkapitalinstrumenten		1.827	76
Hierauf entfallender Steuereffekt		-89	-4
<b>Sonstiges Konzernergebnis</b>		<b>8.430</b>	<b>-1.855</b>
<b>Gesamtes Konzernergebnis</b>		<b>62.678</b>	<b>45.722</b>
davon entfallen auf			
nicht beherrschende Anteile		314	415
Anteilseigner der 1&1 IONOS TopCo SE		62.364	45.307

**1&1 IONOS TopCo SE (vormals: 1&1 Internet TopCo SE), Montabaur  
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019**

	Grundkapital	Sonstige Rücklagen	Neubewertungs-rücklage	Währungs-umrechnungs-differenz	Auf die Anteilseigner des Mutternehmens entfallendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Anmerkung	6.24	1.3 / 6.23 / 6.24	6.24	6.24		6.25	
<b>Stand am 1. Januar 2018</b>	<b>360</b>	<b>-1.587.259</b>	<b>1.077.110</b>	<b>-19.961</b>	<b>-529.750</b>	<b>776</b>	<b>-528.974</b>
Konzernergebnis		47.177			47.177	400	47.577
Sonstiges Konzernergebnis			72	-1.942	-1.870	15	-1.855
<b>Gesamtergebnis</b>		47.177	72	-1.942	45.307	415	45.722
Transaktionen mit nicht beherrschenden Gesellschaftern		-2.816	8	-42	-2.850	1.206	-1.644
Umbuchung		1.037.013	-1.037.013		0		0
Mitarbeiterbeteiligungsprogramm		3.512			3.512	0	3.512
Ausschüttung		-19.958			-19.958	-182	-20.140
<b>Stand am 31. Dezember 2018</b>	<b>360</b>	<b>-522.331</b>	<b>40.177</b>	<b>-21.945</b>	<b>-503.739</b>	<b>2.215</b>	<b>-501.524</b>
<b>Stand am 1. Januar 2019</b>	<b>360</b>	<b>-522.331</b>	<b>40.177</b>	<b>-21.945</b>	<b>-503.739</b>	<b>2.215</b>	<b>-501.524</b>
Konzernergebnis	0	53.953	0	0	53.953	295	54.248
Sonstiges Konzernergebnis	0	0	1.723	6.688	8.411	19	8.430
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>53.953</b>	<b>1.723</b>	<b>6.688</b>	<b>62.364</b>	<b>314</b>	<b>62.678</b>
Mitarbeiterbeteiligungsprogramm	0	11.840	0	0	11.840	8	11.848
Ausschüttung	0	0	0	0	0	-285	-285
Sonstiges	0	-3.097	0	4	-3.093	0	-3.093
<b>Stand am 31. Dezember 2019</b>	<b>360</b>	<b>-459.635</b>	<b>41.900</b>	<b>-15.253</b>	<b>-432.628</b>	<b>2.252</b>	<b>-430.376</b>

**1&1 IONOS TopCo SE (vormals: 1&1 Internet TopCo SE), Montabaur**  
**Konzern-Kapitalflussrechnung**  
**vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 in T€**

		2019	2018
	Anmerkung	Januar - Dezember	Januar - Dezember
Konzernergebnis		54.248	47.577
<b>Berichtigungen zur Überleitung des Konzernergebnisses zu den Ein- und Auszahlungen</b>			
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	5.9	78.868	54.669
Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmenserwerben aktivierte Vermögenswerte	5.9	38.384	42.276
Zuschreibung (-)/Wertminderung (+) immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	5.9	-19.438	-1.988
Personalaufwand aus Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen (equity-settled)	6.24	7.424	3.512
Zinsaufwand aus der Aufzinsung von Leasingverbindlichkeiten	11.1	3.414	0
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen	6.9	-231	-200
Ausgeschüttete Gewinne assoziierter Unternehmen	6.9	98	41
Veränderungen der Ausgleichsposten für latente Steueransprüche	5.13	-7.065	-8.489
Gewinne aus der Veräußerung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	5.7 / 5.8	-120	112
Gewinne aus der Veräußerung von nicht aktivierter selbsterstellter Software	5.8	0	-1.531
Sonstige nicht zahlungswirksame Posten		9.227	413
Sonstige Korrekturen		0	130
<b>Cashflow der betrieblichen Tätigkeit</b>		<b>164.809</b>	<b>136.522</b>
<b>Veränderungen der Vermögenswerte und Schulden</b>			
Veränderung der Forderungen und sonstiger Vermögenswerte		57.741	-50.572
Veränderung der Vorräte		27	50
Veränderung der Vertragsvermögenswerte		-2.158	-3.421
Veränderung der abgegrenzten Aufwendungen		1.943	649
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-1.629	4.222
Veränderung der Forderungen/Verbindlichkeiten nahestehende Unternehmen	6.3 / 6.15 / 8 / 12	2.994	-23.559
Veränderung der sonstigen Rückstellungen		336	-432
Veränderung der Ertragsteuerschulden		-51.004	42.455
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten		-5.031	-426
Veränderung der Vertragsverbindlichkeiten		-999	-740
<b>Veränderungen der Vermögenswerte und Schulden, gesamt</b>		<b>2.220</b>	<b>-31.774</b>
<b>Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit</b>		<b>167.029</b>	<b>104.748</b>
<b>Cashflow aus dem Investitionsbereich</b>			
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	6.11 / 6.12	-74.557	-76.949
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		5.611	9.719
Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen abzüglich erhaltener Zahlungsmittel	4	0	-72.045
Einzahlungen aus der Rückzahlung von finanziellen Vermögenswerten	6.10	210	13.663
Ausgabe von Finanzmitteln im Rahmen von Cashpooling		-61.043	0
<b>Nettoauszahlungen im Investitionsbereich</b>		<b>-129.779</b>	<b>-125.612</b>
<b>Cashflow aus dem Finanzierungsbereich</b>			
Auszahlungen an United Internet AG aus Ausschüttungen	12	0	-19.958
Auszahlungen an nicht beherrschende Gesellschafter aus Ausschüttungen		-285	-182
Tilgung von Cashpool-Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen		-6.157	-35.837
Aufnahme von Krediten	6.15 / 12	517	76.000
Rückzahlung von Krediten	1.2 / 12	-20.002	-27.239
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	6.20 / 12	-18.120	-379
<b>Nettoeinzahlungen / -auszahlungen im Finanzierungsbereich</b>		<b>-44.047</b>	<b>-7.595</b>
Nettoabnahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		-6.797	-28.459
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahres		46.312	74.810
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und -äquivalente		308	-39
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Berichtsperiode</b>		<b>39.823</b>	<b>46.312</b>

## **1&1 IONOS TOPCO SE (VORMALS: 1&1 INTERNET SE), MONTABAUR KONZERNANHANG FÜR 2019**

1. Grundlagen der Erstellung des Konzernabschlusses der 1&1 IONOS TopCo SE .....	1
1.1 Allgemeine Informationen zum Unternehmen und zum Konzernabschluss.....	1
1.2 Gesellschaftsrechtliche Einbettung des 1&1 IONOS TopCo Konzerns in die United Internet Gruppe.	2
1.3 Konsolidierungskreis.....	5
1.4 Going Concern.....	7
2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	8
2.1 Grundlagen der Abschlusserstellung .....	8
2.2 Auswirkungen neuer bzw. geänderter IFRS .....	9
2.3 Bereits veröffentlichte, aber noch nicht anzuwendende Rechnungslegungsstandards.....	13
2.4 Konsolidierungsgrundsätze.....	14
2.5 Klassifizierung in kurzfristig und langfristig .....	15
2.6 Umsatzrealisierung .....	16
2.7 Ausweis von Veräußerungsgewinnen und -verlusten aus der Veräußerung von Beteiligungsunternehmen .....	18
2.8 Fremdwährungsumrechnung .....	19
2.9 Sachanlagen.....	20
2.10 Fremdkapitalkosten .....	20
2.11 Unternehmenszusammenschlüsse und Firmenwert .....	20
2.12 Immaterielle Vermögenswerte .....	22
2.13 Anteile an assoziierten Unternehmen .....	23
2.14 Vertragsvermögenswerte .....	24
2.15 Vertragsverbindlichkeiten .....	24
2.16 Vertragserlangungs- und Vertragserfüllungskosten .....	25
2.17 Bemessung des beizulegenden Zeitwerts .....	25
2.18 Leasingverhältnisse .....	26
2.19 Vorräte .....	29
2.20 Finanzinstrumente .....	30
2.21 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente .....	34
2.22 Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses.....	35
2.23 Rückstellungen .....	35
2.24 Aktienbasierte Vergütung .....	35
2.25 Finanzerträge.....	36
2.26 Tatsächliche und latente Steuern .....	37
3. Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen.....	39
4. Unternehmenszusammenschlüsse und Beteiligungen.....	44

5. Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung .....	47
5.1 Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden .....	47
5.2 Erlöse mit nahestehenden Unternehmen .....	48
5.3 Umsatzkosten .....	49
5.4 Vertriebskosten .....	49
5.5 Verwaltungskosten .....	50
5.6 Wertminderungsaufwendungen auf Forderungen und Vertragsvermögenswerte .....	51
5.7 Sonstige betriebliche Aufwendungen .....	51
5.8 Sonstige betriebliche Erträge .....	52
5.9 Abschreibungen .....	53
5.10 Personalaufwendungen .....	55
5.11 Finanzierungsaufwendungen .....	56
5.12 Finanzerträge .....	57
5.13 Steueraufwendungen / Steuererträge .....	58
6. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz .....	63
6.1 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente .....	63
6.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen .....	63
6.3 Forderungen gegen nahestehende Unternehmen .....	65
6.4 Vertragsvermögenswerte .....	65
6.5 Vorräte .....	65
6.6 Abgegrenzte Aufwendungen .....	66
6.7 Sonstige kurzfristige Vermögenswerte .....	66
6.8 Ertragsteuerforderungen .....	67
6.9 Anteile an assoziierten Unternehmen .....	67
6.10 Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte .....	69
6.11 Sachanlagen .....	70
6.12 Immaterielle Vermögenswerte (ohne Firmenwerte) .....	71
6.13 Firmenwerte und Wertminderungen des Firmenwerts und der immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer .....	73
6.14 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen .....	76
6.15 Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen .....	76
6.16 Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten .....	77
6.17 Ertragsteuerschulden .....	77
6.18 Vertragsverbindlichkeiten .....	78
6.19 Sonstige Rückstellungen .....	78
6.20 Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten .....	80
6.21 Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten .....	80
6.22 Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten .....	81
6.23 Aktienbasierte Vergütung .....	82
6.24 Eigenkapital .....	86

6.25 Nicht beherrschende Anteile.....	88
7. Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten.....	89
7.1 Hierarchie beizulegender Zeitwerte .....	95
8. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen.....	98
8.1 Vorstand und Aufsichtsrat.....	98
8.2 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen .....	103
9. Zielsetzung und Methoden des Finanzrisikomanagements.....	108
9.1 Grundsätze des Risikomanagements .....	108
9.2 Liquiditätsrisiko .....	108
9.3 Marktrisiko .....	110
9.4 Ausfallrisiko.....	112
9.5 Kapitalsteuerung.....	112
10.Abschlussprüferhonorar gemäß §314 I Nr. 9 HGB.....	112
11.Angaben zu Leasingverhältnissen, sonstige finanziellen Verpflichtungen, Haftungsverhältnisse und Eventualschulden.....	113
11.1 Konzern als Leasingnehmer .....	113
11.2 Haftungsverhältnisse und sonstige finanziellen Verpflichtungen .....	114
12.Konzern-Kapitalflussrechnung .....	115
13.Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.....	118

# 1. Grundlagen der Erstellung des Konzernabschlusses der 1&1 IONOS TopCo SE

## 1.1 Allgemeine Informationen zum Unternehmen und zum Konzernabschluss

Die börsennotierte United Internet AG, Montabaur, ist Konzernobergesellschaft der United Internet Gruppe und ist in den Segmenten Consumer Access, Business Access sowie Consumer Applications (Portal) und Business Applications (Hosting) tätig.

Das Segment Business Applications (Hosting) der United Internet Gruppe (im Folgenden „1&1 IONOS TopCo Konzern“) setzt sich aus verschiedenen Gesellschaften im In- und Ausland zusammen und ist der führende europäische Internet-Spezialist im Geschäftsfeld Hosting. Der 1&1 IONOS TopCo Konzern entwickelt Applikationen für den Einsatz des Internets.

Der Konzernabschluss des 1&1 IONOS TopCo Konzerns wird von der 1&1 IONOS TopCo SE (vormals: 1&1 Internet TopCo SE), Montabaur, (im Folgenden „1&1 IONOS TopCo SE“, „1&1 TopCo SE“ oder „Gesellschaft“) als Konzernobergesellschaft des 1&1 IONOS TopCo Konzerns aufgestellt.

Die 1&1 IONOS TopCo SE hat ihren Sitz in 56410 Montabaur, vormals: 1&1 Internet SE, Elgendorfer Straße 57, Bundesrepublik Deutschland, und ist dort beim Amtsgericht unter HRB 25386 eingetragen. Die Gesellschaft verfügt über inländische und ausländische Tochtergesellschaften.

Die United Internet AG hält zum 31. Dezember 2019 66,67 % der Aktien an der 1&1 IONOS TopCo SE. Die übrigen 33,33 % der Aktien an der 1&1 IONOS TopCo SE werden von der WP XII Venture Holdings S.à.r.l., Luxemburg (im Folgenden „WP Lux“) gehalten. Zudem hält die United Internet AG eine Vorzugsaktie an der 1&1 IONOS TopCo SE.

Der Konzernabschluss der 1&1 IONOS TopCo SE wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den nach § 315e Abs. 1 HGB ergänzend zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Die Berichtswährung ist Euro. Die Angaben im Anhang erfolgen entsprechend der jeweiligen Angabe in Euro (€), Tausend Euro (T€) oder Millionen Euro (Mio. €). Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips. Hiervon ausgenommen sind einzelne Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Der Bilanzstichtag ist der 31. Dezember 2019. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Der Konzernabschluss wurde vom Vorstand der 1&1 IONOS TopCo SE am 24. April 2020 aufgestellt.

Die 1&1 TopCo SE stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen auf. Der Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen wird durch die United Internet AG aufgestellt und im Bundesanzeiger offengelegt.

## 1.2 Gesellschaftsrechtliche Einbettung des 1&1 IONOS TopCo Konzerns in die United Internet Gruppe

Die United Internet AG und die WP Lux, eine Tochtergesellschaft von Private Equity Fonds, die von Warburg Pincus LLC, New York / USA, (im Folgenden „WP“) beraten werden, haben am 8. November 2016 eine Vereinbarung hinsichtlich einer 33,33 %-igen Beteiligung am 1&1 IONOS TopCo Konzern unterzeichnet.

Nach Freigabe der Transaktion durch das Bundeskartellamt erfolgte das Closing der Transaktion in mehreren Schritten Anfang 2017. Die United Internet AG hat vor dieser Transaktion sämtliche Stamm- und Vorzugsaktien an der 1&1 IONOS SE (vormals: 1&1 IONOS SE), Montabaur gehalten und hat diese in einem ersten Transaktionsschritt in ihre Tochtergesellschaft 1&1 IONOS Holding SE (vormals: 1&1 Internet Holding SE), Montabaur, gegen Ausgabe neuer Stammaktien und einer Vorzugsaktie sowie eines langfristiges Verkäuferdarlehens eingebracht. Die Vorzugsaktie der 1&1 IONOS Holding SE umfasste im Wesentlichen die Rechte aus der Vorzugsaktie der 1&1 IONOS SE im Zusammenhang mit der 15%-Beteiligung der 1&1 IONOS SE an der 1&1 Telecom Holding GmbH. Damit wurde die 1&1 IONOS Holding SE vorübergehend das Mutterunternehmen des Konzerns. Das Verkäuferdarlehen bestand zunächst aus vier Tranchen in Höhe von insgesamt 1.569 Mio. €. Die Vorzugsaktie wurde in 2018 in eine Stammaktie umgewandelt.

In einem zweiten Schritt hat die United Internet AG sämtliche Stammaktien an der 1&1 IONOS Holding SE in eine neu gegründete 1&1 IONOS TopCo SE gegen Ausgabe von 66,67 % des Grundkapitals eingebracht. Die übrigen 33,33 % der Aktien an der 1&1 IONOS TopCo SE werden von WP Lux gehalten. WP Lux hat sich verpflichtet, Einlagen in Höhe von insgesamt 369 Mio. € in bar zu leisten. Die Zahlung der Einlagen erfolgte in drei Schritten im Juni, August und Dezember 2017. Zudem wurden zwei weitere bedingte Zahlungen von bis zu EUR 81 Mio. vereinbart, die unter bestimmten Umständen von WP Lux an die United Internet AG zu leisten sind.

Die Einlage von WP Lux wurde von der 1&1 IONOS TopCo SE als konzerninternes Darlehen an die 1&1 IONOS Holding SE weitergereicht. Durch die Einzahlung wurden drei der vier bis dahin gestundeten Tranchen des oben genannten Verkäuferdarlehens getilgt. Im Berichtsjahr 2019 wurden EUR 20 Mio. des Verkäuferdarlehens getilgt. Die zum 31. Dezember 2019 verbliebene Tranche in Höhe von EUR 1.160 Mio. hat eine Laufzeit bis zum 26. Dezember 2026.

Durch die 33,33 %-ige Beteiligung von WP Lux und der Durchführung der gesellschaftsrechtlichen Änderungen hat der Konzern eine neue Muttergesellschaft bekommen, die 1&1 IONOS TopCo SE. Im Folgenden werden die vorgenannten Schritte, mit denen sich die WP Lux beteiligt hat, unter der Bezeichnung „Konzernerweiterung nach oben“ zusammengefasst.

Zwischen der 1&1 Internet AG (vor Verschmelzung auf die 1&1 IONOS SE) und der 1&1 Telecom Service Holding Montabaur GmbH (vor Verschmelzung auf die 1&1 Telecommunication SE) wurde am 27. Februar 2015 ein Optionsvertrag betreffend die Anteile an der 1&1 Telecom Holding GmbH abgeschlossen. Darin räumt die 1&1 Internet AG (Stillhalterin) der 1&1 Telecom Service Holding Montabaur GmbH (Optionsberechtigte) die Option zum Erwerb von 27.000 Geschäftsanteilen (Call-Option) ein, welche die 1&1 Internet AG an der 1&1 Telecom Holding GmbH hält. Die Call-Option konnte durch die Optionsberechtigten nur durch eine im Zeitraum

vom 15. Januar 2018 bis zum 31. Januar 2018 gegenüber der Stillhalterin erfolgende Ausübungserklärung ausgeübt werden. Wäre die Call-Option nicht in dem vorgenannten Zeitraum ausgeübt worden, so wäre sie ersatz- und entschädigungslos erloschen. Der Kaufpreis für die Beteiligung an der 1&1 Telecom Holding GmbH betrug laut Optionsvertrag insgesamt TEUR 155.820.

Die 1&1 Telecom Service Holding Montabaur GmbH wurde mit Verschmelzungsvertrag vom 8. Mai 2017 rückwirkend zum 1. Januar 2017 auf die 1&1 Telecommunication SE verschmolzen, womit auch die Call-Option der 1&1 Telecom Service Holding Montabaur GmbH im Zuge der Gesamtrechtsnachfolge auf die 1&1 Telecommunication SE übertragen wurde. Die 1&1 Telecommunication SE hat mit Ausübungserklärung vom 25. Januar 2018 die Call-Option ausgeübt. Am 30. Januar 2018 wurde demzufolge zwischen der 1&1 IONOS SE und der 1&1 Telecommunication SE ein Geschäftsanteilskauf- und Abtretungsvertrag abgeschlossen. Darin vereinbarten die Parteien den Verkauf und die Abtretung sämtlicher Optionsgeschäftsanteile der 1&1 IONOS SE an die 1&1 Telecommunication SE zum Kaufpreis von TEUR 155.820. Zur Erfüllung des Kaufpreisanspruchs hat die 1&1 Telecommunication SE vertragsgemäß eine Teilforderung in Höhe von 155.820 T€ aus der insgesamt TEUR 157.897 betragenden Forderung der 1&1 Telecommunication SE gegen die United Internet Service Holding GmbH an die 1&1 IONOS SE abgetreten.

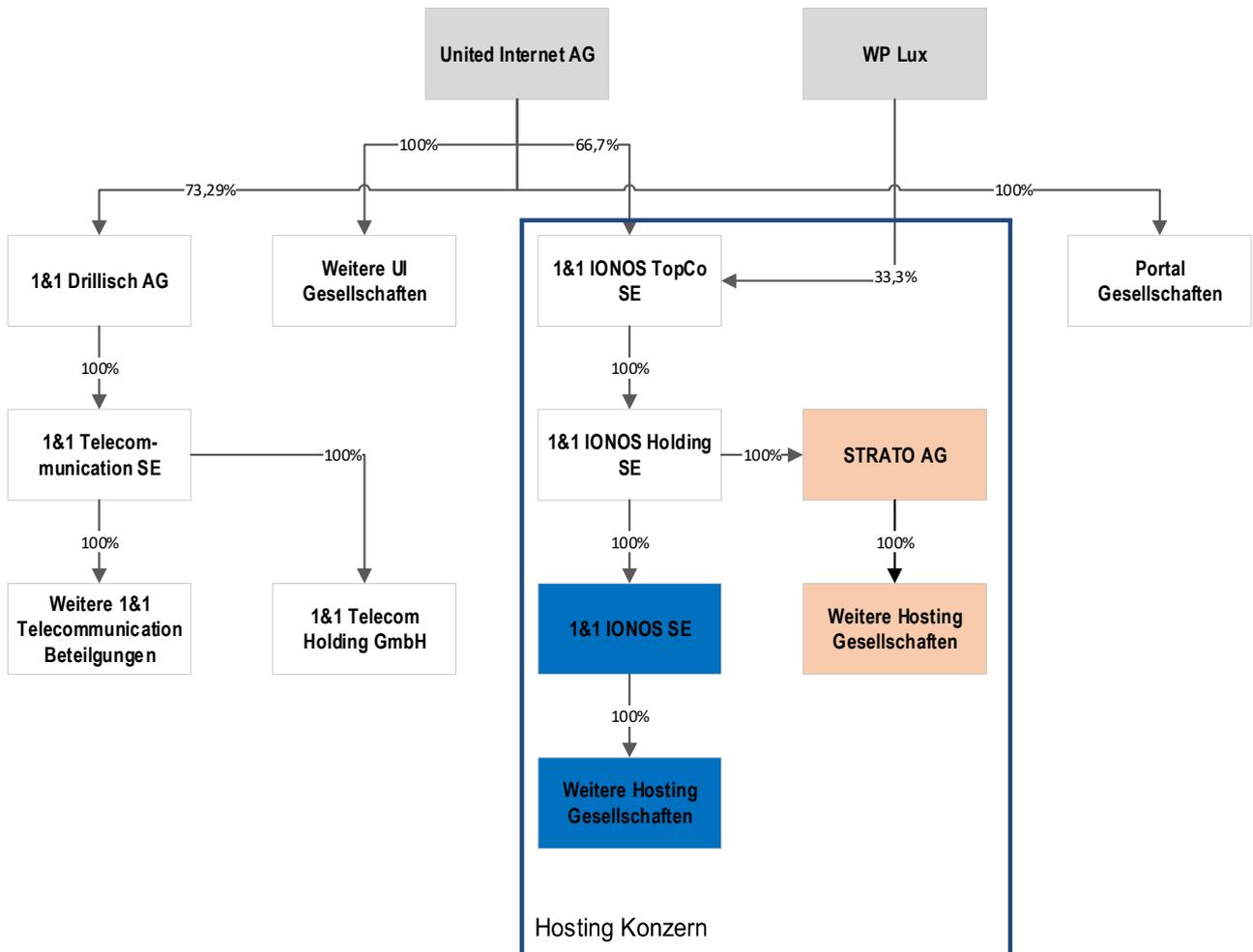
Im Zusammenhang mit dem Einstieg von WarburgPincus als Gesellschafter der 1&1 IONOS TopCo SE hatten die United Internet AG (Inhaber) und die 1&1 IONOS TopCo SE (Stillhalter) Anfang 2017 folgende Put-Option in Bezug auf die Vorzugsaktie an der 1&1 IONOS Holding SE vereinbart:

- Ausübungszeitraum 1. Februar 2018 bis 31. März 2018
- Ausübungsbedingungen Ausübung der Call Option durch die 1&1 Telecom Service Holding Montabaur GmbH in Bezug auf die Anteile der 1&1 IONOS SE an der 1&1 Telecom Holding GmbH und Zahlung des Kaufpreises von TEUR 155.820 an die 1&1 IONOS SE
- Ausübungspreis TEUR 155.820 zzgl. sämtlicher von der 1&1 Telecom Holding GmbH auf Ebene der 1&1 IONOS SE erhaltener Dividenden, die noch nicht an die United Internet AG aufgeschüttet worden sind, abzgl. anfallender Steueraufwendungen

Alternativ zur Ausübung der Put Option konnte die United Internet AG verlangen, dass sie ihre Vorzugsaktie an der 1&1 IONOS Holding SE im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung der 1&1 TopCo SE gegen Ausgabe einer Vorzugsaktie der 1&1 TopCo SE einbringen konnte. Die Einbringungsmöglichkeit bestand für die United Internet AG für den Zeitraum vom 1. Februar 2018 bis zum 30. Juni 2018.

Die United Internet AG hat mit Datum vom 23. Februar 2018 ihre bestehende Put-Option in Bezug auf die Vorzugsaktie an der 1&1 IONOS Holding SE gegenüber der 1&1 IONOS TopCo SE ausgeübt und die Vorzugsaktie an der 1&1 IONOS Holding SE an die 1&1 IONOS TopCo SE zu einem Kaufpreis von TEUR 155.820 veräußert.

Nachfolgendes Schaubild gibt einen vereinfachten Überblick über die gesellschaftsrechtliche Struktur der United Internet Gruppe und des 1&1 IONOS TopCo Konzerns per 31. Dezember 2019:



## 1.3 Konsolidierungskreis

Die Abgrenzung des Konsolidierungskreises des Konzernabschlusses 1&1 IONOS TopCo SE basiert auf den Vorgaben des IFRS 10 Konzernabschlüsse.

Da die Einbringung der Anteile an der 1&1 IONOS SE (vormals: 1&1 Internet SE) in die 1&1 IONOS Holding SE bzw. die Einbringung der Anteile an der 1&1 IONOS Holding SE in die 1&1 IONOS TopCo SE in 2017 eine Konzernweiterung des Konzerns der 1&1 IONOS SE darstellte, ist der Konzernabschluss der 1&1 IONOS TopCo SE lediglich eine Fortsetzung des bestehenden Konzerns und stellte daher keinen Unternehmenszusammenschluss im Sinne des IFRS 3 – Unternehmenszusammenschlüsse dar. Es wurde daher insbesondere keine Neubewertung der Vermögenswerte und Schulden des Konzerns durchgeführt. Die Buchwerte wurden entsprechend fortgeführt.

### Abgrenzung des Konsolidierungskreises

Mit Vertrag vom 19. Juli 2018 wurde beschlossen, sämtliche Geschäftsanteile an der InterNetX GmbH im Wege einer Sachkapitalerhöhung der Sedo Holding GmbH gegen Ausgabe neuer Geschäftsanteile in diese einzubringen. Ebenso haben die ehemaligen Minderheitsgesellschafter der InterNetX GmbH ihre Anteile in die InterNetX Holding GmbH (vormals: Sedo Holding GmbH) eingebracht. Im Rahmen dieser konzerninternen Umstrukturierung wurde die Satzung der InterNetX Holding GmbH (vormals: Sedo Holding GmbH) neu gefasst, die Firma der Gesellschaft wurde in InterNetX Holding GmbH geändert und der Sitz der Firma wurde auf Regensburg geändert. In einem zweiten Schritt hat die 1&1 IONOS SE Anteile an der InterNetX Holding GmbH an die Minderheitsgesellschafter verkauft. Der Kaufpreis wurde in Form eines Darlehens gestundet.

Mit Kaufvertrag vom 17. August 2018 hat die 1&1 IONOS SE 100 % der Anteile der World4You Internet Services GmbH, Linz / Österreich, erworben.

Die folgenden Unternehmen werden neben der 1&1 IONOS TopCo SE in den Konzernabschluss 1&1 IONOS TopCo SE im Geschäftsjahr 2019 (im Wesentlichen unverändert zum Vorjahr) einbezogen:

#### **1&1 IONOS Holding SE (vormals: 1&1 IONOS Holding SE), Montabaur (100,0 %)**

- STRATO AG, Berlin (100,0 %)
  - Cronon GmbH (vormals: Cronon AG), Berlin (100,0 %)
  - STRATO Customer Service GmbH (100,0 %)
- 1&1 IONOS SE, Montabaur (100,0 %)
  - 1&1 IONOS Datacenter SAS (vormals: 1&1 Datacenter SAS), Niederlauterbach / Frankreich (100,0 %)
  - 1&1 Internet Development SRL, Bukarest / Rumänien (100,0 %)
  - 1&1 IONOS España S.L.U. (Madrid / Spanien (100,0 %)
  - 1&1 IONOS Inc. Chesterbrook / USA (100,0 %)
    - A1 Media USA LLC, Chesterbrook / USA (100,0 %)
    - 1&1 Cardgate LLC, Chesterbrook / USA (100,0 %)
  - 1&1 IONOS Ltd. Gloucester / Großbritannien (100,0 %)

- 1&1 IONOS S.A.R.L. Saargemünd / Frankreich (100,0 %)
- 1&1 IONOS Service GmbH Montabaur (100,0 %)
- 1&1 IONOS (Philippines) Inc. (Cebu City / Philippinen (100,0 %)
- 1&1 Internet Sp. z o.o., Warschau / Polen in Liquidation (100,0 %)
- 1&1 IONOS UK Holdings Ltd. Gloucester / Großbritannien (100,0 %)
  - Fasthosts Internet Ltd., Gloucester / Großbritannien (100,0 %)
    - Fasthosts Internet Inc., Chesterbrook / USA in Liquidation (100,0 %)
- Arsys Internet S.L., Logroño / Spanien (100,0 %)
  - Arsys Internet E.U.R.L., Perpignan / Frankreich (100,0 %)
  - Tesys Internet S.L., Logroño / Spanien (100,0 %)
  - Nicline Internet S.L., Logroño / Spanien (100,0 %)
- InterNetX Holding GmbH, Regensburg (95,56 %)
  - InterNetX GmbH, Regensburg (100,0 %)
    - Schlund Technologies GmbH, Regensburg (100,0 %)
    - PSI-USA Inc., Las Vegas / USA (100,0 %)
    - InterNetX Corp., Miami / USA (100,0 %)
  - Sedo GmbH, Köln (100,0 %)
    - DomCollect International GmbH, Montabaur (100,0 %)
    - Sedo.com LLC, Cambridge / USA (100,0 %)
- united-domains AG, Starnberg (100,0 %)
  - united-domains Reselling GmbH, Starnberg (100,0 %)
  - United Domains Inc., Cambridge / USA (100,0 %)
- Immobilienverwaltung AB GmbH, Montabaur (100,0 %)
- Immobilienverwaltung NMH GmbH, Montabaur (100,0 %)
- home.pl S.A., Stettin / Polen (100,0 %)
  - AZ.pl Sp. z o.o., Stettin / Polen (100,0 %)
  - HBS Cloud Sp. z o.o., Stettin / Polen (100,0 %)
  - premium.pl Sp. z o.o., Stettin / Polen (75,0 %)
    - DP EUROPE Sp. z o.o., Stettin / Polen (100,0 %)
    - DP POLAND Sp. z o.o., Stettin / Polen (100,0 %)
    - DP ASIA Sp. z o.o., Stettin / Polen (100,0 %)
- 1&1 IONOS Cloud Inc., Newark, Delaware / USA (100,0 %)
- World4You Internet Services GmbH, Linz / Österreich (100,0 %)

## Assoziierte Unternehmen

Beteiligungen, auf deren Finanz- und Geschäftspolitik die Gesellschaft einen maßgeblichen Einfluss ausüben kann, werden als assoziierte Unternehmen gemäß IAS 28 nach der Equity-Methode bilanziert und bestehen unverändert zum Vorjahr aus folgenden wesentlichen Gesellschaften:

- Intellectual Property Management Company Inc., Dover / USA (49,0 %)
- DomainsBot S.r.l, Rom / Italien (49,0 %)

## Änderungen im 1&1 IONOS TopCo Konzern

Folgende Gesellschaften wurden im Geschäftsjahr 2019 gegründet:

- STRATO Customer Service GmbH (100,0 %)

Im Berichtszeitraum wurde weiterhin die 1&1 IONOS Cloud GmbH unter Auflösung ohne Abwicklung im Wege der Aufnahme auf die 1&1 IONOS SE, Montabaur verschmolzen.

Zudem sind folgende Gesellschaften im Geschäftsjahr liquidiert worden:

- DomCollect Worldwide International Property AG, Zug / Schweiz (100,0 %)
- Domain Robot Enterprises Inc., Vancouver / Kanada (100,0 %)

## 1.4 Going Concern

Die 1&1 IONOS TopCo SE weist in ihrem handelsrechtlichen Einzelabschluss zum 31. Dezember 2019 ein positives Eigenkapital auf.

Das Konzerneigenkapital (inklusive auf nicht beherrschende Anteile entfallende Beträge) des 1&1 IONOS TopCo Konzerns ist mit -430.376 T€ (Vorjahr: -501.524 T€) negativ. Das negative Eigenkapital des 1&1 IONOS TopCo Konzerns ist vor allem Folge der im Geschäftsjahr 2017 durchgeführten Konzernreorganisation, insbesondere der Konzernweiterung nach oben (s. Gliederungspunkt 1.2).

Der 1&1 IONOS TopCo Konzern ist unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt, da

- der 1&1 IONOS TopCo Konzern bzw. der bisherige Konzern der 1&1 IONOS SE (vor Konzernweiterung nach oben) in der Vergangenheit positive Ergebnisse erzielt hat,
- der 1&1 IONOS TopCo Konzern entsprechend der Unternehmensplanung auch zukünftig positive Ergebnisse erzielen wird und
- der 1&1 IONOS TopCo Konzern bzw. der bisherige Konzern der 1&1 IONOS SE (vor Konzernweiterung nach oben) in der Vergangenheit jederzeit eine Finanzierung (auch über ihre Hauptgesellschafterin United Internet AG) sicherstellen konnte und dies auch für die Zukunft erwartet wird.

Auf dieser Grundlage kann der 1&1 IONOS TopCo Konzern seinen finanziellen Verpflichtungen jederzeit nachkommen.

## **2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei Erstellung des vorliegenden Konzernabschlusses angewendet wurden, sind im Folgenden dargestellt. Zunächst werden die in diesem Abschluss angewendeten Rechnungslegungsstandards sowie die kürzlich veröffentlichten, aber noch nicht angewendeten Rechnungslegungsstandards erläutert.

### **2.1 Grundlagen der Abschlusserstellung**

Die Konzern-Gesamtergebnisrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren gegliedert. Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfordert Schätzungen. Des Weiteren macht die Anwendung der unternehmensweiten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Wertungen des Managements erforderlich. Bereiche mit höheren Beurteilungsspielräumen oder höherer Komplexität oder Bereiche, in denen Annahmen und Schätzungen von entscheidender Bedeutung für den Konzern sind, sind im Gliederungspunkt 3 erläutert.

Im Rahmen des Jahresabschlusses wurde für die im Geschäftsjahr 2018 entstandenen Aufwendungen eine Korrektur der Zuordnung einzelner Bereiche vorgenommen. Dabei wurden Aufwendungen aus dem Bereich Verwaltung in die Bereiche Umsatzkosten und Vertrieb umgegliedert.

Daher wurden zum ersten alle Aufwendungen, die im Zusammenhang mit den Vorständen stehen, gemäß der Tätigkeitsbereiche der Vorstände in die einzelnen Bereiche allokiert, um so eine sachgerechte Aufteilung in die jeweiligen Funktionsbereiche zu erlangen. Neben den Personalaufwendungen hat dies insbesondere die entstandenen Aufwendungen für LTIP und SAR betroffen. Analog hierzu wurden die im operativen Tätigkeitsbereich des jeweiligen Vorstands angefallenen Gemeinkosten korrigiert.

Insgesamt wurden hierbei im Vorjahr TEUR 10.040 aus den Verwaltungskosten in die Funktionslinien Umsatzkosten (TEUR 4.325) und Vertriebskosten (TEUR 5.715) reallokiert.

Hierbei handelt es sich um eine reine Umgliederung zwischen den Bereichen Umsatzkosten, Vertriebs- und Verwaltungskosten. Diese Anpassung hat keine Auswirkung auf Ergebniskennzahlen des Konzerns.

## 2.2 Auswirkungen neuer bzw. geänderter IFRS

Für das Geschäftsjahr ab dem 1. Januar 2019 sind die folgenden Standards erstmals verpflichtend in der EU anzuwenden:

Standard		Anwendungspflicht für Geschäftsjahre beginnend ab	Übernahme durch EU Kommission
IFRS 3, IFRS 11, IAS 12, IAS 23	Jährliches Änderungsverfahren 2015 - 2017	01.01.2019	ja
IFRS 16	Leasingverhältnisse	01.01.2019	ja
IFRS 9	Änderung: Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung	01.01.2019	ja
IAS 19	Änderung: Planänderungen, Kürzung oder Abgeltung	01.01.2019	ja
IAS 28	Klarstellung zu IAS 28 Langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	01.01.2019	ja
IFRIC 23	Unsicherheit in Bezug auf Ertragsteuern	01.01.2019	ja

Mit Ausnahme der Erstanwendung des IFRS 16 haben sich aus den weiteren Änderungen der IFRS keine wesentlichen Auswirkungen ergeben.

### Leasingverhältnisse

Die wesentlichen Auswirkungen aus der erstmaligen Anwendung der IFRS 16 ergeben sich aus der Verpflichtung des Leasingnehmers, alle Leasingverträge innerhalb der Bilanz zu zeigen.

IFRS 16 wurde im Januar 2016 veröffentlicht und ersetzt „IAS 17 Leasingverhältnisse“, „IFRIC 4 Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält“, „SIC-15 Operating-Leasingverhältnisse – Anreize“ und „SIC-27 Beurteilung des wirtschaftlichen Gehalts von Transaktionen in der rechtlichen Form von Leasingverhältnissen“. IFRS 16 legt die Grundsätze für den Ansatz und die Bewertung, Darstellung und Offenlegung von Leasingverträgen fest und verpflichtet die Leasingnehmer alle Leasingverträge innerhalb der Bilanz zu zeigen.

In den Anwendungsbereich des IFRS 16 fallen grundsätzlich die Nutzungsüberlassung von Vermögenswerten, Miet- und Pachtverträge, Untermietverhältnisse sowie Sale-and-Leaseback-Transaktionen. In Bezug auf das Leasing bestimmter immaterieller Vermögenswerte besteht ein Wahlrecht zur Anwendung des IFRS 16.

Danach wird für die Dauer des Leasingverhältnisses ein Vermögenswert aktiviert, der das Recht zur Nutzung des zugrunde liegenden Vermögenswertes darstellt (Nutzungsrecht). Gleichzeitig erfolgt die Passivierung einer Verbindlichkeit in Höhe der künftigen Leasingzahlungen vermindert um den Zinsanteil (d. h. die Leasingverbindlichkeit). In der Folgeperiode erfolgt eine aufwandswirksame Anpassung der Leasingverbindlichkeit aufgrund von Zinsen und ein Abschreibungsaufwand für das Nutzungsrecht.

Der Standard sieht zwei Ausnahmen von der Aktivierung von Leasingverträgen vor – Leasing von geringwertigen Wirtschaftsgütern (z. B. PCs) und kurzfristige Leasingverträge (z. B. Leasingverträge mit einer Laufzeit von 12 Monaten oder weniger). IFRS 16 gilt erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen.

Der Leasingnehmer ist auch verpflichtet, die Leasingverbindlichkeit bei Eintritt bestimmter Ereignisse neu zu bewerten (z. B. Änderung der Laufzeit des Leasingverhältnisses, Änderung der zukünftigen Leasingzahlungen infolge einer Änderung eines Index oder eines Satzes, der zur Bewertung der Verbindlichkeiten bzw. Zahlungen verwendet wird). Der Leasingnehmer wird in der Regel den Betrag der Neubewertung der Leasingverbindlichkeit als Anpassung des Nutzungsrechts erfassen.

Gemäß IFRS 16 werden in der Leasingbilanzierung grundsätzlich feste Leasingzahlungen berücksichtigt. Variable Zahlungen finden nur Berücksichtigung, wenn sie an einen Index oder (Zins-)Satz gekoppelt sind. Alle übrigen variablen Leasingzahlungen werden aufwandsmäßig erfasst, wenn sie anfallen.

Unterleasingverhältnisse werden zusätzlich zum ursprünglichen Hauptleasingverhältnis bilanziert. Die Unterleasingverhältnisse stellen dabei Vereinbarungen als Leasinggeber dar. Die Einstufung als Finanzierungs- oder Operating Leasingverhältnis erfolgt dabei im Verhältnis zur Laufzeit des Hauptleasingverhältnisses.

Der 1&1 IONOS TopCo Konzern hat sich für die modifiziert retrospektive Erstanwendungsmethode entschieden. Hierbei erfasst der Konzern für Leasingverhältnisse, die zuvor gemäß IAS 17 als Operating-Leasingverhältnisse eingestuft waren, zum 1. Januar 2019 eine Leasingverbindlichkeit, die zum Barwert der verbleibenden Leasingzahlungen, abgezinst unter Anwendung seines Grenzfremdkapitalzinssatzes zum 1. Januar 2019 bewertet wird. Darüber hinaus wird das Wahlrecht ausgeübt, bei erstmaliger Anwendung den Vermögenswert für das gewährte Nutzungsrecht in Höhe des Werts der dazugehörigen Leasingverbindlichkeit anzusetzen. Das Nutzungsrecht wird um den Betrag der für Leasingverhältnisse im Voraus geleisteten oder abgegrenzten Leasingzahlungen berichtet, der in der dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung unmittelbar vorausgehenden Bilanz ausgewiesen wurde.

Die Anwendung der neuen Vorschrift führte in der Konzernbilanz des 1&1 IONOS TopCo Konzerns zu einem Anstieg des Anlagevermögens (für das Nutzungsrecht) und gleichzeitig zu einem Anstieg der Finanzverbindlichkeiten (aufgrund der Zahlungsverpflichtung). In der Gewinn- und Verlustrechnung führte dies zu einer Reduzierung der Mietaufwendungen, höheren Abschreibungen sowie Zinsaufwendungen.

Die Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten wurden in der Bilanz nicht gesondert ausgewiesen, sondern den Sachanlagen bzw. den sonstigen Verbindlichkeiten zugeordnet.

T€	Buchwert zum 01.01.2019
<b>Sachanlagen</b>	
Nutzungsrechte an	
- Grundstücken und Bauten	85.131
- Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.773
Summe Nutzungsrechte an Sachanlagen	89.904
<b>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	
Leasingverbindlichkeiten	
- Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	22.118
- Langfristige Leasingverbindlichkeiten	67.786
Summe Leasingverbindlichkeiten	89.904

Die Überleitung der Operating Leasing-Verpflichtungen zum 31. Dezember 2018, abgezinst mit den entsprechenden Grenzfremdkapitalzinssätzen und dem Eröffnungsbilanzwert der Leasing-Verbindlichkeiten zum 1. Januar 2019 ergibt sich wie folgt:

in T€	01.01.2019
Operating-Lease: Mindestleasingzahlungen (nominal) gesamt 31.12.2018	87.494
Variable Leasingzahlungen (nicht indexbasiert)	-8.245
zzgl. optionaler Verlängerungszeiträume (über Mindestlaufzeit hinaus)	32.199
abzgl. Diskontierungseffekt	-21.544
Finanzierungsverbindlichkeit IFRS 16 – 01.01.2019	89.904

Die variablen Leasingzahlungen (nicht indexbasiert) betreffen variable Leasingzahlungen, die nicht in die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten einbezogen werden.

Für die Bewertung der Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten wird der Grenzfremdkapitalzinssatz herangezogen. Zur Ermittlung des Grenzfremdkapitalzinssatzes werden Referenzzinssätze für einen Zeitraum von bis zu 10 Jahren aus laufzeitadäquaten risikolosen Zinssätzen abgeleitet.

Die Abzinsung zum 1. Januar 2019 wurde unter Verwendung von gewichteten durchschnittlichen Grenzfremdkapitalzinssätzen von 4,43% vorgenommen.

In der zweiten Geschäftsjahreshälfte wurden die Mietverträge für Bürogebäude, die von mehreren Tochtergesellschaften des UI Konzerns genutzt werden, dahingehend angepasst, dass nun alle nutzenden Gesellschaften gleichberechtigte Mieter der Gebäude sind. Vor den Vertragsumstellungen war nur der jeweilige Hauptmieter und damit in den meisten Fällen die 1&1 IONOS SE, Montabaur, Vertragspartner, die somit die betreffenden Mietverträge vollständig gemäß IFRS 16 bilanziert hatte.

Die Mieter bilden in den umgestellten Mietverträgen eine gemeinschaftliche Tätigkeit gemäß IFRS 11 ‚Gemeinsame Vereinbarungen‘. Die Mietverträge begründen ein Leasingverhältnis, da sie dazu berechtigen, die Nutzung der Bürogebäude während der Vertragslaufzeit zu kontrollieren. Die betreffenden Tochtergesellschaften bilanzieren ihren jeweiligen Anteil an den Nutzungsrechten und den Leasingverbindlichkeiten sowie die dazugehörigen Abschreibungen und Zinsen.

Durch die Umstellung der Mietverträge kam es im Geschäftsjahr 2019 im 1&1 IONOS TopCo Konzern zu einem Rückgang an Nutzungsrechten in Höhe von 44.437 T€ sowie zu einem Rückgang der Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 45.100 T€.

Seit der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 sind bis zum 31. Dezember 2019 Nutzungsrechte in Höhe von 7.985 T€ zugegangen. Diese unterteilen sich in Grundstücke und Bauten (6.919 T€) und Betriebs- und Geschäftsausstattung (1.065 T€).

Zum 31. Dezember 2019 ergeben sich folgende Buchwerte der Nutzungsrechte nach Klassen zugrunde liegender Vermögenswerte:

	<b>Buchwert zum 31.12.2019 T€</b>
Grundstücke und Bauten	30.103
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.298
<b>Gesamt</b>	<b>33.401</b>

Zum 31. Dezember 2019 bestehende Leasingverpflichtungen haben folgende Laufzeiten:

	<b>31.12.2019 T€</b>
Bis 1 Jahr	10.374
1 bis 5 Jahre	17.644
Über 5 Jahre	6.902
<b>Gesamt</b>	<b>34.920</b>

Weitere Angaben nach IFRS 16 Leasingverhältnisse erfolgen in den Kapiteln 5.9, 6.11, 6.20, 6.22 und 11.1.

## 2.3 Bereits veröffentlichte, aber noch nicht anzuwendende Rechnungslegungsstandards

Neben den vorgenannten, verpflichtend anzuwendenden IFRS wurden vom IASB noch weitere IFRS und IFRIC veröffentlicht, die das Endorsement der EU bereits teilweise durchlaufen haben, aber erst zu einem späteren Zeitpunkt verpflichtend anzuwenden sind. Die 1&1 IONOS TopCo SE wird diese Standards voraussichtlich erst zum Zeitpunkt der verpflichtenden Anwendung im Konzernabschluss umsetzen.

<b>Standard</b>		Anwendungspflicht für Geschäftsjahre beginnend ab	Übernahme durch EU Kommission
Rahmenkonzept	Überarbeitetes Rahmenkonzept	01.01.2020	Ja
IAS 1, IAS 8	Änderung: Definition of Material	01.01.2020	Ja
IFRS 9, IAS 39, IFRS 7	Reform der Referenzzinssätze	01.01.2020	Ja
IFRS 3	Änderung: Definition eines Geschäftsbetriebs	01.01.2020	Nein
IFRS 17	Bilanzierung von Versicherungsverträgen	01.01.2021	Nein
Amentsments zu IAS 1	Klarstellung der Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- und langfristig	01.01.2021	Nein

Aus den bereits veröffentlichten, aber noch nicht anzuwendenden Änderungen der IFRS werden keine wesentlichen Auswirkungen erwartet.

## 2.4 Konsolidierungsgrundsätze

Sämtliche konzerninterne Salden, Transaktionen, Erträge, Aufwendungen sowie Gewinne und Verluste aus konzerninternen Transaktionen, die im Buchwert von Vermögenswerten enthalten sind, werden in voller Höhe eliminiert. Transaktionen mit der United Internet AG sowie Konzernunternehmen der United Internet Gruppe, die nicht zum Konsolidierungskreis des 1&1 IONOS TopCo Konzerns gehören, werden als Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen dargestellt.

Tochterunternehmen werden grundsätzlich ab dem Erwerbszeitpunkt voll konsolidiert, d. h. ab dem Zeitpunkt zu dem der Konzern die Beherrschung an dem Tochterunternehmen erlangt hat. Die Einbeziehung in den Konzern endet, sobald die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht.

Nicht beherrschende Anteile stellen den Anteil des Ergebnisses und des Nettovermögens dar, der nicht dem Konzern zuzurechnen ist und werden in der Konzernbilanz separat ausgewiesen. Der Ausweis in der Konzernbilanz erfolgt innerhalb des Eigenkapitals, getrennt von dem auf die Anteilseigner des 1&1 IONOS TopCo Konzerns entfallenden Eigenkapital.

Bei Erwerben von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss (Minderheitsanteile) oder Veräußerungen von Anteilen mit beherrschendem Einfluss, ohne dass der beherrschende Einfluss verloren geht, werden die Buchwerte der Anteile mit und ohne beherrschenden Einfluss angepasst, um die Änderung der jeweiligen Beteiligungsquote widerzuspiegeln. Der Betrag, um den die für die Änderung der Beteiligungsquote zu zahlende oder zu erhaltende Gegenleistung den Buchwert des betreffenden Anteils ohne beherrschenden Einfluss übersteigt, ist als Transaktion mit den Gesellschaftern direkt im Eigenkapital zu erfassen.

## 2.5 Klassifizierung in kurzfristig und langfristig

Der 1&1 IONOS TopCo Konzern gliedert seine Vermögenswerte und Schulden in der Bilanz in kurz- und langfristige Vermögenswerte bzw. Schulden. Ein Vermögenswert ist als kurzfristig einzustufen, wenn:

- die Realisierung des Vermögenswerts innerhalb des normalen Geschäftszyklus erwartet wird oder der Vermögenswert zum Verkauf oder Verbrauch innerhalb dieses Zeitraums gehalten wird,
- der Vermögenswert primär für Handelszwecke gehalten wird,
- die Realisierung des Vermögenswerts innerhalb von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag erwartet wird oder
- es sich um Zahlungsmittel oder Zahlungsmitteläquivalente handelt, es sei denn, der Tausch oder die Nutzung des Vermögenswerts zur Erfüllung einer Verpflichtung sind für einen Zeitraum von mindestens zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag eingeschränkt.

Alle anderen Vermögenswerte werden als langfristig eingestuft.

Eine Schuld ist als kurzfristig einzustufen, wenn:

- die Erfüllung der Schuld innerhalb des normalen Geschäftszyklus erwartet wird,
- die Schuld primär für Handelszwecke gehalten wird,
- die Erfüllung der Schuld innerhalb von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag erwartet wird oder
- das Unternehmen kein uneingeschränktes Recht zur Verschiebung der Erfüllung der Schuld um mindestens zwölf Monate nach dem Abschlussstichtag hat.

Alle anderen Schulden werden als langfristig eingestuft.

Latente Steueransprüche und -schulden werden als langfristige Vermögenswerte bzw. Schulden eingestuft.

## 2.6 Umsatzrealisierung

### Umsatzrealisierung

Der Bilanzierung von Erlösen aus Verträgen mit Kunden liegen die folgenden fünf Stufen zugrunde:

- Identifizierung des Vertrags bzw. der Verträge mit einem Kunden
- Identifizierung eigenständiger Leistungsverpflichtungen im Vertrag
- Bestimmung des Transaktionspreises
- Verteilung des Transaktionspreises auf die Leistungsverpflichtungen
- Umsatzrealisierung bei Erfüllung der Leistungsverpflichtungen

Die 1&1 IONOS TopCo SE bietet Freiberuflern, kleinen und mittleren Unternehmen sowie Privatanwendern ein breites Spektrum an E-Mail-, Hosting-, Cloud- und E-Business-Applikationen. Zu den Applikationen gehören z. B. Domains, Homepages und E-Shops, Anwendungen für Personal Information Management (E-Mail, Aufgaben, Termine, Adressen), Groupwork, Online-Storage oder Office-Applikationen. Darüber hinaus bietet die Gesellschaft ihren Kunden über Sedo erfolgsbasierte Werbe- und Vertriebsmöglichkeiten an.

Neben Deutschland ist der 1&1 IONOS TopCo Konzern in Frankreich, Großbritannien, Spanien, Österreich, Schweiz, Polen, Italien, Kanada, Mexiko und den USA aktiv und zählt in allen genannten Ländern zu den führenden Unternehmen. Die Dienstleistungen werden jeweils über unterschiedliche Tochterunternehmen der 1&1 IONOS TopCo SE im In- und Ausland angeboten.

Die Kunden zahlen in der Regel im Voraus für einen vertraglich fixierten Zeitraum für die von der Gesellschaft zu erbringenden Leistungen. Die Hauptleistung in der Produktgruppe Domains besteht in der Domainregistrierung für den Endkunden bei der jeweiligen Registry. Bezüglich der zeitlichen Erfassung der Umsatzerlöse aus der Domainregistrierung wird auf die speziellen Regelungen hinsichtlich Lizenzen zurückgegriffen. Da im Falle einer Domain ein Nutzungsrecht an einem im Zeitpunkt der Lizenzgewährung bestehendem (statischen) geistigen Eigentum eingeräumt wird, erfolgt grundsätzlich eine zeitpunktorientierte Umsatzrealisierung.

Produktgruppen, die im Rahmen von Mehrkomponentengeschäften Domains enthalten, betreffen vor allem Webhosting Produkte. Die angebotenen Webhosting-Pakete fassen üblicherweise Domainregistrierungen mit weiteren Dienstleistungen wie Speicherkapazität (Webpace) sowie Software-as-a-Service (SaaS) zusammen. Das Leistungsversprechen Webpace betrifft die Zurverfügungstellung von Speicherplatz auf Servern in den Rechenzentren des 1&1 IONOS TopCo Konzerns. SaaS betrifft die Nutzung von Anwendungssoftware durch den Kunden (beispielsweise für die Erstellung von Websites), die auf Servern der des 1&1 IONOS TopCo Konzerns gehostet wird. Bei den Leistungsversprechen Webpace als auch SaaS handelt es sich jeweils um zeitraumbezogene Leistungsverpflichtungen, da der Kunde kontinuierlich durch entsprechenden Nutzenzufluss profitiert.

Die Kundenverträge der Produktkategorie Webhosting umfassen in der Regel mehrere separate Leistungsverpflichtungen, die sowohl zeitpunkt- (Leistungsverpflichtung Domainregistrierung) als auch zeitraumbezogen (Leistungsverpflichtung Webpace und SaaS) zu realisieren sind. Das Gesamtentgelt aus dem Kundenvertrag

wird daher auf die unterschiedlichen Leistungsverpflichtungen aufgeteilt. Mangels separater Einzelveräußerungspreise für Webspace und SaaS sowie einer hohen Variabilität der Preise kommt die Residualmethode für die Aufteilung des Gesamtentgelts zur Anwendung. Der auf die zeitraumbezogenen Dienstleistungen entfallende Umsatzanteil ermittelt sich daher auf Basis des Gesamtentgelts abzüglich des Einzelveräußerungspreises der enthaltenen Domains.

Wenn ein Unternehmen in einem Vertrag einem Kunden die Option zur Nutzung zusätzlicher Güter oder Dienstleistungen einräumt, so ergibt sich aus dieser Option eine vertragliche Leistungsverpflichtung, wenn die Option dem Kunden ein wesentliches Recht auf eine unentgeltliche oder vergünstigte Leistungsverpflichtung gewährt, welche der Kunde aber erst zu einem späterem Zeitpunkt in Anspruch nimmt. Solche wesentlichen Rechte ergeben sich im 1&1 IONOS TopCo Konzern bei Mehrkomponentenverträgen, bei denen der Kunde das Recht auf mehrere Inklusiv-Domains zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses erhält, das Recht zur Domainregistrierung aber erst zu einem späteren Zeitpunkt in Anspruch nimmt. Dieses Recht wird anhand der erwarteten Inanspruchnahme als separate Leistungsverpflichtung in die Allokation des Transaktionspreises einbezogen. Eine Analyse hat ergeben, dass das materielle Recht zum Zeitpunkt der Umstellung nicht wesentlich ist und somit vorerst nicht in die Allokation des Transaktionspreises einbezogen wird. Eine Überprüfung der Wesentlichkeit wird in regelmäßigen Abständen durchgeführt.

Der 1&1 IONOS TopCo Konzern gewährt seinen Kunden im Rahmen der Vertragsabschlüsse zeitlich begrenzte monetäre Aktionsrabatte auf die Grundgebühr der Hosting Dienstleistung und/oder auf Domains. Eine Analyse hat ergeben, dass Rabatte auf die Grundgebühr der Hosting Dienstleistung nicht wesentlich sind und somit nicht auf die Vertragslaufzeit der vereinbarten Leistungsverpflichtungen aus den Kundenverträgen abgegrenzt werden. Bei den Domains wirken sich Rabatte auf Grund der zeitpunktbezogenen Realisierung sofort umsatzmindernd aus.

Die bei Vertragsabschluss an den Kunden fakturierten Einmalentgelte wie zum Beispiel Aktivierungs- und Einrichtegebühren stellen in der Regel keine günstige Verlängerungsoption dar und sind somit nicht als separate Leistungsverpflichtung zu erfassen. Diese Einmalgebühren sind Teil des Transaktionspreises und werden auf die identifizierten Leistungsverpflichtungen allokiert und entsprechend deren Leistungserbringung linearisiert. Einrichtegebühren für Domains werden sofort zeitpunktbezogen realisiert. Sofern Einmalentgelte im Einzelfall eine günstige Verlängerungsoption darstellen, erfolgt eine Abgrenzung über die erwartete Dauer des Kundenvertrags.

Im Rahmen des „1&1 Prinzips“ gewährt der 1&1 IONOS TopCo Konzern seinen Kunden ein freiwilliges, auf 30 Tage begrenztes, Widerrufsrecht. Wenn ein Kunde Gebrauch vom 1&1 Prinzip macht und seinen Vertrag widerruft, so hat er Anspruch auf Erstattung einzelner Transaktionsbestandteile wie fakturierte Einmalentgelte und Grundgebühren. Eventuelle Verbrauchsgebühren sind von dem Erstattungsanspruch ausgeschlossen. Das 1&1 Prinzip wäre somit nach IFRS 15 im Rahmen der Ermittlung des Transaktionspreises zu berücksichtigen und in die Ermittlung der Umsatzerlöse zu integrieren. Eine Analyse hat ergeben, dass die aus dem 1&1 Prinzip resultierende Rückerstattungsverbindlichkeit aus fakturierten Einmalgebühren und Grundgebühren zum Zeitpunkt der Umstellung nicht wesentlich ist und somit nicht in die Ermittlung der Umsatzerlöse integriert wurde. Eine Überprüfung der Wesentlichkeit wird in regelmäßigen Abständen durchgeführt.

Die 1&1 TopCo SE agiert in Bezug auf das Produkt Office365 als Agent. Die Gesellschaft erfasst demnach Verkaufsprovisionen mit Leistungserbringung in den Umsatzerlösen. Die Umsatzerlöse aus dem Produkt Office365 wurden somit netto dargestellt und zeitpunktbezogen realisiert.

Neben den Applikations-Umsätzen werden in diesem Geschäftssegment auch die Umsätze aus der erfolgsabhängigen Werbeform Domain-Marketing abgebildet.

Im Domain-Marketing betreibt die 1&1 IONOS TopCo (über die Sedo GmbH) eine Handelsplattform für den Domain-Sekundärmarkt (Domain-Handel). Gleichzeitig bietet die Gesellschaft den Domain-Inhabern an, nicht genutzte Domains an Werbetreibende zu vermarkten (Domain-Parking). Neben diesen Kunden-Domains hält die Gesellschaft auch ein eigenes Portfolio an verkauf- bzw. vermarktbareren Domains. Im Domain-Handel erhält die Gesellschaft Provisionen bei erfolgreichem Verkauf einer Domain über die Handelsplattform und erzielt darüber hinaus Umsatzerlöse aus Dienstleistungen rund um den Themenbereich Domain-Bewertung und -Transfer. Die Verkaufsprovisionen und Dienstleistungen bemessen sich dabei in der Regel prozentual vom erzielten Verkaufspreis, während es sich bei den sonstigen Dienstleistungen regelmäßig um Festpreise handelt. Beim Domain-Parking erfolgt die Vermarktung (primär über Kooperationen mit Suchmaschinen) hauptsächlich über Textlinks, d. h. über Verweise auf den geparkten Domains auf die Angebote der Werbetreibenden. Die Gesellschaft erhält dabei durch den Kooperationspartner monatlich eine erfolgsabhängige Vergütung auf Basis der generierten Klicks, die durch den Kooperationspartner ermittelt werden.

Die Gesellschaft erfasst Verkaufsprovisionen mit Leistungserbringung in den Umsatzerlösen. Die Realisierung des Umsatzes erfolgt daher nach Abschluss der Transaktion bzw. nach der Erbringung der Dienstleistung. In den Umsatzerlösen des Domain-Parkings wird monatlich die von den Kooperationspartnern gutgeschriebene Vergütung erfasst.

Erträge aus Dienstleistungen und Umlagen gegenüber Tochtergesellschaften des 1&1 IONOS TopCo Konzerns sowie Konzerngesellschaften der United Internet Gruppe, die nicht Bestandteil des Konsolidierungskreises des 1&1 IONOS TopCo Konzerns sind, werden realisiert, sobald die Leistung erbracht ist. Der Ausweis erfolgt in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung separat unter dem Posten „Erlöse mit nahestehenden Unternehmen“.

## **2.7 Ausweis von Veräußerungsgewinnen und -verlusten aus der Veräußerung von Beteiligungsunternehmen**

Die reguläre Wertfortschreibung und Bewertung insbesondere von Anteilen an assoziierten Unternehmen sowie von zur Veräußerung gehaltenen Anteilen wird – soweit sie ergebniswirksame Effekte betrifft – im Finanzergebnis ausgewiesen. Gewinne aus der Veräußerung von solchen Anteilen werden grundsätzlich unter den sonstigen betrieblichen Erträgen, Veräußerungsverluste unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

## 2.8 Fremdwährungsumrechnung

Der Konzernabschluss des 1&1 IONOS TopCo Konzerns wird in Euro, der funktionalen und der Darstellungswährung der Gesellschaft, aufgestellt. Jedes Unternehmen innerhalb des 1&1 IONOS TopCo Konzerns legt seine eigene funktionale Währung fest. Die im Abschluss des jeweiligen Unternehmens enthaltenen Posten werden unter Verwendung dieser funktionalen Währung bewertet.

Fremdwährungstransaktionen werden zunächst zu dem am Tag des Geschäftsvorfalles gültigen Kassakurs in die funktionale Währung umgerechnet.

Monetäre Vermögenswerte und Schulden in einer Fremdwährung werden zu jedem Stichtag unter Verwendung des Stichtagskurses in die funktionale Währung umgerechnet.

Alle Währungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst. Hiervon ausgenommen sind Währungsdifferenzen aus Fremdwährungskrediten, soweit sie zur Sicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb eingesetzt werden. Diese werden bis zur Veräußerung der Nettoinvestition direkt im Eigenkapital und erst bei deren Abgang im Periodenergebnis erfasst. Aus diesen Währungsdifferenzen entstehende latente Steuern werden ebenfalls direkt im Eigenkapital erfasst.

Nicht-monetäre Posten, die zu historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten in einer Fremdwährung bewertet wurden, werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Nicht-monetäre Posten, die mit ihrem beizulegenden Zeitwert in einer Fremdwährung bewertet werden, werden mit dem Kurs umgerechnet, der zum Zeitpunkt der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts gültig war.

Jegliche im Zusammenhang mit dem Erwerb eines ausländischen Geschäftsbetriebs entstehende Firmenwerte und jegliche am beizulegenden Zeitwert ausgerichtete Anpassungen der Buchwerte der Vermögenswerte und Schulden, die aus dem Erwerb dieses ausländischen Geschäftsbetriebs resultieren, werden als Vermögenswerte und Schulden des ausländischen Geschäftsbetriebs bilanziert und zum Stichtagskurs umgerechnet. Die Vermögenswerte und Schulden der ausländischen Geschäftsbetriebe werden zum Stichtagskurs in Euro umgerechnet.

Die Umrechnung von Erträgen und Aufwendungen erfolgt zum Wechselkurs am Tag des Geschäftsvorfalles (aus praktischen Erwägungen wird zur Umrechnung bei nicht stark schwankenden Wechselkursen ein gewichteter Durchschnittskurs gewählt). Die hieraus resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden als separater Bestandteil des Eigenkapitals erfasst. Der im Eigenkapital für einen ausländischen Geschäftsbetrieb erfasste kumulative Betrag wird bei der Veräußerung dieses ausländischen Geschäftsbetriebs erfolgswirksam aufgelöst.

Die Wechselkurse der wesentlichen Währungen entwickelten sich wie folgt:

(im Verhältnis zu 1 €)	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2019	31.12.2018	2019	2018
US-Dollar	1,123	1,145	1,119	1,181
Britisches Pfund	0,850	0,895	0,877	0,885
Polnischer Zloty	4,260	4,301	4,298	4,262

## 2.9 Sachanlagen

Sachanlagen werden grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungen angesetzt.

Eine Sachanlage wird entweder beim Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Die aus dem Abgang des Vermögenswerts resultierenden Gewinne oder Verluste werden erfolgswirksam in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Die Restwerte, Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und gegebenenfalls angepasst. Vermögenswerte des Sachanlagevermögens werden über deren voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Die angesetzten Nutzungsdauern ergeben sich aus der folgenden Übersicht:

<u>Sachanlagen</u>	<u>Abschreibungsmethode / Nutzungsdauer</u>
▪ Kraftfahrzeuge	Linear / 5 bis 6 Jahre
▪ Betriebsausstattung	Linear / 3 bis 10 Jahre
▪ Büroeinrichtung	Linear / 5 bis 13 Jahre
▪ Mietereinbauten	Linear / bis 10 Jahre
▪ Server	Linear / 3 bis 5 Jahre

Für im Rahmen von Unternehmensakquisitionen erworbene Vermögenswerte des Sachanlagevermögens bestimmt sich die jeweils anzuwendende Restnutzungsdauer vor allem auf Basis der vorgenannten Nutzungsdauern sowie der bereits zum Erwerbszeitpunkt verstrichenen Nutzungsdauern.

Die Durchführung von Werthaltigkeitstests sowie die Erfassung von Wertminderungen und Wertaufholungen erfolgt entsprechend der Vorgehensweise für immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer.

## 2.10 Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind, es sei denn, sie stehen im Zusammenhang mit der Herstellung oder dem Erwerb eines „Qualifying Assets“. In der Berichtsperiode sowie im Vorjahr waren keine Fremdkapitalkosten zu aktivieren.

## 2.11 Unternehmenszusammenschlüsse und Firmenwert

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert. Dies beinhaltet die Erfassung aller identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden des erworbenen Geschäftsbetriebs zum beizulegenden Zeitwert.

Die Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs bemessen sich als Summe der übertragenen Gegenleistung, bewertet mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt, und der Anteile ohne beherrschenden Einfluss am erworbenen Unternehmen. Bei jedem Unternehmenszusammenschluss entscheidet der Konzern, ob er die Anteile ohne beherrschenden Einfluss am erworbenen zum beizulegenden Zeitwert oder zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens des erworbenen Unternehmens bewertet. Erwirbt der Konzern ein Unternehmen, beurteilt er die geeignete Klassifizierung und Designation der finanziellen Vermögenswerte und übernommenen Schulden in Übereinstimmung mit den Vertragsbedingungen, wirtschaftlichen Gegebenheiten und am Erwerbszeitpunkt vorherrschenden Bedingungen.

Die Firmenwerte aus einem Unternehmenszusammenschluss werden bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, die sich als Überschuss der übertragenen Gesamtgegenleistung und des Betrags des Anteils ohne beherrschenden Einfluss und der früher gehaltenen Anteile über die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden des Konzerns bemessen. Übersteigt der beizulegende Zeitwert des erworbenen Reinvermögens die übertragene Gesamtleistung, beurteilt der Konzern erneut, ob alle erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden richtig identifiziert hat, und er überprüft die Verfahren, mit denen die Beträge ermittelt worden sind, die zum Erwerbszeitpunkt ausgewiesen werden müssen. Übersteigt der beizulegende Zeitwert des erworbenen Reinvermögens immer noch die übertragene Gesamtgegenleistung, wird der Unterschiedsbetrag in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Nach dem erstmaligen Ansatz wird der Firmenwert zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Zum Zweck des Wertminderungstest wird der im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Firmenwert ab dem Erwerbszeitpunkt den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns zugeordnet, die vom Unternehmenszusammenschluss erwartungsgemäß profitieren werden. Dies gilt unabhängig davon, ob andere Vermögenswerte oder Schulden des erworbenen Unternehmens diesen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet werden.

Firmenwerte werden mindestens einmal jährlich oder dann auf Wertminderung geprüft, wenn Sachverhalte oder Änderungen der Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert gemindert sein könnte.

Zum Zweck der Überprüfung, ob eine Wertminderung vorliegt, muss der Firmenwert, der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworben wurde, vom Übernahmetag an jeder der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (oder der Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten) des Konzerns, die aus den Synergien des Zusammenschlusses Nutzen ziehen sollen, zugeordnet werden. Dieses gilt unabhängig davon, ob andere Vermögenswerte oder Schulden des Konzerns diesen Einheiten bereits zugewiesen worden sind.

Der Wertminderungsbedarf wird durch den Vergleich von erzielbarem Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, auf die sich der Firmenwert bezieht, mit deren Buchwert ermittelt. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts bzw. einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert eines Vermögenswerts oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert.

Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden die erwarteten künftigen Cashflows unter Zugrundelegung eines Abzinsungssatzes vor Steuern, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffekts und der spezifischen Risiken des Vermögenswerts widerspiegelt, auf ihren Barwert abgezinst.

Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Kosten des Abgangs wird ein angemessenes Bewertungsmodell angewandt. Dieses stützt sich auf Discounted-Cashflow-Modelle, Bewertungsmultiplikatoren, Börsenkurse von börsengehandelten Tochterunternehmen oder andere zur Verfügung stehende Indikatoren für den beizulegenden Zeitwert. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswerts bzw. einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit den erzielbaren Betrag, wird der Vermögenswert bzw. die zahlungsmittelgenerierende Einheit als wertgemindert betrachtet und auf den erzielbaren Betrag abgeschrieben. Ein für den Firmenwert erfasster Wertminderungsaufwand darf in den nachfolgenden Berichtsperioden nicht aufgeholt werden.

## 2.12 Immaterielle Vermögenswerte

Einzel erworbene immaterielle Vermögenswerte werden bei der erstmaligen Erfassung zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Die Anschaffungskosten von im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses erworbenen immateriellen Vermögenswerten entsprechen ihrem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt ihres Erwerbs. Die immateriellen Vermögenswerte werden in den Folgeperioden mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen, falls vorhanden, angesetzt. Kosten für selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden mit Ausnahme von aktivierungsfähigen Entwicklungskosten erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie anfallen.

Es wird zwischen immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter und solchen mit unbestimmter Nutzungsdauer differenziert.

Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben und auf eine mögliche Wertminderung überprüft, sofern ein Anhaltspunkt dafür vorliegt, dass der immaterielle Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Die Abschreibungsdauer und die Abschreibungsmethode werden bei immateriellen Vermögenswerten mit einer begrenzten Nutzungsdauer mindestens zum Ende jeder Berichtsperiode überprüft. Die erforderlichen Änderungen der Abschreibungsmethode und der Nutzungsdauer werden als Änderungen von Schätzungen behandelt. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden in der Gesamtergebnisrechnung unter der Aufwandskategorie erfasst, die der Funktion des immateriellen Vermögenswerts im Unternehmen entspricht. Die Vorgehensweise des Werthaltigkeitstests entspricht dem des Werthaltigkeitstests für den Firmenwert.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern mindestens einmal jährlich zum Bilanzstichtag auf Ebene des einzelnen Vermögenswerts oder auf der Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit einer Überprüfung auf Werthaltigkeit unterzogen. Die Vorgehensweise entspricht dem des Werthaltigkeitstests für den Firmenwert. Die Nutzungsdauer eines immateriellen Vermögenswerts mit unbestimmter Nutzungsdauer wird einmal jährlich dahingehend überprüft, ob die Einschätzung einer unbestimmten Nutzungsdauer weiterhin gerechtfertigt ist. Ist dies nicht der Fall, wird die Änderung der Einschätzung von einer unbestimmten Nutzungsdauer zur begrenzten Nutzungsdauer auf prospektiver Basis vorgenommen.

Die angesetzten Nutzungsdauern ergeben sich aus der folgenden Übersicht:

<u>Immaterielle Vermögenswerte</u>	<u>Abschreibungsmethode / Nutzungsdauer</u>
▪ Software/ Technologie und Lizenzen	Linear / 3 bis 7 Jahre
▪ Marken	unbestimmt*
▪ Kundenstamm	Linear / 6 bis 10 Jahre

\* Die Nutzungsdauer der Marke STRATO wurde abweichend zum Vorjahr als unbestimmt klassifiziert. Zum 31. Dezember 2018 betrug die voraussichtliche Restnutzungsdauer 1,5 Jahre. Für weitere Erläuterungen verweisen wir auf den Gliederungspunkt 6.12.

Zu jedem Bilanzstichtag wird zudem eine Überprüfung vorgenommen, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein zuvor erfasster Wertminderungsaufwand nicht mehr länger besteht oder sich verringert hat. Wenn ein solcher Anhaltspunkt vorliegt, nimmt die Gesellschaft eine Schätzung des erzielbaren Betrags vor. Ein zuvor erfasster Wertminderungsaufwand wird nur dann rückgängig gemacht, wenn sich seit der Erfassung des letzten Wertminderungsaufwands eine Änderung in den Schätzungen ergeben hat, die bei der Bestimmung des erzielbaren Betrags herangezogen wurden. Ist dies der Fall, so wird der Buchwert des Vermögenswerts auf seinen erzielbaren Betrag erhöht. Dieser Betrag darf jedoch nicht den Buchwert übersteigen, der sich nach Berücksichtigung der Abschreibungen ergeben würde, wenn in den früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand für den Vermögenswert erfasst worden wäre.

## 2.13 Anteile an assoziierten Unternehmen

Anteile an assoziierten Unternehmen sind nach der Equity-Methode bewertet. Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, bei welchem der Konzern über maßgeblichen Einfluss verfügt und das weder ein Tochterunternehmen noch ein Joint Venture ist. Maßgeblicher Einfluss ist die Möglichkeit, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen des assoziierten Unternehmens mitzuwirken, nicht aber die Beherrschung oder die gemeinschaftliche Führung der Entscheidungsprozesse.

Nach der Equity-Methode werden die Anteile an einem assoziierten Unternehmen in der Bilanz zu Anschaffungskosten zuzüglich nach dem Erwerb eingetretener Änderungen des Anteils des Konzerns am Reinvermögen des assoziierten Unternehmens erfasst. Der mit einem assoziierten Unternehmen verbundene Geschäfts- oder Firmenwert ist im Buchwert des Anteils enthalten und wird nicht planmäßig abgeschrieben.

Die Gesamtergebnisrechnung enthält den Anteil der Gesellschaft am Erfolg des assoziierten Unternehmens. Unmittelbar im Eigenkapital des assoziierten Unternehmens ausgewiesene Änderungen werden von dem Konzern in Höhe ihres Anteils erfasst und – sofern zutreffend – in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt. Gewinne und Verluste aus Transaktionen zwischen der Gesellschaft und dem assoziierten Unternehmen werden entsprechend dem Anteil am assoziierten Unternehmen eliminiert.

Nach Anwendung der Equity-Methode ermittelt die Gesellschaft, ob es erforderlich ist, einen zusätzlichen Wertminderungsaufwand für die Anteile der Gesellschaft an assoziierten Unternehmen zu erfassen. Die Gesellschaft ermittelt an jedem Bilanzstichtag, inwiefern objektive Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein Anteil an einem

assoziierten Unternehmen wertgemindert ist. Objektive Hinweise liegen beispielsweise vor, wenn ein assoziiertes Unternehmen erhebliche finanzielle Schwierigkeiten hat, es Vertragsbrüche begeht, hohe Wahrscheinlichkeit für eine Insolvenz oder Notwendigkeit eines Sanierungsplans beim Beteiligungsunternehmen auftritt oder es zum Wegfall eines aktiven Marktes für die Nettoinvestition aufgrund finanzieller Schwierigkeiten des assoziierten Unternehmens kommt. Ein signifikanter oder länger anhaltender Rückgang des beizulegenden Zeitwerts eines assoziierten Unternehmens unter dessen Anschaffungskosten ist ebenfalls ein objektiver Hinweis auf eine Wertminderung. Ein signifikanter Rückgang wird angenommen, wenn die Verringerung des beizulegenden Zeitwerts eines assoziierten Unternehmens am Bilanzstichtag mehr als 25 % der Anschaffungskosten beträgt. Dies gilt nicht, wenn die Umstände und die Sachlage zu diesem Zeitpunkt im Ausnahmefall eindeutig ergeben, dass keine Wertminderung vorliegt. Ist dies der Fall, so wird die Differenz zwischen dem beizulegenden Zeitwert des assoziierten Unternehmens und dem Buchwert als Wertminderungsaufwand erfolgswirksam erfasst. Die Durchführung von Werthaltigkeitstests sowie die Erfassung von Wertminderungen und Wertaufholungen erfolgt entsprechend der Vorgehensweise für immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer. Die Erfassung einer Wertminderung ist erforderlich, wenn der erzielbare Betrag geringer ist als der gesamte Buchwert des assoziierten Unternehmens. Die Wertminderungen werden in der Gesamtergebnisrechnung im Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen erfasst. Steigt der erzielbare Betrag in künftigen Perioden, wird in entsprechendem Umfang eine Wertaufholung vorgenommen.

Mit Verlust des maßgeblichen Einflusses wird ein Gewinn oder Verlust aus dem Abgang des assoziierten Unternehmens erfasst in Höhe des Unterschiedsbetrags zwischen (i) dem Erlös aus der Veräußerung der Anteile, dem beizulegenden Zeitwert zurückbehaltener Anteile sowie der kumulierten auf das assoziierte Unternehmen entfallenden Beträge des sonstigen Konzernergebnisses und (ii) dem Buchwert der abgehenden Beteiligung.

Die Abschlüsse des assoziierten Unternehmens werden zum gleichen Abschlussstichtag aufgestellt wie der Abschluss des Konzerns. Soweit erforderlich, werden Anpassungen an konzernerneinheitliche Rechnungslegungsmethoden vorgenommen.

## **2.14 Vertragsvermögenswerte**

Ein Vertragsvermögenswert ist der Rechtsanspruch des Konzerns auf eine Gegenleistung für von ihm an den Kunden übertragene Güter und Dienstleistungen, sofern dieser Anspruch nicht allein an den Zeitablauf geknüpft ist. Jeder unbedingte Anspruch auf Erhalt einer Gegenleistung wird gesondert als Forderung ausgewiesen. Es wird regelmäßig überprüft, ob ein Vertragsvermögenswert im Wert gemindert ist. Das Vorgehen ist analog zu dem bei finanziellen Vermögenswerten.

## **2.15 Vertragsverbindlichkeiten**

Eine Vertragsverbindlichkeit ist die Verpflichtung des Konzerns, einem Kunden Güter oder Dienstleistung zu übertragen, für die es von diesem eine Gegenleistung empfangen (bzw. noch zu empfangen) hat. Erbringt ein Kunde eine Gegenleistung, bevor der Konzern dem Kunden Güter oder Dienstleistungen übertragen hat, wird

eine Vertragsverbindlichkeit zum Zeitpunkt der Zahlung erfasst bzw. spätestens zum Zeitpunkt an dem die Zahlung fällig wird. Vertragsverbindlichkeiten werden als Umsatz erfasst, sobald der Konzern die vertraglichen Leistungen erfüllt.

## **2.16 Vertragserlangungs- und Vertragserfüllungskosten**

Zusätzliche Kosten, die bei der Anbahnung eines Vertrages mit einem Kunden anfallen (z.B. Vertriebsprovisionen), werden aktiviert, wenn der Konzern davon ausgeht, dass er diese Kosten zurückerlangen wird.

Aktiviert Vertragserlangungskosten werden planmäßig über die geschätzte Vertragsdauer abgeschrieben. Der Ansatz in der Bilanz erfolgt innerhalb der abgegrenzten Aufwendungen. Die Abschreibung von Vertragserlangungskosten wird in den Vertriebskosten und die Abschreibung von Vertragserfüllungskosten wird in den Umsatzkosten ausgewiesen.

Die angesetzten Amortisationsdauern betragen für die Vertragserlangungskosten 1 bis 5 Jahre.

Eine Wertminderung wird vorgenommen, wenn der Buchwert der aktivierten Kosten den verbleibenden Teil der erwarteten Gegenleistung des Kunden für die Lieferung von Gütern oder die Erbringung von Dienstleistungen abzüglich der hierfür noch anfallenden Kosten übersteigt.

## **2.17 Bemessung des beizulegenden Zeitwerts**

Bestimmte Vermögenswerte und Schulden werden entweder bei erstmaliger Erfassung oder auch im Rahmen der Folgebewertung mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet.

Der beizulegende Zeitwert ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde. Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts wird davon ausgegangen, dass der Geschäftsvorfall, in dessen Rahmen der Verkauf des Vermögenswerts oder die Übertragung der Schuld erfolgt, entweder auf dem:

- Hauptmarkt für den Vermögenswert oder die Schuld oder
- vorteilhaftesten Markt für den Vermögenswert bzw. die Schuld, sofern kein Hauptmarkt vorhanden ist, erfolgt.

Der Konzern muss Zugang zum Hauptmarkt oder zum vorteilhaftesten Markt haben.

Der beizulegende Zeitwert eines Vermögenswerts oder einer Schuld bemisst sich anhand der Annahmen, die Marktteilnehmer bei der Preisbildung für den Vermögenswert bzw. die Schuld zugrunde legen würden. Hierbei wird davon ausgegangen, dass die Marktteilnehmer in ihrem besten wirtschaftlichen Interesse handeln.

Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts eines nicht-finanziellen Vermögenswerts wird die Fähigkeit des Marktteilnehmers berücksichtigt, durch die höchste und beste Verwendung des Vermögenswerts oder durch dessen Verkauf an einen anderen Marktteilnehmer, der für den Vermögenswert die höchste und beste Verwendung findet, wirtschaftlichen Nutzen zu erzeugen.

Der 1&1 IONOS TopCo Konzern wendet Bewertungstechniken an, die unter den jeweiligen Umständen sachgerecht sind und für die ausreichend Daten zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts zur Verfügung stehen. Dabei ist die Verwendung maßgeblicher, beobachtbarer Inputfaktoren möglichst hoch und jene nicht beobachtbarer Inputfaktoren möglichst gering zu halten.

Alle Vermögenswerte und Schulden, für die der beizulegende Zeitwert bestimmt oder im Abschluss ausgewiesen wird, werden in die nachfolgend beschriebene Fair-Value-Hierarchie eingeordnet, basierend auf dem Inputparameter der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist:

- Stufe 1 – In aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden notierte (nicht berichtigte) Preise.
- Stufe 2 – Bewertungsverfahren, bei denen der Inputparameter der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist, auf dem Markt direkt oder indirekt beobachtbar ist.
- Stufe 3 – Bewertungsverfahren, bei denen der Inputparameter der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist, auf dem Markt nicht beobachtbar ist.

Bei Vermögenswerten und Schulden, die auf wiederkehrender Basis im Abschluss erfasst werden, bestimmt der 1&1 IONOS TopCo Konzern, ob Umgruppierungen zwischen den Stufen der Hierarchie stattgefunden haben, indem er am Ende jeder Berichtsperiode die Klassifizierung (basierend auf dem Inputparameter der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist) überprüft.

Um die Angabeanforderungen über die beizulegenden Zeitwerte zu erfüllen, hat der 1&1 IONOS TopCo Konzern Gruppen von Vermögenswerten und Schulden auf der Grundlage ihrer Art, ihrer Merkmale und ihrer Risiken sowie der Stufen der oben erläuterten Fair-Value-Hierarchie festgelegt.

## 2.18 Leasingverhältnisse

Der 1&1 IONOS TopCo Konzern agiert ausschließlich als Leasingnehmer. Der Großteil der Leasingnehmerverträge im Konzern entfällt auf die Anmietung von Gebäuden und Fahrzeugen. Bei den Gebäuden können verschiedene Mietobjekte / Leasinggegenstände wie beispielsweise Flächen (Büroflächen, Rechenzentrumsflächen, Lagerflächen oder Parkflächen, etc.) Vertragsgegenstand sein.

Die Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält, wird auf Basis des wirtschaftlichen Gehalts der Vereinbarung zum Zeitpunkt des Abschlusses dieser Vereinbarung getroffen und erfordert eine Einschätzung, ob die Erfüllung der vertraglichen Vereinbarung von der Nutzung eines bestimmten Vermögenswerts oder bestimmter Vermögenswerte abhängig ist und ob die Vereinbarung ein Recht auf die Nutzung des Vermögenswerts einräumt.

Hinsichtlich der Erstanwendung von IFRS 16 wird auf die Gliederungspunkte 2.2, 6.11, 6.20, 6.22 und 11.1 verwiesen.

## Leasingverhältnisse (ab 1. Januar 2019)

Der Konzern beurteilt bei Vertragsbeginn, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis begründet oder beinhaltet. Dies ist der Fall, wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts gegen Zahlung eines Entgelts für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren.

Der Konzern erfasst und bewertet alle Leasingverhältnisse (mit Ausnahme von kurzfristigen Leasingverhältnissen und Leasingverhältnissen, bei denen der zugrunde liegende Vermögenswert von geringem Wert ist) nach einem einzigen Modell. Der Konzern erfasst Verbindlichkeiten zur Leistung von Leasingzahlungen und Nutzungsrechte für das Recht auf Nutzung des zugrunde liegenden Vermögenswerts.

### Nutzungsrechte

Der Konzern erfasst Nutzungsrechte zum Bereitstellungsdatum (d. h. zu dem Zeitpunkt, an dem der zugrunde liegende Leasinggegenstand zur Nutzung bereitsteht). Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten abzüglich aller kumulierten Abschreibungen und aller kumulierten Wertminderungsaufwendungen bewertet und um jede Neubewertung der Leasingverbindlichkeiten berichtigt. Die Kosten von Nutzungsrechten beinhalten die erfassten Leasingverbindlichkeiten, die entstandenen anfänglichen direkten Kosten sowie die bei oder vor der Bereitstellung geleisteten Leasingzahlungen abzüglich aller etwaigen erhaltenen Leasinganreize. Nutzungsrechte werden planmäßig linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Laufzeit und erwarteter Nutzungsdauer der Leasingverhältnisse wie folgt beschrieben:

	Nutzungsdauer in Jahren
Grundstücke und Bauten	1 bis 10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 bis 7

Wenn das Eigentum an dem Leasinggegenstand am Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses auf den Konzern übergeht oder in den Kosten die Ausübung einer Kaufoption berücksichtigt ist, werden die Abschreibungen anhand der erwarteten Nutzungsdauer des Leasinggegenstands ermittelt.

### Leasingverbindlichkeiten

Am Bereitstellungsdatum erfasst der Konzern die Leasingverbindlichkeiten zum Barwert der über die Laufzeit des Leasingverhältnisses zu leistenden Leasingzahlungen. Die Leasingzahlungen beinhalten feste Zahlungen (einschließlich de facto fester Zahlungen) abzüglich etwaiger zu erhaltender Leasinganreize, variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder (Zins-)Satz gekoppelt sind und Beträge, die voraussichtlich im Rahmen von Restwertgarantien entrichtet werden müssen. Die Leasingzahlungen umfassen ferner den Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn hinreichend sicher ist, dass der Konzern sie auch tatsächlich wahrnehmen wird, und Strafzahlungen für eine Kündigung des Leasingverhältnisses, wenn in der Laufzeit berücksichtigt ist, dass der Konzern die Kündigungsoption wahrnehmen wird. Variable Leasingzahlungen, die nicht an einen Index oder Zinssatz gekoppelt sind, werden in der Periode, in der das Ereignis oder die Bedingung, dass bzw. die diese Zahlung auslöst, eingetreten ist, aufwandswirksam erfasst.

Nach dem Bereitstellungsdatum wird der Betrag der Leasingverbindlichkeiten erhöht, um dem höheren Zinsaufwand Rechnung zu tragen, und verringert, um den geleisteten Leasingzahlungen Rechnung zu tragen. Zudem wird der Buchwert der Leasingverbindlichkeiten bei Änderungen des Leasingverhältnisses, Änderungen der Laufzeit des Leasingverhältnisses, Änderungen der Leasingzahlungen (z. B. Änderungen künftiger Leasingzahlungen infolge einer Veränderung des zur Bestimmung dieser Zahlungen verwendeten Index oder Zinssatzes) oder bei einer Änderung der Beurteilung einer Kaufoption für den zugrunde liegenden Vermögenswert neu bewertet.

Für die Bewertung der Nutzungsrechte und Leasing- Verbindlichkeiten wird der Grenzfremdkapitalzinssatz herangezogen. Zur Ermittlung des Grenzfremdkapitalzinssatzes werden Referenzzinssätze für einen Zeitraum von bis zu 10 Jahren aus laufzeitadäquaten risikolosen Zinssätzen, erhöht um Kreditrisikoaufschläge sowie adjustiert um eine Liquiditäts- und Länderrisikoprämie, abgeleitet.

### **Kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse, denen ein Vermögenswert von geringem Wert zugrunde liegt und andere Wahlrechte**

Der Standard sieht die Ausnahmen von der Aktivierung von Leasingverträgen vor, bei kurzfristigen Leasingverträgen (Leasingverträge mit einer Laufzeit von 12 Monaten oder weniger) und im Falle von geringwertigen Wirtschaftsgütern (z.B. PCs) den Ansatz eines Nutzungsrechts zu unterlassen. Kurzfristige Leasingverträge treten im 1&1 IONOS TopCo Konzern nur in sehr geringem Umfang auf und werden daher aus Wesentlichkeitsgründen nicht gemäß IFRS 16 aktiviert. Für die nur in geringem Umfang bestehenden Leasingvereinbarungen über geringwertige Wirtschaftsgüter wird das Wahlrecht der Nichtbilanzierung nach IFRS 16 fallweise wahrgenommen. Leasingzahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und für Leasingverhältnisse, denen ein Vermögenswert von geringem Wert zugrunde liegt, werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand erfasst.

Die Ausnahmeregelung, jede Leasingkomponente eines Vertrags und alle damit verbundenen Nichtleasingkomponenten als eine einzige Leasingkomponente zu erfassen, wird nicht in Anspruch genommen.

### **Leasingverhältnisse (bis 31. Dezember 2018)**

Bis zum 31. Dezember 2018 wurde die Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält, auf Basis des wirtschaftlichen Gehalts der Vereinbarung zum Zeitpunkt des Abschlusses dieser Vereinbarung getroffen und erforderte eine Einschätzung, ob die Erfüllung der vertraglichen Vereinbarung von der Nutzung eines bestimmten Vermögenswerts oder bestimmter Vermögenswerte abhängig war und ob die Vereinbarung ein Recht auf die Nutzung des Vermögenswerts einräumte.

## Konzern als Leasingnehmer

Finanzierungsleasingverhältnisse, bei denen im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken am Leasinggegenstand auf den 1&1 IONOS TopCo Konzern übertragen wurden, führten zur Aktivierung des Leasinggegenstands zum Zeitpunkt des Beginns der Laufzeit des Leasingverhältnisses („Finance Lease“). Der Leasinggegenstand wurde mit seinem beizulegenden Zeitwert oder mit dem Barwert der Mindestleasingzahlungen, sofern dieser Wert niedriger war, angesetzt. Leasingzahlungen wurden derart in Finanzaufwendungen und den Tilgungsanteil der Restschuld aufgeteilt, dass über die Laufzeit des Leasingverhältnisses ein konstanter Zinssatz auf die verbliebene Leasingschuld entstand. Finanzaufwendungen wurden erfolgswirksam erfasst.

War der Eigentumsübergang auf den 1&1 IONOS TopCo Konzern am Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses nicht hinreichend sicher, so wurden die aktivierten Leasingobjekte über den kürzeren der beiden Zeiträume aus erwarteter Nutzungsdauer und Laufzeit des Leasingverhältnisses vollständig abgeschrieben.

Leasingzahlungen für Operating Leasingverhältnisse wurden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Es lagen keine wesentlichen Verträge vor, die als Finanzierungsleasing einzustufen waren.

## 2.19 Vorräte

Vorräte sind mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte Verkaufserlös abzüglich der geschätzten notwendigen Vertriebskosten bis zum Veräußerungszeitpunkt. Zur Berücksichtigung von Bestandsrisiken werden angemessene Wertberichtigungen für Überbestände vorgenommen.

Die Vorräte im 1&1 IONOS TopCo Konzern bestehen im Wesentlichen aus Domains. Die Haltedauer der Domains ist abhängig von der Attraktivität bzw. Gängigkeit der einzelnen Domains. Eine zunehmende Haltedauer wird als Indikation für eine geringe Gängigkeit angesehen. Die geringere Gängigkeit der Domains wird dabei als sinkende Verkaufswahrscheinlichkeit interpretiert, wodurch der erzielbare Nettoveräußerungserlös infolge der höheren Kosten bis zum Veräußerungszeitpunkt in Verbindung mit einer geringeren Verkaufspreiserwartung sinkt.

Entsprechend werden auf die Domains auf Basis ihrer Restbuchwerte Abschläge zum Ende eines jeweiligen Geschäftsjahres vorgenommen, die im Zeitablauf ansteigen. Die Abschläge werden erstmalig zum Ende des dem Erwerb folgenden Geschäftsjahres vorgenommen. Nach einer Haltedauer von sieben Jahren wird die Verkaufswahrscheinlichkeit seitens des 1&1 IONOS TopCo Konzerns als gegen Null tendierend eingestuft und wird vereinfachend mit Null angenommen. Die Höhe der Gängigkeitsabschläge und die zeitliche Staffelung stellen eine bestmögliche Schätzung dar und sind entsprechend mit Unsicherheiten behaftet.

Über die Gängigkeitsabschläge hinaus testet die Gesellschaft den Domainbestand zum jeweiligen Bilanzstichtag auf das Vorliegen von Anzeichen, die ein stärkeres Absinken des Nettoveräußerungswertes als mit den unterstellten Gängigkeitsabschlägen anzeigt.

## 2.20 Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der bei dem einen Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und beim anderen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führt.

### Finanzielle Vermögenswerte

#### Erstmaliger Ansatz und Bewertung

Mit Ausnahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die keine signifikante Finanzierungskomponente enthalten oder deren Laufzeit weniger als ein Jahr beträgt, bewertet der Konzern alle finanziellen Vermögenswerte bei ihrer erstmaligen Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert und im Fall eines finanziellen Vermögenswerts, der in der Folge nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird, zuzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die keine signifikante Finanzierungskomponente enthalten oder deren Laufzeit weniger als ein Jahr beträgt, werden mit dem Transaktionspreis bewertet. In diesem Zusammenhang wird auf die Rechnungslegungsmethoden im Abschnitt Umsatzrealisierung - Erlöse aus Verträgen mit Kunden verwiesen.

Käufe oder Verkäufe finanzieller Vermögenswerte, die die Lieferung der Vermögenswerte innerhalb eines Zeitraums vorsehen, der durch Vorschriften oder Konventionen des jeweiligen Marktes festgelegt wird (marktübliche Käufe), werden am Handelstag erfasst, d. h. am Tag, an dem der Konzern die Verpflichtung zum Kauf oder Verkauf des Vermögenswerts eingegangen ist.

#### Folgebewertung

Die für Zwecke der Folgebewertung im Rahmen der erstmaligen Erfassung vorzunehmende Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte hängt von den Eigenschaften der vertraglichen Cashflows der finanziellen Vermögenswerte und vom Geschäftsmodell des Konzerns zur Steuerung der finanziellen Vermögenswerte ab. Für die Folgebewertung werden finanzielle Vermögenswerte in drei Kategorien klassifiziert:

- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (Schuldinstrumente) (At Amortized Cost – ac)
- erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte (Eigenkapitalinstrumente) ohne Umgliederung kumulierter Gewinne und Verluste bei Ausbuchung (At Fair Value through Other Comprehensive Income without Recycling to Profit or Loss – fvoci)
- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (At Fair Value through Profit or Loss – fvtpl)

### ***Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (Schuldinstrumente)***

Der Konzern bewertet finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten, wenn die beiden folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Der finanzielle Vermögenswert wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Cashflows zu halten, und
- die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Cashflows, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte werden in Folgeperioden unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet und sind auf Wertminderungen zu überprüfen. Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn der Vermögenswert ausgebucht, modifiziert oder wertgemindert wird.

### ***Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte ohne Umgliederung kumulierter Gewinne und Verluste bei Ausbuchung (Eigenkapitalinstrumente)***

Beim erstmaligen Ansatz kann der Konzern unwiderruflich die Wahl treffen, seine Eigenkapitalinstrumente als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete Eigenkapitalinstrumente zu klassifizieren, wenn sie die Definition von Eigenkapital nach IAS 32 Finanzinstrumente: Angaben und Darstellung erfüllen und nicht zu Handelszwecken gehalten werden. Die Klassifizierung erfolgt einzeln für jedes Instrument.

Gewinne und Verluste aus diesen finanziellen Vermögenswerten werden niemals in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Dividenden werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als sonstiger Ertrag erfasst, wenn der Rechtsanspruch auf Zahlung besteht, es sei denn, durch die Dividenden wird ein Teil der Anschaffungskosten des finanziellen Vermögenswerts zurückerlangt. In diesem Fall werden die Gewinne im sonstigen Ergebnis erfasst. Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete Eigenkapitalinstrumente werden nicht auf Wertminderung überprüft.

### ***Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte***

Die Gruppe der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte enthält die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte, finanzielle Vermögenswerte, die beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden, oder finanzielle Vermögenswerte, die zwingend zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind. Finanzielle Vermögenswerte werden zwingend als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert, wenn sie für Zwecke der Veräußerung oder des Rückkaufs in der nahen Zukunft erworben werden. Derivate, einschließlich getrennt erfasster eingebetteter Derivate, werden ebenfalls als zu Handelszwecken gehalten eingestuft. Auch finanzielle Vermögenswerte mit Cashflows, die nicht ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen darstellen, werden unabhängig vom Geschäftsmodell als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert und entsprechend bewertet. Zudem

können Schuldinstrumente beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert werden, wenn dadurch eine Rechnungslegungsanomalie beseitigt oder signifikant verringert wird.

Ein in einen hybriden Vertrag eingebettetes Derivat mit einer finanziellen oder nichtfinanziellen Verbindlichkeit als Basisvertrag wird vom Basisvertrag getrennt und separat bilanziert, wenn die wirtschaftlichen Merkmale und Risiken des eingebetteten Derivats nicht eng mit dem Basisvertrag verbunden sind, ein eigenständiges Instrument mit den gleichen Bedingungen wie das eingebettete Derivat die Definition eines Derivats erfüllen würde und der hybride Vertrag nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte werden in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert erfasst, wobei die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts saldiert in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden. Dividenden aus börsennotierten Eigenkapitalinstrumenten werden ebenfalls als sonstiger Ertrag in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, wenn Rechtsanspruch auf Zahlung besteht.

### **Ausbuchung**

Ein finanzieller Vermögenswert (bzw. ein Teil eines finanziellen Vermögenswerts oder ein Teil einer Gruppe ähnlicher finanzieller Vermögenswerte) wird ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus dem finanziellen Vermögenswert erloschen sind.

### **Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten**

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerten wendet der Konzern eine vereinfachte (einstufige) Methode zur Berechnung der erwarteten Kreditverluste an, wobei zu jedem Abschlussstichtag eine Risikovorsorge in Höhe der über die Restlaufzeit erwarteten Kreditverluste erfasst wird.

Die Erwartungsbildung bezüglich künftiger Kreditverluste erfolgt anhand regelmäßiger Überprüfungen sowie Bewertungen im Rahmen der Kreditüberwachung. Aus historischen Daten werden regelmäßig Zusammenhänge zwischen Kreditverlusten und verschiedenen Faktoren (z.B. Zahlungsvereinbarung, Überfälligkeit, Mahnstufe, etc.) abgeleitet. Auf Basis dieser Zusammenhänge ergänzt um aktuelle Beobachtungen und zukunftsbezogene Annahmen bezüglich des zum Stichtag im Bestand befindlichen Portfolios an Forderungen und Vertragsvermögenswerten erfolgt eine Schätzung künftiger Kreditverluste.

Der Konzern erfasst bei allen anderen Schuldinstrumenten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, eine Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste. Erwartete Kreditverluste basieren auf der Differenz zwischen den vertraglichen Cashflows, die vertragsgemäß zu zahlen sind, und der Summe der Cashflows, deren Erhalt der Konzern erwartet, abgezinst mit einem Näherungswert des ursprünglichen Effektivzinssatzes. Die erwarteten Cashflows beinhalten die Cashflows aus dem Verkauf der gehaltenen Sicherheiten oder anderer Kreditbesicherungen, die wesentlicher Bestandteil der Vertragsbedingungen sind. Erwartete Kreditverluste werden in zwei Schritten erfasst. Für Finanzinstrumente, deren Ausfallrisiko sich seit dem erstmaligen Ansatz nicht signifikant erhöht hat, wird eine Risikovorsorge in Höhe der erwarteten Kreditverluste erfasst, die auf einem Ausfallereignis innerhalb der nächsten zwölf Monate beruhen. Für Finanzinstrumente, deren Ausfallrisiko sich seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat, wird eine Risikovorsorge in Höhe der über die Restlaufzeit erwarteten Kreditverluste erfasst, unabhängig davon, wann das Ausfallereignis eintritt.

Das operative Geschäft des Konzerns liegt im Wesentlichen im Massenkundengeschäft. Ausfallrisiken wird somit mittels Einzelwertberichtigungen und pauschalierten Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Die Einzelwertberichtigung überfälliger Forderungen erfolgt im Wesentlichen in Abhängigkeit der Altersstruktur der Forderungen mit unterschiedlichen Bewertungsabschlägen, die im Wesentlichen aus den Erfolgsquoten der mit dem Einzug überfälliger Forderungen beauftragten Inkassobüros abgeleitet werden. Die Altersstruktur der Forderungen ist in der Anhangsangabe 6.2 ersichtlich. Alle Forderungen, die mehr als 365 Tage überfällig sind, werden zu 100 % einzelwertberichtigt. Die Ausbuchung vollständig wertberichtigter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt 180 Tage nach Inkassoübergabe, sofern keine positive Rückmeldung von Seiten des Inkassounternehmens erfolgt und auch kein unerwarteter Zahlungseingang des Kunden auf eine wertberichtigte Forderung eingeht, oder bei Kenntnis der Zahlungsunfähigkeit des Kunden vor oder nach Übergabe zu den Inkassobüros.

Weitere Einzelheiten zur Wertminderung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerten sind in den folgenden Anhangangaben enthalten:

- Angaben über wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen: Gliederungspunkt 3
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen: Gliederungspunkt 6.2
- Vertragsvermögenswerte: Gliederungspunkt 6.4

### **Finanzielle Verbindlichkeiten**

Die finanziellen Verbindlichkeiten des 1&1 IONOS TopCo Konzerns umfassen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing.

### **Erstmaliger Ansatz und Bewertung**

Finanzielle Verbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz als finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, oder als zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten klassifiziert.

Sämtliche finanzielle Verbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet, im Fall von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten abzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten.

### **Folgebewertung**

Die Folgebewertung finanzieller Verbindlichkeiten hängt folgendermaßen von deren Klassifizierung ab:

### ***Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten***

Diese Kategorie umfasst vom Konzern abgeschlossene derivative Finanzinstrumente. Getrennt erfasste eingebettete Derivate werden ebenfalls als zu Handelszwecken gehalten eingestuft. Gewinne oder Verluste aus finanziellen Verbindlichkeiten, die zu Handelszwecken gehalten werden, werden erfolgswirksam erfasst.

### ***Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten***

Nach der erstmaligen Erfassung erfolgt die Bewertung der als zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet klassifizierten finanziellen Verbindlichkeiten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Die fortgeführten Anschaffungskosten werden unter Berücksichtigung von Agien und Disagien sowie von Gebühren oder Kosten berechnet, die einen integralen Bestandteil des Effektivzinssatzes darstellen. Die Amortisation mittels der Effektivzinsmethode ist in der Gewinn- und Verlustrechnung als Teil der Finanzierungsaufwendungen enthalten.

### **Ausbuchung**

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die ihr zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, aufgehoben oder erloschen ist. Wird eine bestehende finanzielle Verbindlichkeit durch eine andere finanzielle Verbindlichkeit desselben Kreditgebers mit substantiell anderen Vertragsbedingungen ausgetauscht oder werden die Bedingungen einer bestehenden Verbindlichkeit wesentlich geändert, so wird ein solcher Austausch oder eine solche Änderung als Ausbuchung der ursprünglichen Verbindlichkeit und Ansatz einer neuen Verbindlichkeit behandelt. Die Differenz zwischen den jeweiligen Buchwerten wird erfolgswirksam erfasst. Wird der Austausch oder die Änderung nicht wie eine Tilgung erfasst, so führen gegebenenfalls angefallene Kosten oder Gebühren zu einer Anpassung des Buchwerts der Verbindlichkeit und werden über die Restlaufzeit der geänderten Verbindlichkeit amortisiert.

### **Saldierung von Finanzinstrumenten**

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden saldiert und der Nettobetrag in der Konzernbilanz ausgewiesen, wenn zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein Rechtsanspruch besteht, die erfassten Beträge miteinander zu verrechnen, und beabsichtigt ist, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Realisierung des betreffenden Vermögenswerts die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen.

## **2.21 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente bestehen aus Bankguthaben, sonstigen Geldanlagen, Schecks und Kassenbeständen, die allesamt einen hohen Liquiditätsgrad und eine – gerechnet vom Erwerbzeitpunkt – Restlaufzeit von unter 3 Monaten aufweisen.

## **2.22 Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses**

Die Zahlungen für beitragsorientierte Versorgungspläne werden mit Gehaltszahlung an den Arbeitnehmer als Aufwand erfasst.

## **2.23 Rückstellungen**

Eine Rückstellung wird dann angesetzt, wenn die Gesellschaft eine gegenwärtige gesetzliche oder faktische Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses besitzt, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Sofern der 1&1 IONOS TopCo Konzern für eine passivierte Rückstellung zumindest teilweise eine Rückerstattung erwartet, wird die Erstattung als gesonderter Vermögenswert nur dann erfasst, wenn der Zufluss der Erstattung so gut wie sicher ist. Der Aufwand zur Bildung der Rückstellung wird nach Abzug der Erstattung erfolgswirksam erfasst.

Ist der aus der Diskontierung resultierende Zinseffekt wesentlich, werden Rückstellungen zu einem Zinssatz vor Steuern abgezinst, der - sofern im Einzelfall erforderlich - die für die Schuld spezifischen Risiken widerspiegelt. Im Falle einer Abzinsung wird die durch Zeitablauf bedingte Erhöhung der Rückstellungen als Finanzaufwendungen erfasst.

## **2.24 Aktienbasierte Vergütung**

Als Entlohnung für die geleistete Arbeit erhalten Führungskräfte und Mitarbeiter des 1&1 IONOS TopCo Konzerns aktienbasierte Vergütungen.

Im Geschäftsjahr 2019 existiert ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm im Konzern 1&1 IONOS TopCo. Der Long Term Incentive Plan (LTIP) wurde als zusätzliche Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung für Mitglieder der Unternehmensleitung sowie weiterer Schlüsselmitarbeiter erweitert. Zielsetzung des LTIP ist eine langfristige Interessenbindung der Mitglieder der Unternehmensleitung sowie weiterer Schlüsselmitarbeiter des Konzern Hosting, um den Kapitalwert der Gesellschaft und anderer Gesellschaften des Konzern Hosting zusammen wesentlich zu steigern.

Im Geschäftsjahr 2018 bestanden drei unterschiedliche Mitarbeiterbeteiligungsprogramme im 1&1 IONOS TopCo Konzern: das oben genannte Programm Long Term Incentive Plan (LTIP), das Programm Stock Appreciation Rights (SAR) und das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm (MAP). Das zweite Modell, das Stock Appreciation Rights (SAR), richtete sich dabei an die Gruppe der Führungskräfte bzw. leitenden Mitarbeitern und basiert auf virtuellen Aktienoptionen auf Aktien der United Internet AG. Das dritte Modell, das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm (MAP), wurde im 2. Quartal 2016 für (sämtliche) aktive Stamm-Mitarbeiter der Konzerngesellschaften eingeführt, an denen die United Internet AG mindestens 50 % der Anteile hält. Das MAP sollte die Mitarbeiter an der Entwicklung der United Internet Gruppe und der Aktie der United Internet AG stärker beteiligen, Motivation und Leistungsbereitschaft der Mitarbeiter fördern und insbesondere ihre Verbundenheit mit der United Internet Gruppe, d. h. die fortgesetzte Tätigkeit der Mitarbeiter (Loyalität), honorieren.

Die Erfüllung der Ansprüche unter dem LTIP Programm kann durch Anteils- oder Barausgleich erfolgen. Im Falle der Erfüllung als Anteilsausgleich kann die Erfüllung der Ansprüche durch Hingabe von Anteilen oder Optionen zum Anteilserwerb erfolgen. Da keine gegenwärtige Verpflichtung zum Barausgleich besteht, wird der Plan „Equity-Settled“ abgebildet. Die Verpflichtungen des Konzerns werden entsprechend den Vorschriften des IFRS 2 in den sonstigen Rücklagen unter Berücksichtigung des durch den Mitarbeiter bereits erdienten Anteils abgebildet.

Der Bewertungsstichtag entspricht dem Tag der Gewährung. Die Ermittlung des Fair Values erfolgt mittels finanzmathematischer Modelle bzw. Optionspreismodellen. Wesentliche Parameter sind insbesondere der Fair Value der zugrundeliegenden Anteile am Bewertungsstichtag, der Ausübungspreis, die voraussichtliche Optionslaufzeit, Volatilität, Ausübungsverhalten und Dividendenrendite.

Aus Sicht des 1&1 IONOS TopCo Konzerns waren die aktienbasierten Vergütungen aus dem SAR- bzw. MAP-Programm als anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich („Cash-Settled“) abzubilden. Die Verpflichtungen des 1&1 IONOS TopCo Konzerns wurden entsprechend den Vorschriften des IFRS 2 als Rückstellung abgebildet.

Die Rückstellungen für beide Programme ergaben sich zum jeweiligen Bewertungsstichtag aus der Multiplikation der Anzahl der gewährten Zusagen aus dem SAR- bzw. MAP-Programm mit dem beizulegenden Zeitwert zum Bewertungsstichtag unter Berücksichtigung des durch den Mitarbeiter bereits erdienten Anteils. Der Bewertungsstichtag entsprach dem jeweiligen Abschlussstichtag. Die Ermittlung des Fair Values erfolgte mittels finanzmathematischer Modelle bzw. Optionspreismodellen. Wesentliche Parameter waren insbesondere der Aktienkurs am Bewertungsstichtag, der Ausübungspreis, die voraussichtliche Optionslaufzeit, Volatilität, Ausübungsverhalten und Dividendenrendite. Beide Programme sind im Geschäftsjahr 2018 ausgelaufen.

## **2.25 Finanzerträge**

Zinserträge werden erfasst, wenn die Zinsen entstanden sind. Die Bewertung erfolgt unter Verwendung des Effektivzins, d. h. des Kalkulationszins, mit dem geschätzte künftige Zahlungsmittelzuflüsse über die erwartete Laufzeit des Finanzinstruments auf den Nettobuchwert des finanziellen Vermögenswerts abgezinst werden. Dividenderträge werden mit der Entstehung des Rechtsanspruchs auf Zahlung erfasst.

## 2.26 Tatsächliche und latente Steuern

### Ertragsteuern

Der Steueraufwand einer Periode setzt sich zusammen aus tatsächlichen Steuern und latenten Steuern. Steuern werden in der Gesamtergebnisrechnung erfasst, es sei denn, sie beziehen sich auf Transaktionen, die im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst werden. In diesen Fällen werden die Steuern entsprechend im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst.

Tatsächliche Steuern werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten.

Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der Verbindlichkeitsmethode auf zum Bilanzstichtag bestehende temporäre Differenzen zwischen dem Wertansatz eines Vermögenswerts bzw. einer Schuld in der Bilanz und dem steuerlichen Wertansatz. Latente Steuerschulden werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen erfasst, mit Ausnahme der

- latenten Steuerschuld aus dem erstmaligen Ansatz eines Firmenwerts oder eines Vermögenswerts oder einer Schuld bei einem Geschäftsvorfall, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das Periodenergebnis nach IFRS noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst, und der
- latenten Steuerschuld aus zu versteuernden temporären Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Anteilen an Joint Ventures stehen, wenn der zeitliche Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen gesteuert werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

Latente Steueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede, noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und nicht genutzten Steuergutschriften in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verwendet werden können, mit Ausnahme von

- latenten Steueransprüchen aus abzugsfähigen temporären Differenzen, die aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Schuld bei einem Geschäftsvorfall entstehen, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das Periodenergebnis nach IFRS noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst, und
- latenten Steueransprüchen aus zu versteuernden temporären Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Anteilen an Joint Ventures stehen, wenn es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren werden und kein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das die temporären Differenzen verwendet werden können.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch zumindest teilweise verwendet werden kann. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftig zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung des latenten Steueranspruchs ermöglicht.

Latente Steueransprüche und -schulden werden anhand der Steuersätze bemessen, deren Gültigkeit für die Periode, in der ein Vermögenswert realisiert wird oder eine Schuld erfüllt wird, erwartet wird. Dabei werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn die Gesellschaft einen einklagbaren Anspruch zur Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

### **Umsatzsteuer**

Aufwendungen und Vermögenswerte werden nach Abzug der Umsatzsteuer erfasst. Eine Ausnahme bilden folgende Fälle:

- Wenn die beim Kauf von Vermögenswerten oder der Inanspruchnahme von Dienstleistungen angefallene Umsatzsteuer nicht von der Steuerbehörde zurückgefordert werden kann, wird die Umsatzsteuer als Teil der Herstellungskosten des Vermögenswerts bzw. als Teil der Aufwendungen erfasst.
- Wenn Forderungen und Verbindlichkeiten mitsamt dem darin enthaltenen Umsatzsteuerbetrag angesetzt werden.

Der Umsatzsteuerbetrag, der von der Steuerbehörde zu erstatten oder an diese abzuführen ist, wird in der Bilanz unter den Forderungen bzw. Verbindlichkeiten ausgewiesen.

### 3. Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses werden Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen vom Management getroffen, die sich auf die Höhe der zum Stichtag ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte und Schulden sowie den Ausweis von Eventualschulden auswirken. Durch die mit diesen Annahmen und Schätzungen verbundene Unsicherheit könnten jedoch Ergebnisse entstehen, die in der Zukunft zu erheblichen Anpassungen des Buchwerts der betroffenen Vermögenswerte oder Schulden führen.

- **Ermessensentscheidungen**

Bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden hat die Unternehmensleitung Ermessensentscheidungen (z.B. bei den durchgeführten Transaktionen), die die Beträge im Abschluss wesentlich beeinflussen, getroffen.

- **Schätzungen und Annahmen**

Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Stichtag bestehende wesentliche Quellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird, werden nachstehend erläutert.

#### **Umsatzrealisierung**

Die Kundenverträge der Produktkategorie Webhosting umfassen in der Regel mehrere separate Leistungsverpflichtungen, die sowohl zeitpunkt- (Leistungsverpflichtung Domainregistrierung) als auch zeitraumbezogen (Leistungsverpflichtung Webspace und SaaS) zu realisieren sind. Das Gesamtentgelt aus dem Kundenvertrag wird daher auf die unterschiedlichen Leistungsverpflichtungen aufgeteilt. Mangels separater Einzelveräußerungspreise für Webspace und SaaS sowie einer hohen Variabilität der Preise kommt die Residualmethode für die Aufteilung des Gesamtentgelts zur Anwendung. Der auf die zeitraumbezogenen Dienstleistungen entfallende Umsatzanteil ermittelt sich daher auf Basis des Gesamtentgelts abzüglich des Einzelveräußerungspreises der enthaltenen Domains. Die Einzelveräußerungspreise für Domains werden aus Verkäufen der Gesellschaft abgeleitet, denen Annahmen und Schätzungen zugrunde liegen. Änderungen dieser Annahmen und Schätzungen können somit auch Auswirkung auf die Höhe und den zeitlichen Verlauf der Umsatzrealisierung haben.

#### **Kosten der Vertragsanbahnung**

Die Ermittlung der geschätzten Amortisationsdauern für die Vertragserlangungskosten basiert auf Erfahrungswerten und ist mit wesentlichen Unsicherheiten, insbesondere bezüglich unvorhergesehener Kunden- oder Technologieentwicklung, behaftet. Eine Änderung der geschätzten Amortisationsdauern beeinflusst den zeitlichen Verlauf der Aufwandserfassung. Der Buchwert der aktivierten Vertragserlangungskosten betrug zum 31. Dezember 2019 10.926 T€ (VJ: 13.279 T€).

## **Bemessung des beizulegenden Zeitwerts der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Schulden**

Die beizulegenden Zeitwerte von zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten und Schulden betreffen vorwiegend Beteiligungen sowie bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten und Derivate. Die Bewertung dieser finanziellen Vermögenswerte und Schulden erfolgt unter Verwendung unterschiedlicher Bewertungsmodelle. Die in die Modelle eingehenden Inputfaktoren stützen sich in hohem Maße auf Schätzungen des Managements, so dass die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts mit wesentlichen Unsicherheiten verbunden ist.

## **Wertminderung von nicht-finanziellen Vermögenswerten**

Die Gesellschaft überprüft den Firmenwert und übrige immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer mindestens einmal jährlich sowie bei Vorliegen entsprechender Anhaltspunkte auf mögliche Wertminderung. Hierbei wird der erzielbare Betrag der entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der der Firmenwert bzw. die immateriellen Vermögenswerte zugeordnet ist bzw. sind, entweder als „Nutzungswert“ oder als beizulegender Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten ermittelt.

Zur Schätzung des Nutzungswerts oder des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten muss das Management die voraussichtlichen künftigen Cashflows des Vermögenswerts oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit schätzen und einen angemessenen Abzinsungssatz wählen, um den Barwert dieser Cashflows zu ermitteln. Für weitere Einzelheiten, einschließlich einer Sensitivitätsanalyse der wesentlichen Annahmen, wird auf die Anhangsangabe „Firmenwerte und Wertminderungen des Firmenwerts und der immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer“ unter Gliederungspunkt 6.13 verwiesen.

Zu den wesentlichen Annahmen des Managements im Hinblick auf die Bestimmung des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten gehören Annahmen bezüglich der Umsatzentwicklung und des Diskontierungszinssatzes.

Der Buchwert der Firmenwerte beläuft sich auf 813.942 T€ (Vorjahr: 810.067 T€). Der Buchwert der immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer beläuft sich zum 31. Dezember 2019 auf 51.208 T€ (Vorjahr: 30.822 T€).

### **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte werden in der Bilanz abzüglich der vorgenommenen Wertberichtigungen ausgewiesen. Die Wertberichtigung von zweifelhaften Forderungen erfolgt auf der Grundlage von regelmäßigen Überprüfungen sowie Bewertungen im Rahmen der Kreditüberwachung. Die hierzu getroffenen Annahmen über das Zahlungsverhalten und die Bonität der Kunden unterliegen wesentlichen Unsicherheiten. Der Buchwert der Forderungen aus Lieferung und Leistung betrug zum 31. Dezember 2019 33.491 T€ (Vorjahr: 33.495 T€). Der Buchwert der Vertragsvermögenswerte betrug zum 31. Dezember 2019 7.995 T€ (Vorjahr: 9.312 T€).

### **Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte**

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte werden beim erstmaligen Ansatz zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden dann linear über die angenommene wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die angenommenen Nutzungsdauern basieren auf Erfahrungswerten und sind mit wesentlichen Unsicherheiten, insbesondere bezüglich unvorhergesehener technologischer Entwicklung, behaftet. Der Buchwert der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer und ohne geleistete Anzahlungen zum 31. Dezember 2019 beträgt 394.206 T€ (Vorjahr: 400.554 T€).

### **Steuern**

Unsicherheiten bestehen hinsichtlich der Auslegung komplexer steuerrechtlicher Vorschriften sowie der Höhe und des Entstehungszeitpunkts künftig zu versteuernder Ergebnisse. Dem folgend sowie angesichts der Komplexität bestehender vertraglicher Vereinbarungen ist es möglich, dass Abweichungen zwischen den tatsächlichen Ergebnissen und den getroffenen Annahmen bzw. künftige Änderungen solcher Annahmen in Zukunft Anpassungen des bereits erfassten Steuerertrags und Steueraufwands erfordern. Der Konzern bildet, basierend auf vernünftigen Schätzungen, Rückstellungen für mögliche Auswirkungen steuerlicher Außenprüfungen in den Ländern, in denen er tätig ist.

Die Höhe solcher Rückstellungen basiert auf verschiedenen Faktoren, wie beispielsweise der Erfahrung aus früheren steuerlichen Außenprüfungen und unterschiedlichen Auslegungen der steuerrechtlichen Vorschriften durch das steuerpflichtige Unternehmen und die zuständige Steuerbehörde. Solche unterschiedlichen Auslegungen können sich aus einer Vielzahl verschiedener Sachverhalte ergeben, abhängig von den Bedingungen, die im Sitzland des jeweiligen Konzernunternehmens vorherrschen. Der Buchwert der Ertragsteuerschulden betrug zum 31. Dezember 2019 18.723 T€ (Vorjahr: 69.727 T€), die im Wesentlichen auf die laufenden Ertragsteuern des Geschäftsjahres 2019 entfallen.

## **Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen**

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Zugrundelegung der Erwerbsmethode bilanziert. Geschäfts- oder Firmenwerte aus Unternehmenszusammenschlüssen werden bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, die sich als Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs über die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden bemessen. Im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses anfallende Kosten werden als Aufwand erfasst und im sonstigen betrieblichen Aufwand ausgewiesen.

Die Bestimmung der zum Erwerbsstichtag jeweils beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der bedingten Kaufpreiszahlungen unterliegt dabei wesentlichen Schätzungsunsicherheiten. Bei Identifizierung von immateriellen Vermögenswerten wird in Abhängigkeit von der Art des immateriellen Vermögenswerts und der Komplexität der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts entweder auf unabhängige Gutachten externer Bewertungsgutachter zurückgegriffen oder der beizulegende Zeitwert wird intern unter Verwendung einer angemessenen Bewertungstechnik für den jeweiligen immateriellen Vermögenswert ermittelt, deren Basis üblicherweise die Prognose der insgesamt erwarteten künftigen generierten Zahlungsmittel ist. Diese Bewertungen sind eng verbunden mit den Annahmen und Schätzungen, die das Management bezüglich der künftigen Entwicklung der jeweiligen Vermögenswerte getroffen hat sowie des anzuwendenden Diskontierungszinssatzes.

Der Buchwert der Firmenwerte zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 beträgt 813.942 T€ (Vorjahr: 810.067 T€).

## **Rückstellungen**

Eine Rückstellung wird dann gebildet, wenn der Konzern eine rechtliche oder faktische Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses hat, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Solche Schätzungen unterliegen wesentlichen Unsicherheiten. Der Buchwert der Rückstellungen betrug zum 31. Dezember 2019 7.564 T€ (Vorjahr: 7.228 T€).

## **Aktienbasierte Vergütung**

Bei aktienbasierten Vergütungen, die basierend auf einer Entscheidung der Unternehmensleitung sowohl durch Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten als auch in bar erfüllt werden können, unterliegt die Bilanzierung der aktienbasierten Vergütung dem Ermessen der Unternehmensleitung, wie die Erfüllung voraussichtlich durchgeführt wird.

Der Aufwand aus aktienbasierten Vergütungstransaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente wird im Konzern mit dem beizulegenden Zeitwert dieser Eigenkapitalinstrumente zum Zeitpunkt ihrer Gewährung bewertet. Zur Schätzung des beizulegenden Zeitwerts muss für die Gewährung von Eigenkapitalinstrumenten ein geeignetes Bewertungsverfahren bestimmt werden; dieses ist abhängig von den Vertragsbedingungen. Es ist weiterhin die Bestimmung geeigneter in dieses Bewertungsverfahren einfließender Daten, darunter insbesondere die voraussichtliche Optionslaufzeit, Volatilität, Ausübungsverhalten und Dividendenrendite sowie entsprechende Annahmen erforderlich.

Der Aufwand aus der Gewährung von aktienbasierten Vergütungen an Mitarbeiter, deren Ausgleich in bar erfolgt, wird im Konzern mit dem beizulegenden Zeitwert dieser Instrumente zum jeweiligen Stichtag bewertet. Zur Schätzung des beizulegenden Zeitwerts muss für die Gewährung dieser Instrumente ein geeignetes Bewertungsverfahren bestimmt werden; dieses ist abhängig von den Vertragsbedingungen. Es ist weiterhin die Bestimmung geeigneter in dieses Bewertungsverfahren einfließender Daten, darunter insbesondere die voraussichtliche Optionslaufzeit, Volatilität, Ausübungsverhalten und Dividendenrendite sowie entsprechende Annahmen erforderlich.

Im Geschäftsjahr sind Aufwendungen aus aktienbasierter Vergütung (Long-term Incentives Programm) in Höhe von 7.447 T€ (Vorjahr inkl. MAP und SAR: 3.719 T€) entstanden.

## **Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten**

Für die Dauer des Leasingverhältnisses wird ein Nutzungsrecht in Höhe des Barwerts der künftigen Leasingzahlungen zuzüglich anfänglicher direkter Kosten, Vorauszahlungen und Rückbaukosten sowie abzüglich erhaltener Anreizzahlungen aktiviert, der planmäßig über die Vertragslaufzeit amortisiert wird. Gleichzeitig erfolgt die Passivierung einer Leasingverbindlichkeit in Höhe der künftigen Leasingzahlungen vermindert um den Zinsanteil. Zur Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen sind insbesondere bei Verträgen mit Verlängerungs- und Kündigungsoptionen Schätzungen hinsichtlich einer künftigen Inanspruchnahme erforderlich. Die Schätzung der Laufzeit berücksichtigt daher, ob die Ausübung einer Verlängerungsoption hinreichend sicher ist bzw. eine Kündigungsoption hinreichend sicher nicht ausgeübt wird. Für die Bewertung der Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten wird der Grenzfremdkapitalzinssatz herangezogen. Zur Ermittlung des Grenzfremdkapitalzinssatzes werden Referenzzinssätze für einen Zeitraum von bis zu 10 Jahren aus laufzeitadäquaten risikolosen Zinssätzen, erhöht um Kreditrisikoaufschläge abgeleitet. Für die erstmalige Anwendung sowie die Auswirkungen auf den vorliegenden Abschluss verweisen wir auf die Gliederungspunkte 2.2 und 11.1.

## 4. Unternehmenszusammenschlüsse und Beteiligungen

Im Berichtsjahr 2019 wurden durch den 1&1 IONOS TopCo Konzern keine Unternehmenszusammenschlüsse durchgeführt.

### **Unternehmenszusammenschlüsse des Vorjahres: Erwerb der World4You Internet Service GmbH**

Der 1&1 IONOS TopCo Konzern hat sich am 17. August 2018 mit den Anteilseignern des österreichischen Webhosters World4You über den 100%igen Erwerb der Gesellschaft durch die 1&1 IONOS TopCo Tochter 1&1 IONOS SE geeinigt.

Die World4You Internet Services GmbH mit Hauptsitz in Linz wurde 1998 gegründet. Das Unternehmen ist Webhosting-Marktführer in Österreich. Die Produktpalette von World4You ([www.world4you.com](http://www.world4you.com)) umfasst Domains, E-Mail-Lösungen, Homepages, Webhosting und Server sowie Sicherheitslösungen. World4You soll auch zukünftig als eigenständiges Unternehmen geführt werden und den österreichischen Markt weiter erschließen.

Der österreichische Webhosting- und Cloud-Applications-Markt hat sich in den letzten Jahren gut entwickelt. Der Markt ist stark fragmentiert und durch einen Wettbewerb nationaler Unternehmen mit wenigen internationalen Playern geprägt.

Mit der Übernahme von World4You stärkt die United Internet AG ihr internationales Geschäft mit Business Applications und setzt ihre Strategie fort, neben organischem Wachstum auch auf Akquisitionen zu setzen.

Für den Erwerb der Anteile an der World4You hat die Gesellschaft 75.533 T€ in bar geleistet. Abzüglich der übernommenen Zahlungsmittel in Höhe von 3.488 T€ betrug der Nettozahlungsmittelabfluss des Konzerns 72.045 T€.

Die 1&1 IONOS SE hat mit Wirkung zum 17. August 2018 (Erwerbszeitpunkt) die Beherrschung über die World4You erlangt.

Die Finanzierung des Kaufpreises durch die 1&1 IONOS SE erfolgte aus einem Darlehen der United Internet AG in Höhe von 76.000 T€.

Im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses wurden Transaktionskosten in Höhe von insgesamt 478 T€ als Aufwand erfasst.

Die World4You wurde mit Erwerbszeitpunkt erstmals in den Konzernabschluss der 1&1 IONOS TopCo SE einbezogen. Die Erstkonsolidierung der World4You erfolgte gemäß IFRS 3 – Unternehmenszusammenschlüsse unter Anwendung der Erwerbsmethode.

Der Netto-Zahlungsmittelabfluss aus der Akquisition setzt sich wie folgt zusammen:

<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit:</b>	<b>T€</b>
Barkaufpreis	75.533
Abzüglich übernommene Zahlungsmittel	-3.488
<b>Netto-Zahlungsmittelabfluss</b>	<b>72.045</b>

Die Erfassung der Vermögenswerte und Schulden der World4You erfolgte auf Basis einer Kaufpreisallokation („PPA“). Aus der Kaufpreisallokation ergibt sich ein Firmenwert in Höhe von 51.250 T€. Der beizulegende Wert sonstiger immaterieller Vermögenswerte beläuft sich auf 29.631 T€. Diese entfallen im Wesentlichen auf Kundenbeziehungen (24.014 T€), Marken (3.494 T€) und selbsterstellte Software (1.910 T€).

Die folgende auf Basis der Kaufpreisallokation erstellte Übersicht zeigt die erfassten Vermögenswerte und Schulden:

	<b>PPA</b>
<b>Vermögenswerte</b>	<b>T €</b>
<b>kurzfristig</b>	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.488
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	449
Abgegrenzte Aufwendungen	74
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	43
<b>langfristig</b>	
Sachanlagen	767
Immaterielle Vermögenswerte	29.631
Latente Steuern	69
	<b>34.521</b>
<b>Schulden</b>	
<b>kurzfristig</b>	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	366
Ertragssteuerschulden	79
Abgegrenzte Erlöse	2.071
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	212
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	13

	PPA
<b>Vermögenswerte</b>	<b>T €</b>
<b>langfristig</b>	
Latente Steuerschulden	7.497
	<hr/> 10.238
<b>Summe des identifizierten Nettovermögens</b>	<hr/> 24.283
<b>Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Unternehmenserwerb</b>	51.250
<b>Übertragene Gegenleistung</b>	<hr/> 75.533

Die Brutto Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beliefen sich auf 726 T€. Der beizulegende Zeitwert der übernommenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die erwarteten Cash-Flows beliefen sich auf 449 T€.

Der steuerlich nicht abzugsfähige Geschäfts- oder Firmenwert ist vor allem nicht separierbaren Werten wie den erwarteten Synergieeffekten, strategischen Vorteilen sowie dem Mitarbeiter-Know-How zuzurechnen.

Durch die Erstkonsolidierung der World4You haben sich die Umsatzerlöse um 4.222 T€ und das Ergebnis nach Steuern um 457 T€ im Geschäftsjahr 2018 erhöht. Wäre die World4You bereits zum 1. Januar 2018 in den Konzernabschluss einbezogen worden, hätten sich die Umsatzerlöse zum 31. Dezember 2018 um 11.057 T€ erhöht und das Ergebnis nach Steuern um 666 T€ erhöht.

## 5. Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

### 5.1 Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden

Die gesamten Umsatzerlöse mit Dritten des 1&1 IONOS TopCo Konzerns verteilen sich auf das In- und Ausland wie folgt:

	<b>2019</b>	<b>2018</b>
	T€	T€
Inland	461.686	444.613
Ausland	425.277	393.513
<b>Gesamt</b>	<b>886.963</b>	<b>838.126</b>

Im Geschäftsjahr 2019 verteilen sich die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden auf Produkterlöse aus dem Geschäft mit kleinen und mittelgroßen Unternehmen - beispielsweise mit Domains, Webhosting und dem Website Builder - in Höhe von 621.554 T€ (Vorjahr: 586.531 T€), auf Professional Hosting in Höhe von 119.416 T€ (Vorjahr: 114.682 T€) und auf das Domaingeschäft unter den Marken InterNetX, Sedo, united-domains und home.pl in Höhe von 145.993 T€ (Vorjahr: 136.913 T€).

Die Vertragssalden haben sich im Geschäftsjahr 2019 wie nachfolgend dargestellt entwickelt:

	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>1.1.2018</b>
	T€	T€	T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Anhangsangabe 6.2)	33.491	33.495	31.465
Vertragsvermögenswerte (Anhangsangabe 6.4)	7.995	9.312	5.891
Vertragsverbindlichkeiten (Anhangsangabe 6.18)	76.010	76.041	74.709

Im Geschäftsjahr 2019 wurden 75.691 T€ (Vorjahr: 73.784 T€) als Umsatzerlöse realisiert, die in den Vertragsverbindlichkeiten zu Beginn des Geschäftsjahres enthalten waren.

Der Gesamtbetrag des Transaktionspreises, der zum Ende der Berichtsperiode nicht erfüllten Leistungsverpflichtungen, beträgt zum 31. Dezember 2019 3.851 T€ (Vorjahr: 5.665 T€). Die folgende Tabelle zeigt die Zeiträume, wann mit einer Realisierung der zum Stichtag bestehenden Transaktionspreise aus noch nicht erfüllten oder teilweise unerfüllten Leistungsverpflichtungen zu rechnen ist:

<b>Summe 31.12.2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>&gt;2021</b>
<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
3.851	2.853	719	279

<b>Summe 31.12.2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>&gt;2020</b>
<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
5.665	5.293	313	59

Die dargestellten Transaktionspreise beziehen sich auf unerfüllte Leistungsverpflichtungen aus Verträgen mit Kunden mit einer ursprünglichen Vertragslaufzeit von mehr als 12 Monaten. Sie beziehen sich auf Dienstleistungskomponenten mit zeitraumbezogener Umsatzrealisierung und auf Verträge, für die ein Einmalentgelt fakturiert wurde und welches über die erwartete Kundenvertragslaufzeit als Umsatzerlös erfasst wird.

## 5.2 Erlöse mit nahestehenden Unternehmen

Die Umsätze mit nahestehenden Unternehmen, d. h. Umsätze mit Konzerngesellschaften der United Internet Gruppe, die nicht Bestandteil des Konsolidierungskreises des 1&1 IONOS TopCo Konzerns sind, belaufen sich auf 37.058 T€ (Vorjahr: 38.758 T€) und resultieren weitestgehend aus der internen Leistungsverrechnung. Die Gesellschaften des 1&1 IONOS TopCo Konzerns erbringen allgemeine Dienstleistungen für Konzerngesellschaften außerhalb des Konsolidierungskreises in den Bereichen Entwicklung, Vertrieb, Rechenzentrum, Verwaltung und Produktmanagement.

Die gesamten Erlöse des Konzerns Hosting mit nahestehenden Unternehmen verteilen sich auf das In- und Ausland wie folgt:

	<b>2019</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Inland	26.999	31.405
Ausland	10.059	7.353
<b>Gesamt</b>	<b>37.058</b>	<b>38.758</b>

### 5.3 Umsatzkosten

Die Umsatzkosten teilen sich wie folgt auf:

	2019	2018
	T€	T€
Aufwand für bezogene Leistungen	228.861	212.060
Personalaufwendungen	73.706	74.676
Abschreibungen	73.630	65.082
Kosten für den Betrieb der Rechenzentren	39.426	50.874
Sonstiges	1.609	2.250
<b>Gesamt</b>	<b>417.232</b>	<b>404.942</b>

In den Vorjahresaufwendungen gab es Umgliederungen zwischen den Umsatzkosten und den Vertriebs- und Verwaltungskosten. Für weitere Erläuterungen wird auf Gliederungspunkt 2.1 verwiesen.

### 5.4 Vertriebskosten

Die Vertriebskosten teilen sich wie folgt auf:

	2019	2018
	T€	T€
Personalaufwendungen	90.147	81.563
Leistungseinkauf TV Werbung / Sponsoring	38.930	2.874
Abschreibungen	32.933	29.003
Leistungseinkauf Internet Werbeflächen	28.489	37.337
Provision an Dritte	18.752	17.027
Vertriebskosten Customer Care	9.425	11.610
Leistungseinkauf TV Produktionskosten	2.251	2.314
Produktmanagement	2.045	2.746
Leistungseinkauf Maßnahmen Neukunden	1.468	1.575
Leistungseinkauf Media Schaltungskosten	438	914
Sonstiges	8.079	8.633
<b>Gesamt</b>	<b>232.957</b>	<b>195.596</b>

Der starke Anstieg des Leistungseinkaufes TV Werbung in Höhe von 36.056 T€ resultiert aus der Markenoffensive 1&1 IONOS und der damit verbundenen Schaltung der TV Werbung. Gegenläufig dazu reduzierte sich der Leistungseinkauf für Internet Werbeflächen um 8.848 T€.

In den Vorjahresaufwendungen gab es Umgliederungen zwischen den Umsatzkosten und den Vertriebs- und Verwaltungskosten. Für weitere Erläuterungen wird auf Gliederungspunkt 2.1 verwiesen.

## 5.5 Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten teilen sich wie folgt auf:

	<b>2019</b>	<b>2018</b>
	T€	T€
Personalaufwendungen	17.620	23.980
Fremdleistungen	16.863	21.980
Abschreibungen	10.689	2.860
Kosten des Zahlungsverkehrs	8.356	7.740
Rechts- und Beratungskosten	5.307	3.539
Mietaufwendungen	3.733	17.116
Debitorenmanagement	1.455	1.321
Sonstiges	8.573	8.227
<b>Gesamt</b>	<b>72.596</b>	<b>86.763</b>

Die Veränderung der Mietaufwendungen und der Abschreibungen sind auf die Einführung des IFRS 16 zum 1. Januar 2019 zurückzuführen (vgl. hierzu die Ausführungen zu Leasingverhältnissen in Gliederungspunkt 2.2).

In den Vorjahresaufwendungen gab es Umgliederungen zwischen den Umsatzkosten und den Vertriebs- und Verwaltungskosten. Für weitere Erläuterungen wird auf Gliederungspunkt 2.1 verwiesen.

## 5.6 Wertminderungsaufwendungen auf Forderungen und Vertragsvermögenswerte

Bei den Wertminderungsaufwendungen handelt es sich um Forderungsverluste auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen einschließlich Erträgen aus der Wertaufholung sowie die Wertberichtigung von Vertragsvermögenswerten und Aufwendungen aus der Ausbuchung.

Die Wertminderungsaufwendungen auf Forderungen und Vertragsvermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>2019</b>	<b>2018</b>
	T€	T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.208	8.836
Vertragsvermögenswerte	47	77
<b>Gesamt</b>	<b>9.255</b>	<b>8.913</b>

## 5.7 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen für das Geschäftsjahr 2019 teilen sich wie folgt auf:

	<b>2019</b>	<b>2018</b>
	T€	T€
Aufwendungen aus Fremdwährungsumrechnung	5.633	5.170
Sonstige Steuern	2.075	700
Periodenfremde Aufwendungen	686	929
Raumkosten	601	728
Verluste Abgang Sachanlagen	490	440
Sonstige	479	1.627
<b>Gesamt</b>	<b>9.964</b>	<b>9.594</b>

Die Aufwendungen aus der Fremdwährungsumrechnung enthalten im Wesentlichen Verluste aus Kursänderungen zwischen Entstehungs- und Zahlungszeitpunkt von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sowie Kursverluste aus der Bewertung zum Stichtagskurs. Kursgewinne aus diesen Positionen werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Eine saldierte Betrachtung führt zu einem Nettoverlust von -2.601 T€ (Vorjahr: -367 T€; Nettoverlust).

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalteten im Vorjahr im Wesentlichen die Anschaffungsnebenkosten im Zusammenhang mit dem Erwerb der World4You Internet Service GmbH in Höhe von 478 T€.

## 5.8 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge teilen sich wie folgt auf:

	<b>2019</b>	<b>2018</b>
	T€	T€
Zuschreibung Marke STRATO	19.438	1.300
Erträge aus Weiterberechnungen verbundene Unternehmen	10.137	17.585
Erträge aus Fremdwährungsumrechnung	3.032	4.803
Erträge aus Mahngebühren und Rücklastschriften	2.657	2.220
Erträge aus Verkauf Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte	610	1.878
Erlös aus Kaufpreisminderung STRATO	1.000	0
Sonstige	2.741	3.267
<b>Gesamt</b>	<b>39.615</b>	<b>31.053</b>

Die Erträge aus dem Verkauf von Vermögenswerten im Vorjahr betrafen im Wesentlichen die Übertragung von nicht aktivierter selbsterstellter Software an nahestehende Konzernunternehmen (Geschäftsbereich Corporate) 1.531 T€.

Die Erträge aus Fremdwährungsumrechnung enthalten im Wesentlichen Gewinne aus Kursänderungen zwischen Entstehungs- und Zahlungszeitpunkt von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sowie Kursgewinne aus der Bewertung zum Stichtagskurs. Kursverluste aus diesen Positionen werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Die Erträge aus Mahngebühren und Rücklastschriften entstehen aufgrund von notwendigem Debitorenmanagement bei säumigen Kunden.

Die übrigen sonstigen Erträge beinhalten im Wesentlichen Mieterlöse in Höhe von 450 T€ (Vorjahr: 581 T€), periodenfremden Erträgen von 314 T€ (Vorjahr: 483 T€) sowie Erträge aus behördlichen Anfragen in Höhe von 0 T€ (Vorjahr: 459 T€).

## 5.9 Abschreibungen

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen ist als Anlage zum Konzernanhang dargestellt. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen verteilen sich auf die Funktionsbereiche wie folgt:

	2019	2018
	T€	T€
Umsatzkosten	73.630	65.082
Vertriebskosten	32.933	29.003
Verwaltungskosten	10.689	2.860
<b>Gesamt</b>	<b>117.252</b>	<b>96.945</b>

Die Erhöhung der Abschreibungen resultieren mit 16.854 T€ aus der Abschreibung auf Nutzungsrechte aus der Umstellung auf den IFRS 16. Diese betreffen mit 14.356 T€ Grundstücke und Bauten sowie mit 2.498 T€ Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die Abschreibungen beinhalten auch die planmäßigen Abschreibungen auf die im Rahmen von Unternehmenserwerben aktivierten Vermögenswerte. Diese verteilen sich auf die aktivierten Vermögenswerte wie folgt:

	2019	2018
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>	T€	T€
Kundenstamm	27.184	26.396
Software	9.933	12.355
Marke	1.267	1.200
Technologie	0	962
Sonstige	0	63
<b>Gesamt</b>	<b>38.384</b>	<b>40.976</b>

Die planmäßigen Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen aktivierte Vermögenswerte verteilen sich auf die Unternehmenszusammenschlüsse wie folgt:

	<b>2019</b>	<b>2018</b>
	T€	T€
STRATO	25.324	26.165
Arsys	3.653	4.615
1&1 IONOS SE (ehemals 1&1 IONOS Cloud)	3.332	4.264
home.pl	3.330	4.434
World4You	2.536	945
Fasthosts	209	553
<b>Gesamt</b>	<b>38.384</b>	<b>40.976</b>

Auf die einzelnen Funktionsbereiche verteilen sich die Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmenserwerben aktivierte Vermögenswerte wie folgt:

	<b>2019</b>	<b>2018</b>
	T€	T€
Vertriebskosten	28.450	27.596
Umsatzkosten	9.934	13.317
Verwaltungskosten	0	63
<b>Gesamt</b>	<b>38.384</b>	<b>40.976</b>

Darüber hinaus hat eine Überprüfung für die Marke STRATO einen Wertaufholungsbedarf in Höhe von 19.438 T€ (Vorjahr: 1.300 T€) ergeben. Die Marke STRATO wurde im Geschäftsjahr 2019 planmäßig linear über ihre erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben. Dieser Betrag wird in den Vertriebskosten ausgewiesen. Zum Ende des Geschäftsjahres 2019 erfolgte eine strategische Neuausrichtung von einer Single Brand Strategie hin zu einer Dual Brand Strategie. Im Zuge der strategischen Neuausrichtung wird die Marke STRATO nunmehr wieder über einen unbestimmten Zeitraum genutzt.

## 5.10 Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen für das Geschäftsjahr 2019 betragen 181.473 T€ (Vorjahr: 180.219 T€) und verteilen sich auf die Funktionsbereiche wie folgt:

	<b>2019</b>	<b>2018</b>
	T€	T€
Vertriebskosten	90.147	81.563
Umsatzkosten	73.706	74.676
Verwaltungskosten	17.620	23.980
<b>Gesamt</b>	<b>181.473</b>	<b>180.219</b>

Die Anzahl der Mitarbeiter nach Köpfen beträgt 3.416 (Vorjahr: 3.355) zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 und gliedert sich wie folgt nach In- und Ausland auf:

	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>
	Anzahl	Anzahl
Inland	1.807	1.833
Ausland	1.609	1.522
<b>Gesamt</b>	<b>3.416</b>	<b>3.355</b>

Für die betriebliche Altersversorgung bestehen im Konzern beitragsorientierte Zusagen. Bei den beitragsorientierten Zusagen (Defined Contribution Plan) zahlt das Unternehmen auf Grund gesetzlicher Bestimmungen Beiträge an staatliche Rentenversicherungsträger. Mit Zahlung der Beträge bestehen für das Unternehmen keine weiteren Leistungsverpflichtungen mehr. Die laufenden Beitragszahlungen sind als Aufwand des jeweiligen Jahres ausgewiesen. Sie beliefen sich im Berichtszeitraum 2019 auf insgesamt 7.846 T€ (Vorjahr: 5.049 T€).

## 5.11 Finanzierungsaufwendungen

Die Finanzierungsaufwendungen verteilen sich wie folgt:

	<b>2019</b>	<b>2018</b>
	T€	T€
Zinsen und ähnliche Aufwendungen im Verbundbereich	107.538	107.887
Aufwendungen aus der Folgebewertung einer Kaufpreisverbindlichkeit	8.613	877
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	3.414	0
Aufwendungen aus der Folgebewertung der Verbindlichkeiten aus Put-Option	1.288	0
Zinsaufwand aus Aufzinsung langfristiger Verbindlichkeiten	339	28
Darlehen und Kontokorrentkredit	86	105
Avalprovisionen	47	46
Zinsaufwand aus steuerliche Betriebsprüfung	32	24
<b>Gesamt</b>	<b>121.357</b>	<b>108.967</b>

Zinsen und ähnliche Aufwendungen im Verbundbereich betreffen überwiegend Zinsen im Zusammenhang mit dem von der United Internet AG gewährten Verkäuferdarlehen sowie aus Ergebnisabführungsverträgen und Cashpool-Sachverhalten mit Gesellschaften der United Internet AG bzw. mit Konzerngesellschaften, die nicht dem Konsolidierungskreises des 1&1 IONOS TopCo Konzerns angehören. Für weitere Erläuterungen wird auf Gliederungspunkt 8 verwiesen.

Die Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten resultieren aus der im Geschäftsjahr erfolgten IFRS 16 Umstellung.

Die Aufwendungen aus der Folgebewertung einer Kaufpreisverbindlichkeit in Höhe von 8.613 T€ resultieren aus der Folgebewertung der Kaufpreisverbindlichkeit im Zusammenhang mit dem Erwerb der STRATO AG. Für weitere Erläuterungen verweisen wir auf unsere Ausführungen unter Gliederungspunkt 6.22.

Die Aufwendungen aus der Folgebewertung der Verbindlichkeiten aus Put-Option in Höhe von 1.288 T€ resultieren aus der Folgebewertung der Put-Option auf die Minderheitenanteile der InterNetX Holding GmbH. Für weitere Erläuterungen verweisen wir auf unsere Ausführungen unter Gliederungspunkt 6.22.

## 5.12 Finanzerträge

Die Finanzerträge für das Geschäftsjahr 2019 verteilen sich wie folgt:

	<b>2019</b>	<b>2018</b>
	T€	T€
Erträge aus Beteiligungen	924	3.542
Zinserträge aus steuerlicher Betriebsprüfung	252	77
Zinsen und ähnliche Erträge aus nahestehenden Unternehmen	0	142
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	152	271
<b>Gesamt</b>	<b>1.328</b>	<b>4.032</b>

Erträge aus Beteiligungen resultieren fast ausschließlich aus Dividendenausschüttungen der Afilias Inc., Horsham, Pennsylvania, Vereinigte Staaten von Amerika.

Bezüglich der Zinsen und ähnliche Erträge von nahestehenden Unternehmen wird auf Gliederungspunkt 8.2 verwiesen.

### 5.13 Steueraufwendungen / Steuererträge

Die Steueraufwendungen in Höhe von 47.586 T€ (Vorjahr: 49.817 T€) des 1&1 IONOS TopCo Konzern setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>2019</b>	<b>2018</b>
	T€	T€
<b>Laufende Ertragsteuern</b>		
- Deutschland	-44.414	-47.250
- Ausland	-10.508	-11.056
Gesamte laufender Ertragsteueraufwand	<u>-54.922</u>	<u>-58.306</u>
<b>Latente Steuern</b>		
- aufgrund steuerlicher Verlustvorträge	-2.970	2.570
- steuerliche Wirkung auf temporäre Unterschiede	10.306	5.940
- aufgrund Steuersatzänderung	0	-21
Gesamte latente Steuern	<u>7.336</u>	<u>8.489</u>
<b>Gesamt</b>	<b><u>-47.586</u></b>	<b><u>-49.817</u></b>

Nach dem deutschen Steuerrecht setzen sich die Ertragsteuern aus Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie Solidaritätszuschlag zusammen.

Die Gewerbesteuer in Deutschland wird auf das zu versteuernde Einkommen der Gesellschaft erhoben, korrigiert durch Kürzungen bestimmter Erträge, die nicht gewerbesteuerpflichtig sind und durch Hinzurechnung bestimmter Aufwendungen, die für Gewerbesteuerzwecke nicht abzugsfähig sind.

Der effektive Gewerbesteuersatz hängt davon ab, in welcher Gemeinde die Gesellschaft tätig ist. Der durchschnittliche Gewerbesteuersatz im Geschäftsjahr 2019 für den steuerlichen Organkreis der 1&1 IONOS Holding SE beträgt ca. 14,8 % (Vorjahr: 14,8 %).

Unabhängig davon, ob das Ergebnis thesauriert oder ausgeschüttet wird, betrug der Körperschaftsteuersatz in Deutschland unverändert 15 %. Zusätzlich wird ein Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 % auf die festgesetzte Körperschaftsteuer erhoben.

Die laufenden Ertragsteuern enthalten neben den Steuern auf das laufende Ergebnis periodenfremde Steueraufwendungen in Höhe von 5.722 T€ (Vorjahr: Steuererträge 858 T€).

Aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge sowie temporäre Differenzen werden angesetzt, sofern es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähige temporäre Differenz verwendet werden kann. Im Geschäftsjahr 2019 wurde ein latenter Steueraufwand aus der Inanspruchnahme aktiver latenter Steuern auf steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 569 T€ und ein latenter Steuerertrag aus der Bildung aktiver latenter Steuern auf steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 42 T€ (Vorjahr: Steuerertrag 2.570 T€) erfasst.

Die ausländischen steuerlichen Verlustvorträge, auf die keine latenten Steuern gebildet wurden, betreffen mit 295 T€ (Vorjahr: 295 T€) ausschließlich Polen.

Zum 31. Dezember 2019 bestehen für Deutschland keine Verlustvorträge mehr, auf die keine latenten Steuern gebildet wurden. Zum 31. Dezember 2018 bestanden für Deutschland körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 51.450 T€ und gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 50.461 T€, die im Rahmen der Einbringung der 1&1 IONOS Cloud GmbH in die 1&1 IONOS SE, Montabaur in Höhe von insgesamt 25.139 T€ genutzt werden konnten. Der danach noch verbleibende Betrag ist untergegangen. Durch die Nutzung von Verlustvorträgen, für die im Vorjahr keine latenten Steuern gebildet wurden, ergab sich eine Steuerentlastung in Höhe von 5.209 T€.

Entsprechend IAS 12 werden aktive latente Steuern auf die zukünftigen Vorteile, die mit steuerlichen Verlustvorträgen verbunden sind, gebildet. Die Frist für den Nettoverlustvortrag in den einzelnen Ländern ist wie folgt:

- Deutschland: zeitlich unbeschränkt, jedoch Mindestbesteuerung
- USA: zeitlich unbeschränkt
- Polen: 5 Jahre

Die im deutschen Steuerrecht verankerte Zinsschranke begrenzt die Abzugsfähigkeit von Zinsaufwendungen für die Ermittlung der Ertragsteuern von Körperschaften. Zinsaufwendungen, die demnach nicht abgezogen werden können, werden unbegrenzt in folgende Wirtschaftsjahre vorgetragen (Zinsvortrag).

Der Zinsvortrag des Konzerns, auf den keine latenten Steuern gebildet wurden, beträgt 128.026 T€ (Vorjahr: 92.167 T€).

Die latenten Steuern haben sich aus den folgenden Positionen abgeleitet:

	31.12.2019		31.12.2018	
	Aktive lat. Steuern T€	Passive lat. Steuern T€	Aktive lat. Steuern T€	Passive lat. Steuern T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.007	538	779	914
Vorräte	83	0	86	0
Vertragsvermögenswerte	6	2.780	33	3.412
Sonstige finanzielle Vermögenswerte -				
Kurzfristig	456	0	489	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte -				
Langfristig	468	2.018	468	1.899
Sonstige Vermögenswerte	1	43	1	50
Abgegrenzte Aufwendungen	14.452	3.066	14.446	3.689
Sachanlagen	2.182	7.052	2.212	5.399
Nutzungsrechte (Leasing)	0	8.653	n/a	n/a
Immaterielle Vermögenswerte	4.468	71.690	2.709	77.442
Sonstige Rückstellungen	8.806	0	1.973	0
Vertragsverbindlichkeiten	17.582	40.544	17.940	41.004
Leasingverbindlichkeiten	9.081	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	1.247	1.159	969	1.159
<b>Bruttowert</b>	<b>59.839</b>	<b>137.543</b>	<b>42.105</b>	<b>134.968</b>
Steuerliche Verlustvorträge	2.043	0	5.013	0
Konsolidierungsanpassungen	235	-67	16	280
Saldierung	-52.942	-52.942	-43.976	-43.976
<b>Konzernbilanz</b>	<b>9.175</b>	<b>84.534</b>	<b>3.158</b>	<b>91.272</b>

Der Passivüberhang der latenten Steuern aus dem Vorjahr von 88.114 T€ ist auf einen Passivüberhang in Höhe von 75.359 T€ gesunken. Somit belief sich der Gesamtbetrag der Veränderung des Saldos latenter Steuern auf 12.755 T€ (Vorjahr: 19.348 T€). Ursächlich für diese Veränderung sind im Wesentlichen folgende Faktoren:

- Erhöhung der aktiven latenten Steuern aus immateriellen Vermögenswerten im Zusammenhang mit der steuerlichen Neubewertung im Rahmen einer Einbringung in Höhe von 2.970 T€.
- Verminderung der passiven latenten Steuern aus immateriellen Vermögenswerten im Zusammenhang mit den Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenserwerben um 3.341 T€.
- Erhöhung der aktiven latenten Steuern aus Rückstellungen für LTIP um 6.568 T€.

Der Verlustvortrag betrifft die 1&1 IONOS Inc. Die passiven latenten Steuern auf immaterielle Vermögenswerte von 71.690 T€ (Vorjahr: 77.442 T€) resultieren im Wesentlichen aus der unterschiedlichen Behandlung von im Rahmen von Unternehmenserwerben aktivierten immateriellen Vermögenswerten im Konzernabschluss und der Steuerbilanz. Der passive Saldo der ergebnisneutral gebildeten latenten Steuern belief sich per 31. Dezember 2019 auf 22.146 T€ (Vorjahr: 27.837 T€).

Die Veränderung des Saldos latenter Steuern im Vorjahresvergleich lässt sich wie folgt überleiten:

	<b>2019</b>	<b>2018</b>
	T€	T€
Latenter Steuerertrag	7.336	8.489
Zugang im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen	0	-7.428
Erfolgsneutral erfasster latenter Steueraufwand	5.691	-4
Sonstiges	-272	-20.405
<b>Veränderung des Saldos latenter Steuern</b>	<b>12.755</b>	<b>-19.348</b>

Die erfolgsneutral erfassten latenten Steuern betreffen latente Steuern aus dem LTIP Programm für den Anteil, den der geschätzte künftige Steuerabzug den dazugehörigen Bezugsaufwand übersteigt sowie die direkt in den Rücklagen erfassten latenten Steuern aus einer Neubewertung des Vorjahresausweises nach IFRS 15.

Die sonstigen Veränderungen der latenten Steuern im Vorjahr betrafen im Wesentlichen die direkt in den Rücklagen erfassten latenten Steuern aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 und IFRS 15.

Die Überleitung vom Gesamtsteuersatz auf den effektiven Steuersatz der fortgeführten Aktivitäten stellt sich wie folgt dar:

	<b>2019</b>	<b>2018</b>
	%	%
<b>Erwarteter Steuersatz</b>	<b>30,6</b>	<b>30,6</b>
Tatsächliche und latente Steuern für Vorjahre	5,6	0,0
Effekt aus Umbewertung Steuern	-0,2	0,7
Steuereffekte im Zusammenhang mit konzerninternen Ausschüttungen und Veräußerungen	1,4	6,6
Nur steuerlich abzugsfähige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	0,9	0,0
Kosten im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben	0,0	0,1
Änderung von Steuersätzen	-4,9	-4,6
Mitarbeiterbeteiligungsprogramm	-1,0	-0,5
Steuerliche Verluste und nicht abziehbare Zinsen des Geschäftsjahres, für die keine Latenzen angesetzt worden sind	9,9	16,9
Saldo von sonstigen steuerfreien Erträgen und nicht abzugsfähigen Aufwendungen	1,6	1,4
<b>Effektiver Steuersatz</b>	<b>46,7</b>	<b>51,2</b>

Der erwartete Steuersatz entspricht dem Steuersatz des deutschen Organkreises der 1&1 IONOS Holding SE, da dieser den wesentlichen Beitrag zum (zu versteuernden) Konzernergebnis beiträgt.

Die Überleitungsgröße aus Steuersatzdifferenzen resultiert aus Steuersatzunterschieden in- und ausländischer Gruppen-Einheiten, verglichen mit der für die 1&1 IONOS TopCo SE erwarteten Steuerquote. Die Überleitungsgröße aus steuerlichen Verlusten und nicht abziehbaren Zinsen des Geschäftsjahres, für die keine Latenzen angesetzt worden sind, resultiert aus dem Nichtansatz von aktiven latenten Steuern auf den Zinsvortrag, für den sich zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung keine ausreichende Nutzung aus der Ergebnisplanung ergibt.

## 6. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

### 6.1 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente bestehen aus Bankguthaben, kurzfristigen Anlagen, Schecks und Kassenbeständen. Guthaben bei Kreditinstituten werden mit variablen Zinssätzen für täglich kündbare Guthaben verzinst.

Kurzfristige Einlagen erfolgen für unterschiedliche Zeiträume, die in Abhängigkeit vom jeweiligen Zahlungsmittelbedarf des Konzerns zwischen einem Tag und drei Monaten betragen.

Die Entwicklung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ist der Konzern-Kapitalflussrechnung zu entnehmen.

### 6.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum jeweiligen Bilanzstichtag setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>
	T€	T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	42.979	41.750
<b>Abzüglich</b>		
Wertberichtigungen	-9.488	-8.255
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto</b>	<b>33.491</b>	<b>33.495</b>

Die Entwicklung des Wertberichtigungskontos stellt sich wie folgt dar:

	<b>2019</b>	<b>2018</b>
	T€	T€
Stand 1. Januar	8.255	6.346
Inanspruchnahme	-4.634	-4.623
Aufwandswirksame Zuführungen	6.328	8.253
Auflösung	-569	-1.877
Währungsdifferenzen	108	156
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>9.488</b>	<b>8.255</b>

Die aufwandswirksamen Zuführungen des Geschäftsjahres umfassen jeweils nicht die unterjährig begründeten und vor dem Bilanzstichtag ausgebuchten Forderungen.

Das maximale Ausfallrisiko zum Bilanzstichtag entspricht dem Nettobuchwert der oben genannten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Überfällige Forderungen werden auf ihren Wertberichtigungsbedarf geprüft. Die Ermittlung der Einzelwertberichtigungen erfolgt dabei im Wesentlichen in Abhängigkeit von der Altersstruktur der Forderungen. Es wird auf den Gliederungspunkt 9 verwiesen. Sämtliche überfälligen Forderungen, die nicht einzeln wertberichtigt wurden, unterliegen einer pauschalierten Einzelwertberichtigung.

Zum 31. Dezember 2019 stellt sich die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Berücksichtigung der vorgenannten Wertberichtigungen wie folgt dar:

	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>
	T€	T€
< 5 Tage	26.674	27.447
6 -15 Tage	2.284	1.697
16 - 30 Tage	2.499	2.549
31 - 180 Tage	1.316	1.536
181 - 365 Tage	268	266
> 365 Tage	450	0
	<b>33.491</b>	<b>33.495</b>

### 6.3 Forderungen gegen nahestehende Unternehmen

Die Forderungen gegen nahestehende Unternehmen belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 62.892 T€ (Vorjahr: 39.972 T€) und betreffen Konzerngesellschaften der United Internet Gruppe, die nicht dem Konsolidierungskreis des 1&1 IONOS TopCo Konzerns angehören.

Bezüglich der Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen wird auf Gliederungspunkt 8.2 verwiesen.

### 6.4 Vertragsvermögenswerte

	<b>2019</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Vertragsvermögenswerte	8.016	9.420
<b>Abzüglich</b>		
Wertberichtigungen	-21	-108
<b>Vertragsvermögenswerte, netto</b>	<u>7.995</u>	<u>9.312</u>
davon Vertragsvermögenswerte - kurzfristig	7.991	8.660
davon Vertragsvermögenswerte - langfristig	4	652

### 6.5 Vorräte

Das Vorratsvermögen von 35 T€ (Vorjahr: 62 T€) zum Bilanzstichtag besteht aus folgenden Positionen:

	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Domains	3.300	3.393
Sonstige	1	1
<b>Vorräte, brutto</b>	<u>3.301</u>	<u>3.394</u>
Wertberichtigungen	-3.266	-3.332
<b>Vorräte, netto</b>	<u><u>35</u></u>	<u><u>62</u></u>

Der im Geschäftsjahr 2019 als Aufwand erfasste Betrag von Vorräten belief sich auf 27 T€ (Vorjahr: 63 T€).

## 6.6 Abgegrenzte Aufwendungen

Die kurzfristigen abgegrenzten Aufwendungen in Höhe von 16.233 T€ (Vorjahr: 16.786 T€) beinhalten im Wesentlichen die Kosten der Vertragserlangung in Höhe von 7.821 T€ (Vorjahr: 8.809 T€) sowie die Vorauszahlungen für Vorleistungsentgelte, die auf Basis des zugrunde liegenden Vertragszeitraums abgegrenzt und periodengerecht als Aufwand erfasst werden.

Die langfristig abgegrenzten Aufwendungen in Höhe von 4.116 T€ (Vorjahr: 5.506 T€) beinhalten überwiegend langfristig abgegrenzte Kosten der Vertragserlangung in Höhe von 3.105 T€ (Vorjahr: 4.469 T€).

## 6.7 Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

### Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte betragen 11.491 T€ (Vorjahr: 12.600 T€) zum 31. Dezember 2019 und setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2019	31.12.2018
	T€	T€
Geleistete Anzahlungen	4.764	4.850
Debitorische Kreditoren	3.036	2.818
Warenrückvergütung DENIC	1.489	2.090
Kautionen	692	513
Sonstiges	1.510	2.329
<b>Sonstige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>11.491</b>	<b>12.600</b>

Die geleisteten Anzahlungen in den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten betreffen im Wesentlichen geleistete Anzahlungen auf Domains.

### Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen kurzfristigen nicht-finanziellen Vermögenswerte von insgesamt 908 T€ (Vorjahr: 566 T€) betreffen vor allem Forderungen aus Umsatzsteuer.

## 6.8 Ertragsteuerforderungen

Die Ertragsteuerforderungen von insgesamt 3.277 T€ (Vorjahr: 59.058 T€) betreffen im Wesentlichen mit 1.092 T€ die 1&1 IONOS Inc. (Vorjahr: 1.083 T€) und den InterNetX Holding GmbH Konzern mit 2.144 T€.

## 6.9 Anteile an assoziierten Unternehmen

Die Anteile an assoziierten Unternehmen betragen 2.051 T€ (Vorjahr: 1.918 T€) und haben sich zum Bilanzstichtag wie folgt entwickelt:

	<b>2019</b>	<b>2018</b>
	T€	T€
Stand 1. Januar	1.918	1.759
Korrekturen		
- Ausschüttungen	-98	-40
- Ergebnisanteile	231	199
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>2.051</b>	<b>1.918</b>

Die Anteile an assoziierten Unternehmen setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>
	T€	T€
DomainsBot S.r.l.	1.130	1.113
Intellectual Property Management Company Inc.	921	805
<b>Anteile an assoziierten Unternehmen</b>	<b>2.051</b>	<b>1.918</b>

Nachfolgende Tabelle enthält zusammengefasste Finanzinformationen der zum Bilanzstichtag gehaltenen assoziierten Unternehmen auf Basis eines Anteilsbesitzes von 100 %:

	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>
	T€	T€
Kurzfristige Vermögenswerte	1.956	1.716
Langfristige Vermögenswerte	122	173
Kurzfristige Schulden	163	45
Langfristige Schulden	260	435
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.655</b>	<b>1.409</b>
Umsatzerlöse	3.316	2.292
Periodenergebnisse	446	406

Die zusammengefassten Finanzinformationen basieren zum Teil auf lokalen Rechnungslegungsvorschriften, da eine Überleitung dieser Finanzinformationen auf IFRS unverhältnismäßig hohe Kosten verursachen würde.

## 6.10 Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte

Die Entwicklung der sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte für das Berichtsjahr 2019 ergibt sich aus der folgenden Übersicht:

	1.1.2019	Zugang	Kurseffekte	Veränderung bei- zulegen- der Zeit- wert	Abgang	31.12.2019
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Anteile an Afilias Inc.	42.795	0	0	1.827	0	44.622
Übrige	2.109	30	1	0	-241	1.899
	<b>44.904</b>	<b>30</b>	<b>1</b>	<b>1.827</b>	<b>-241</b>	<b>46.521</b>

	1.1.2018	Zugang	Kurseffekte	Veränderung bei- zulegen- der Zeit- wert	Abgang	31.12.2018
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Ausleihungen an 1&1 Mail & Media Inc.	13.455	0	208	0	-13.663	0
Anteile an Afilias Inc.	42.756	0	-37	76	0	42.795
Übrige	1.172	1.065	1	0	-129	2.109
	<b>57.383</b>	<b>1.065</b>	<b>172</b>	<b>76</b>	<b>-13.792</b>	<b>44.904</b>

Bezüglich der Bewertungsmethode der Anteile an Afilias Inc. verweisen wir auf Gliederungspunkt 7.1 verwiesen.  
Bezüglich der Ausleihungen gegen nahestehende Unternehmen wird auf Gliederungspunkt 8.2 verwiesen.

## 6.11 Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 189.182 T€ (Vorjahr: 154.577 T€) und teilt sich wie folgt auf:

	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>
	T€	T€
<b>Anschaffungskosten</b>		
Grundstücke und Bauten	9.318	10.497
Betriebs- und Geschäftsausstattung	408.785	395.343
Geleistete Anzahlungen	1.637	2.467
Nutzungsrechte Leasing (IFRS 16)	46.300	n/a
	<u>466.040</u>	<u>408.307</u>
<b>Abzüglich</b>		
Aufgelaufene Abschreibungen	-276.858	-253.730
<b>Sachanlagen, netto</b>	<u><u>189.182</u></u>	<u><u>154.577</u></u>

Bei den Nutzungsrechten Leasing handelt es sich um Grundstücke und Bauten mit Anschaffungskosten in Höhe von 40.545 T€ und einem Nettobuchwert per 31.12.2019 in Höhe von 30.103 T€ sowie um Betriebs- und Geschäftsausstattung mit Anschaffungskosten von 5.755 T€ sowie einem Buchwert per 31. Dezember 2019 in Höhe von 3.298 T€.

Eine alternative Darstellung der Entwicklung der Sachanlagen in dem Geschäftsjahr 2019 wird in der Anlage zum Konzernanhang gezeigt (Konzern-Anlagespiegel).

## 6.12 Immaterielle Vermögenswerte (ohne Firmenwerte)

Die Immateriellen Vermögenswerte ohne Firmenwerte betragen 258.802 T€ (Vorjahr: 280.789 T€) zum 31. Dezember 2019 und setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2019	31.12.2018
	T€	T€
<b>Anschaffungskosten</b>		
Software/Lizenzen	116.209	113.397
Marke	53.676	53.361
Kundenstamm	303.657	302.457
Sonstige Immaterielle Vermögenswerte	7.263	6.307
Geleistete Anzahlungen	0	60
	<u>480.805</u>	<u>475.582</u>
<b>Abzüglich</b>		
Aufgelaufene Abschreibungen	-222.003	-194.793
<b>Immaterielle Vermögenswerte, netto</b>	<u><u>258.802</u></u>	<u><u>280.789</u></u>

Eine alternative Darstellung der Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte in dem Geschäftsjahr 2019 wird in der Anlage zum Konzern-Anhang gezeigt (Konzern-Anlagespiegel). Die Buchwerte der immateriellen Vermögenswerte, die einer unbestimmten Nutzungsdauer unterliegen (Markenrechte), betragen 51.208 T€ (Vorjahr: 30.822 T€). Die Werthaltigkeitsüberprüfung der immateriellen Vermögenswerte, die einer unbestimmten Nutzungsdauer unterliegen, wurde zum Bilanzstichtag auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten vorgenommen. Aufgrund der im Geschäftsjahr 2019 gewonnenen Erkenntnisse bezüglich der strategischen Markenstrategie geht die Unternehmensleitung davon aus, dass die Marke STRATO im Rahmen der strategischen Neuausrichtung zu einer Dual-Band-Markenstrategie dauerhaft fortgeführt werden wird. Vor diesem Hintergrund wurde eine Fair Value Bewertung zum 31. Dezember 2019 vorgenommen, um zu prüfen, ob eine weitere Wertaufholung der im Geschäftsjahr 2017 erfassten Wertminderung vorzunehmen ist. Da der ermittelte Fair Value deutlich über den fortgeführten Anschaffungskosten lag, wurde eine Zuschreibung des Markenrechts STRATO in Höhe von 19.438 T€ (Vorjahr: 1.300 T€) auf die fortgeführten Anschaffungskosten erfasst. Die Restnutzungsdauer der Marke STRATO wurde dabei wieder als unbestimmt eingestuft. Der Buchwert der Marke STRATO per 31. Dezember 2019 beläuft sich auf 20.071 T€ (Vorjahr: 1.900 T€).

Der Buchwert des Kundenstamms resultiert aus folgenden Unternehmenswerben:

	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>
	T€	T€
STRATO	128.284	146.736
World4You	21.479	23.326
home.pl	18.301	21.160
Arsys	10.677	13.417
Sonstige	873	2.884
<b>Kundenstamm</b>	<b>179.614</b>	<b>207.523</b>

Die Restamortisationsdauer für den Kundenstamm aus dem Erwerb der STRATO AG beläuft sich abhängig von den Produktgruppen auf 1 bis 11 Jahre (Vorjahr: 2 bis 12 Jahre), wobei der wesentliche Anteil bei 9 Jahren (Vorjahr: 10 Jahre) liegt. Die Restamortisationsdauer für den Kundenstamm aus der home.pl Transaktion beträgt 6 Jahre (Vorjahr: 7 Jahre), aus Arsys 3 Jahre (Vorjahr: 4 Jahre) und bei World4You 12 Jahre (Vorjahr: 13 Jahre).

Die folgende Darstellung gibt einen Überblick über die Buchwerte der Markenrechte zum Bilanzstichtag:

	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>
	T€	T€
STRATO	20.071	1.900
home.pl	11.359	11.257
Arsys	7.553	7.553
united-domains	4.198	4.198
Fasthosts	4.071	3.858
World4You	3.494	3.494
Cronon	462	462
<b>Markenrechte</b>	<b>51.208</b>	<b>32.722</b>

Die Nutzungsdauer der Markenrechte wird als unbestimmt eingestuft, da keine Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der Nutzenzufluss zukünftig endet.

### 6.13 Firmenwerte und Wertminderungen des Firmenwerts und der immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer

Die vorhandenen Firmenwerte und immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden mindestens einmal jährlich einem Impairment-Test unterzogen. In Anlehnung an den unternehmensinternen Budgetierungsprozess hat die Gesellschaft das letzte Quartal ihres Geschäftsjahres für die Durchführung des jährlich geforderten Impairment-Tests festgelegt.

Die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Firmenwerte wurden für Zwecke der Werthaltigkeitsprüfung zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet.

Aufgrund der zum 1. Januar 2019 erfolgten Verschmelzung der 1&1 IONOS Cloud GmbH (ehemals ProfitBricks GmbH) auf die 1&1 IONOS SE, wurde die vormals separat betrachtete zahlungsmittelgenerierende Einheit 1&1 IONOS Cloud GmbH zum Geschäftsjahresende in die zahlungsmittelgenerierenden Einheit Hosting integriert. Der Firmenwert der 1&1 IONOS Cloud GmbH wurde somit vollständig der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Hosting zugeordnet. Die Werthaltigkeitsprüfung erfolgt somit auf der Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Hosting. Vor Zusammenlegung der Firmenwerte beider zahlungsmittelgenerierenden Einheiten erfolgte für beide Firmenwerte ein Impairment Test, der zu keinem Wertminderungsbedarf führte.

Die Wertminderungsaufwendungen werden in der Gesamtergebnisrechnung sowie im Konzernanlagespiegel grundsätzlich gesondert ausgewiesen.

Die Firmenwerte zum 31. Dezember 2019 stellen sich nach zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wie folgt dar:

	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>
	T€	T€
STRATO	401.570	401.570
home.pl	121.761	121.240
Arsys	100.495	100.495
Fasthosts	64.044	60.688
World4You	51.250	51.250
united-domains	35.924	35.924
Hosting	28.565	2.980
InterNetX	5.237	5.237
Sedo	5.098	5.098
IONOS Cloud	0	25.585
<b>Firmenwerte</b>	<b>813.942</b>	<b>810.067</b>

## Planmäßiger Werthaltigkeitstest zum 31. Dezember 2019

Die erzielbaren Beträge der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten werden auf Basis der Berechnung von beizulegendem Zeitwert abzüglich Kosten des Abgangs unter Verwendung von Cashflow-Prognosen ermittelt. Die Hierarchie des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Kosten des Abgangs im Sinne von IFRS 13 wird bei allen Wertminderungstests als Level 3 eingestuft.

Die Cashflow-Prognosen basieren auf Budgets der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2020. Diese Budgets wurden vom Management auf Basis von externen Marktstudien sowie internen Annahmen für einen Zeitraum von bis zu 9 Jahren (Vorjahr: bis zu 7 Jahre) extrapoliert. Nach diesem Zeitraum unterstellt das Management einen jährlichen Anstieg der Cashflows zwischen 0,1 % bis 0,9 % (Vorjahr: 0,5 % bis 1,6 %), der der langfristigen durchschnittlichen Wachstumsrate des Sektors entspricht, in dem die jeweilige zahlungsmittelgenerierende Einheit tätig ist.

Die im Geschäftsjahr für die Cashflow-Prognose verwendeten Abzinsungssätze nach Steuern bewegen sich in einer Bandbreite zwischen 4,9 % bis 6,5 % (Vorjahr: 6,5 % bis 8,6 %).

Die folgende Tabelle zeigt die grundlegenden Annahmen, die bei der Wertminderungsüberprüfung der einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen Geschäfts- oder Firmenwerte zugeordnet worden sind und die zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts, abzüglich Kosten des Abgangs, herangezogen worden sind:

	Berichtsjahr	Anteil Firmenwert gesamt	Langfristige Wachstums- rate	Abzinsungs- faktor nach Steuern
STRATO	2019	49,3%	0,1%	5,0%
	2018	49,6%	0,5%	6,6%
home.pl	2019	15,0%	0,5%	5,8%
	2018	15,0%	1,1%	7,8%
Arsys	2019	12,4%	0,9%	6,5%
	2018	12,4%	1,6%	8,6%
Fasthosts	2019	7,9%	0,3%	5,5%
	2018	7,5%	0,8%	7,3%
World4You	2019	6,3%	0,3%	5,3%
	2018	6,3%	0,8%	7,1%

united-domains	2019	4,4%	0,1%	5,0%
	2018	4,4%	0,5%	6,5%
Hosting	2019	3,5%	0,3%	5,2%
	2018	0,4%	0,7%	6,9%
InterNetX	2019	0,6%	0,1%	4,9%
	2018	0,6%	0,5%	6,5%
Sedo	2019	0,6%	0,1%	4,9%
	2018	0,6%	0,5%	6,5%
IONOS Cloud	2019	n/a	n/a	n/a
	2018	3,2%	0,5%	6,5%

Die Cashflow-Prognosen hängen wesentlich von der Schätzung zukünftiger Umsatzerlöse ab. Die Geschäftsführung der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit erwartet im Planungshorizont unterschiedliche Entwicklungen der Umsatzerlöse. Den Werten der Umsatzerlöse im Detailplanungszeitraum der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten liegen durchschnittliche jährliche Wachstumsraten der Umsatzerlöse zwischen 2 % und 5 % zugrunde (Vorjahr: 1 % bis 6 %).

Der beizulegende Zeitwert, abzüglich Kosten des Abgangs, wird hauptsächlich durch den Barwert der ewigen Rente bestimmt, der besonders sensitiv auf Veränderungen der Annahmen zur langfristigen Wachstumsrate und zum Abzinsungssatz reagiert. Für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Kosten des Abgangs wurden Abgangskostensätze in Höhe von 0,6 % bis 3 % angenommen (Vorjahr: 0,5 % bis 3 %).

Im 1&1 IONOS TopCo Konzern sind Markenrechte in Höhe von 51.208 T€ (Vorjahr: 32.722 T€) bilanziert. Die Markenrechte wurden im Rahmen der Unternehmenszusammenschlüsse zu ihrem beizulegenden Zeitwert unter Anwendung geeigneter Bewertungsverfahren (in der Regel Lizenzpreisanalogiemethode) bewertet und zum Bilanzstichtag auf ihre Werthaltigkeit überprüft.

Hierbei wurden die markenrelevanten Cashflows mit den markenrelevanten Lizenzsätzen multipliziert. Diese liegen bei 0,5 % bis 2,5 % (Vorjahr: 0,5 % bis 2,5 %). Bei der Prognose der markenrelevanten Cashflows wurden dieselben Annahmen bezüglich der Marktentwicklung und der Abzinsungssätze zugrunde gelegt, die bereits in der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte abzüglich Kosten des Abgangs eingeflossen sind. Die Überprüfung ergab, dass für die Marke STRATO ein Zuschreibungsbedarf in Höhe von 19.438 T€ (Vorjahr: 1.300 T€) besteht.

Der beizulegende Zeitwert der Marke STRATO beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 31.500 T€. Die Restnutzungsdauer der Marke STRATO wurde somit, wie ursprünglich beim Erwerb angenommen, wieder als unbestimmt eingestuft.

### **Sensitivität der getroffenen Annahmen**

Die Sensitivität der getroffenen Annahmen in Bezug auf eine Wertminderung der Firmenwerte bzw. der Markennwerte ist abhängig von den jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten.

Im Rahmen von Sensitivitätsanalysen für zahlungsmittelgenerierende Einheiten, denen Firmenwerte bzw. Markennwerte zugeordnet worden sind, wurde eine Erhöhung der Abzinsungssätze (nach Steuern) um 1,0 Prozentpunkte und ein Rückgang der langfristigen Wachstumsrate in der ewigen Rente um 0,10 bis 0,25 Prozentpunkte bzw. ein Rückgang der Lizenzrate um 0,25 bis 1,0 Prozentpunkte angenommen. Aus diesen Annahmen würden sich keine wesentlichen Änderungen auf den Impairment Test ergeben.

Die Unternehmensleitung ist, wie im Vorjahr, der Auffassung, dass keine nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich mögliche Änderung einer der zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Kosten des Abgangs einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit getroffenen Grundannahmen dazu führen könnte, dass der Buchwert den erzielbaren Betrag wesentlich übersteigt.

## **6.14 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 49.858 T€ (Vorjahr: 61.677 T€). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen umfassen sämtliche Lieferantenverbindlichkeiten aus Warenlieferungen und Dienstleistungserbringungen durch Dritte und haben in Höhe von 49.834 T€ (Vorjahr: 61.631 T€) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

## **6.15 Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen**

Die kurzfristigen und langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen betragen zum Bilanzstichtag 1.595.155 T€ (Vorjahr: 1.656.441 T€) und betreffen Konzerngesellschaften der United Internet Gruppe, die nicht zum Konsolidierungskreis des 1&1 IONOS TopCo Konzerns gehören. Sie beinhalten drei langfristige Darlehen der United Internet AG in Höhe von 1.160.000 T€ (Vorjahr: 1.180.000 T€), 350.000 T€ und 76.000 T€, die aus der Konzernweiterung nach oben (siehe Gliederungspunkt 1.2) sowie dem Erwerb der Anteile an der STRATO AG und der World4You Internet Service GmbH resultieren.

Bezüglich der Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen wird auf Gliederungspunkt 8.2 verwiesen.

## 6.16 Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zum 31. Dezember 2019 bestehen kurzfristige Verbindlichkeiten von 517 T€ (Vorjahr 2 T€) gegenüber Kreditinstituten nur in Form von Kontokorrentverbindlichkeiten. Eine Besicherung dieser Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erfolgte nicht.

## 6.17 Ertragsteuerschulden

Die Ertragsteuerschulden betragen zum Bilanzstichtag 18.723 T€ (Vorjahr: 69.727 T€) und setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>
	T€	T€
<b>Gewerbsteuer</b>		
Deutschland	10.136	5.815
	<hr/>	<hr/>
	10.136	5.815
<b>Körperschaftsteuer</b>		
Deutschland	2.947	3.035
Spanien	1.262	1.072
Großbritannien	1.239	1.273
Polen	736	1.462
Rumänien	304	305
USA	82	101
Frankreich	59	519
Philippinen	42	0
Österreich	10	265
	<hr/>	<hr/>
	6.681	8.032
<b>Sonstige Ertragsteuern</b>		
Deutschland	1.906	55.880
	<hr/>	<hr/>
<b>Ertragsteuerschulden</b>	<b>18.723</b>	<b>69.727</b>
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

Die sonstigen Ertragsteuern enthalten Kapitalertragsteuer auf vororganschaftliche Mehrabführungen der 1&1 IONOS SE an die 1&1 IONOS Holding SE in Höhe von 1.548 T€ (Vorjahr: 55.880 T€).

## 6.18 Vertragsverbindlichkeiten

	<b>2019</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Vertragsverbindlichkeiten</b>	76.010	76.041
davon kurzfristig	75.024	75.691
davon langfristig	986	350

## 6.19 Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen betragen 7.564 T€ (Vorjahr: 7.228 T€) zum 31. Dezember 2019 und die Entwicklung im Geschäftsjahr stellt sich wie folgt dar:

	<b>Vergütung - home.pl</b>	<b>Prozess- Risiken</b>	<b>Rückbauver- pflichtung</b>	<b>Droh- verluste</b>	<b>Gesamt</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Stand 1. Januar</b>	5.052	690	1.332	154	7.228
Verbrauch	0	75	0	6	81
Auflösung	0	99	56	0	155
Effekte aus der Aufzinsung	0	0	311	0	311
Zuführung	0	157	33	3	193
Kurseffekte	45	6	14	3	68
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b><u>5.097</u></b>	<b><u>679</u></b>	<b><u>1.634</u></b>	<b><u>154</u></b>	<b><u>7.564</u></b>

Bei den Rückstellungen für (aktienbasierte) Vergütungen in Höhe von 5.097 T€ handelt es sich um kurzfristige Rückstellungen (Vorjahr: 5.052 T€ kurzfristige Rückstellungen). Bei den Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen in Höhe von 1.634 T€ (Vorjahr: 1.332 T€) handelt es sich um langfristige Rückstellungen mit einer Laufzeit von zwei bis fünf Jahren.

Die Prozessrisiken setzen sich aus diversen Rechtsstreitigkeiten bei unterschiedlichen Gesellschaften des 1&1 IONOS TopCo Konzerns zusammen, wobei 521 T€ (Vorjahr: 478 T€) als langfristig eingestuft sind.

Bei den Rückstellungen für Drohverluste handelt es sich in Höhe von 82 T€ (Vorjahr: 82 T€) um langfristige Rückstellungen.

## **Vergütungsprogramm der home.pl**

Im Zuge des Erwerbs der home.pl im Geschäftsjahr 2015 wurde ein Vergütungsprogramm für die Geschäftsführer der home.pl aufgelegt. Ziel ist die Leistungsbereitschaft der Mitglieder der Geschäftsführung zu fördern. Das Aktienoptionsprogramm wurde mit Erwerb von home.pl durch die 1&1 IONOS SE am 30. Dezember 2015 implementiert.

Das aktienbasierte Vergütungsprogramm gewährt den Geschäftsführern das Recht, unter bestimmten Voraussetzungen Anteile an der home.pl zu einem bestimmten Preis zu erwerben. Die Voraussetzungen betreffen u.a. die Erreichung vorher festgelegter Performance-Zielwerte. Die Aktienoptionen können nach Ende eines rund dreijährigen Erdienungszeitraums ausgeübt werden. Bei Ausübung der gewährten Aktienoptionen wird die home.pl zur Durchführung des Plans eine Kapitalerhöhung durchführen. Die von Geschäftsführern im Rahmen der Kapitalerhöhung zu erwerbenden Anteile werden anschließend von der 1&1 IONOS SE wieder erworben.

Die Geschäftsführer erhalten im Ergebnis eine Zahlung, deren Höhe der Differenz zwischen dem Ausübungspreis und dem Kaufpreis für die Options-Anteile entspricht. Dieser bemisst sich grundsätzlich an einem vorab festgelegten Vielfachen des EBITDAs abzüglich der Nettofinanzverbindlichkeiten für das Geschäftsjahr 2018. Die Bilanzierung des Aktienoptionsprogramms erfolgt entsprechend der Regelungen in IAS 19.

Mit Erwerb der home.pl wurden insgesamt 606 Aktienoptionen ausgegeben. Zum Bilanzstichtag wird die Verpflichtung mit einem Betrag in Höhe von 5.097 T€ (Vorjahr: 5.052 T€) und mit einer Laufzeit von weniger als einem Jahr bilanziert. Die Bewertung erfolgte unter Verwendung eines Black-Scholes Optionspreismodells. Die Ausübung erfolgte im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2020.

## 6.20 Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2019	31.12.2018
	T€	T€
Verbindlichkeiten aus Gehalt	11.179	13.334
Leasingverbindlichkeiten	10.374	0
Marketing- und Vertriebskosten / -provision	4.626	5.933
Kreditorische Debitoren	4.094	3.752
Rechts- und Beratungskosten, Abschlusskosten	1.829	1.300
Wartung/Instandhaltung	855	739
Sonstiges	3.857	4.844
<b>Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>36.814</b>	<b>29.902</b>

Bezüglich der kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten wird auf Gliederungspunkt 2.18 verwiesen.

## 6.21 Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von 11.942 T€ (Vorjahr 13.233 T€) betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Finanzbehörden im Zusammenhang mit Umsatzsteuer mit 9.207 T€ (Vorjahr 10.709 T€) sowie Lohn- und Kirchensteuer mit 2.661 T€ (Vorjahr: 2.441 T€).

## 6.22 Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>
	T€	T€
Leasingverbindlichkeiten	24.546	25
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten	19.176	10.563
Verbindlichkeiten aus Put-Option (InterNetX)	5.280	3.992
Verbindlichkeiten aus Tantiemen und Personal	64	185
Sonstiges	127	318
<b>Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>49.193</b>	<b>15.083</b>

Die Leasingverbindlichkeiten resultieren aus der zum 1. Januar 2019 umgesetzten Leasingbilanzierung nach IFRS 16. Für weitere Erläuterungen verweisen wir auf unsere Ausführungen unter Gliederungspunkt 2.2.

Die bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten betreffen variable Kaufpreisbestandteile aus dem Erwerb der STRATO AG in Höhe von 14.760 T€ (Vorjahr: 6.147 T€) und der 1&1 IONOS Cloud GmbH in Höhe von 4.416 T€ (Vorjahr: 4.416 T€).

Mit Vertrag vom 19. Juli 2018 wurde beschlossen, sämtliche InterNetX-Geschäftsanteile im Wege einer Sachkapitalerhöhung der Sedo Holding GmbH gegen Ausgabe neuer Geschäftsanteile in diese einzubringen. Im Rahmen dieser konzerninternen Umstrukturierung wurde die Firma der Gesellschaft in InterNetX Holding GmbH geändert.

Die Höhe des Kaufpreises hängt bei beiden oben beschriebenen Put-Optionen im Wesentlichen von der Ergebnisentwicklung der Gesellschaft ab. Die erfolgswirksame Anpassung auf den beizulegenden Zeitwert der Verpflichtung aus der Put-Option, die sich auf die Minderheitenanteile an der InterNetX Holding bezieht, belief sich auf 1.288 T€ (Vorjahr: 2.650 T€; ergebnisneutral im Eigenkapital).

## 6.23 Aktienbasierte Vergütung

### Mitarbeiterbeteiligungsmodelle

Im Berichtsjahr 2019 existiert ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm. Das Programm, das Long Term Incentive Plan (LTIP) wurde in der 2. Jahreshälfte 2017 eingeführt und richtet sich an Führungskräfte und Mitarbeiter in Schlüsselpositionen im Konzern.

In 2018 existierten drei unterschiedliche Mitarbeiterbeteiligungsprogramme, Long Term Incentive Plan (LTIP), Stock Appreciation Rights (SAR) und Mitarbeiterbeteiligungsprogramm (MAP).

### Stock Appreciation Rights (SAR)

Als Entlohnung für die geleistete Arbeit erhalten Führungskräfte des Konzerns Hosting aktienbasierte Vergütungen. Die Gewährung erfolgt jeweils von der Gesellschaft des Konzerns, mit der das Arbeitsverhältnis besteht (Arbeitgebergesellschaft). Die aktienbasierte Vergütung erfolgt in Form der Gewährung von Wertsteigerungsrechten auf Basis der United Internet AG Aktie („Stock Appreciation Rights“ oder „SARs“), die nach Wahl der United Internet AG in bar oder durch Aktien der United Internet AG ausgeglichen werden können.

Sofern die Verpflichtung einer Gesellschaft des 1&1 IONOS TopCo Konzerns durch United Internet Aktien, die von der United Internet AG an den Mitarbeiter ausgegeben werden, erfüllt werden, belastet die United Internet AG den Gegenwert an die jeweilige Gesellschaft des 1&1 IONOS TopCo Konzerns (Arbeitgebergesellschaft).

Das SAR Programm ist durch das in 2017 eingeführte Long-Term-Incentive-Programm (LTIP) ersetzt worden. Die letzten bestehenden Anteile aus der Tranche vom 4. Juni 2013 wurden im Geschäftsjahr 2018 ausgeübt. Die ausstehenden SAR aus der Tranche vom 4. Juni 2013 wurden somit mit ihrem Ausübungspreis zu 21,95 € je Option in Anspruch genommen.

Im Geschäftsjahr 2018 belief sich der Gesamtaufwand aus der aktienbasierten Vergütung auf 159 T€. Der kumulierte Aufwand zum 31. Dezember 2018 betrug 1.646 T€.

Im Geschäftsjahr 2019 existierten aus dem SAR Programm somit keine Verpflichtungen mehr.

Darüber hinaus wurde im Geschäftsjahr 2012 eine Einzelzusage auf Übertragung von 100.000 Aktien der United Internet AG gewährt. Der Gesamtwert der Zusage belief sich im Zeitpunkt der Zusage auf 1.593 T€, nach Ablauf der Sperrfrist erfolgte die Übertragung Anfang 2018; die Übertragung der Aktien war nicht an Ausübungsbedingungen gekoppelt.

### **Mitarbeiterbeteiligungsprogramm (MAP)**

Im Geschäftsjahr 2016 wurde von der United Internet AG ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm (MAP) für die aktiven Stamm-Mitarbeiter der Konzerngesellschaften eingeführt, an denen die United Internet AG mindestens 50 % der Anteile hält. Das MAP soll die Mitarbeiter an der Entwicklung der United Internet Gruppe und der Aktie der United Internet AG stärker beteiligen und die fortgesetzte Tätigkeit der Mitarbeiter honorieren. Im Geschäftsjahr 2018 hat der Konzern an Mitarbeiter, welche die vereinbarten Ambitionswerte erreicht haben, insgesamt 19.462 zusätzliche kostenfreie Aktien ausgegeben. Das MAP lief zum 30. Juni 2018 aus.

Aus dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm sind im Geschäftsjahr 2018 Aufwendungen in Höhe von 29 T€ entstanden.

### **Long-Term Incentive Plan (LTIP)**

Im Geschäftsjahr 2017 wurde von der 1&1 IONOS TopCo SE ein zusätzliches Mitarbeiterbeteiligungsprogramm (LTIP). Zielsetzung des LTIP Programms ist eine langfristige Ausrichtung der Interessen der Mitglieder der Unternehmensleitung sowie weiterer Schlüsselmitarbeiter des Konzern Hosting an den Interessen der Gesellschaft, um den Eigenkapitalwert der Gesellschaft (1&1 IONOS TopCo SE) und anderer Gesellschaften des Konzerns Hosting zu steigern.

Im Rahmen des LTIP Programms werden den teilnahmeberechtigten Mitarbeiter sogenannte Management Incentive Plan (MIP) Einheiten zugewiesen. Die Erdienung erfolgt linear über einen Zeitraum von vier Jahren (beginnend mit der Ausgabe) und unter der Voraussetzung, dass der betreffende Mitarbeiter zum Ende eines jeden Jahres nicht gekündigt hat.

Die Erfüllung der Ansprüche unter dem LTIP Programm kann durch Anteils- oder Barausgleich erfolgen. Im Falle der Erfüllung als Anteilsausgleich kann die Erfüllung der Ansprüche durch Hingabe von Anteilen oder Optionen zum Anteilswerb erfolgen. Da keine gegenwärtige Verpflichtung zum Barausgleich besteht, wird der Plan als Equity-Settled bilanziert.

Unter Verwendung eines Optionspreismodells auf Basis eines Black-Scholes-Modells in Übereinstimmung mit IFRS 2 wurde der Zeitwert der ausgegebenen Optionen auf Basis folgender wesentlicher Bewertungsparameter ermittelt:

#### **Zuteilungszeitpunkt 01.10.2017**

Anzahl gewährter MIP Einheiten	300.000
Ausübungspreis	114,70 € pro MIP
Fair Value zum Zeitpunkt der Ausgabe	71,70 € pro MIP
Volatilität	von rd. 28 %
Laufzeit	ca. 4 Jahre
Dividendenrendite	von 0 %
risikoloser Zins	von 0 %

**Zuteilungszeitpunkt 01.07.2018**

Anzahl gewährter MIP Einheiten	37.500
Ausübungspreis	114,70 € pro MIP
Fair Value zum Zeitpunkt der Ausgabe	55,91 € pro MIP
Volatilität	von rd. 30 %
Laufzeit	ca. 3 Jahre
Dividendenrendite	von 0 %
risikoloser Zins	von 0 %

**Zuteilungszeitpunkt 01.01.2019**

Anzahl gewährter MIP Einheiten	10.000
Ausübungspreis	153,60 € pro MIP
Fair Value zum Zeitpunkt der Ausgabe	54,06 € pro MIP
Volatilität	von rd. 36 %
Laufzeit	ca. 3 Jahre
Dividendenrendite	von 0 %
risikoloser Zins	von 0 %

**Zuteilungszeitpunkt 01.04.2019**

	<b>Teil 1</b>	<b>Teil 2</b>
Anzahl gewährter MIP Einheiten	23.250	67.500
Ausübungspreis	156,20 € pro MIP	114,70 € pro MIP
Fair Value zum Zeitpunkt der Ausgabe	62,60 € pro MIP	126,53 € pro MIP
Volatilität	von rd. 38 %	von rd. 38%
Laufzeit	ca. 3 Jahre	ca. 3 Jahre
Dividendenrendite	von 0 %	von 0 %
risikoloser Zins	von 0 %	von 0 %

### **Zuteilungszeitpunkt 01.07.2019**

Anzahl gewährter MIP Einheiten	21.500
Ausübungspreis	182,00 € pro MIP
Fair Value zum Zeitpunkt der Ausgabe	54,55 € pro MIP
Volatilität	von rd. 38 %
Laufzeit	ca. 2 Jahre
Dividendenrendite	von 0 %
risikoloser Zins	von 0 %

### **Zuteilungszeitpunkt 01.10.2019**

Anzahl gewährter MIP Einheiten	37.500
Ausübungspreis	161,50 € pro MIP
Fair Value zum Zeitpunkt der Ausgabe	81,24 € pro MIP
Volatilität	von rd. 38 %
Laufzeit	ca. 2 Jahre
Dividendenrendite	von 0 %
risikoloser Zins	von 0 %

Die für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts zugrunde gelegte Volatilität wurde aus den Preisschwankungen der letzten 180 Tage bzw. der letzten 360 Tage der Peer Group der 1&1 IONOS TopCo berechnet.

Die Aufwandserfassung erfolgt linear über den variablen Zeitraum bis zum erwarteten Eintritt eines LTIP Programm definierten Ereignisses. Diese Einschätzung wird zu jedem Stichtag neu überprüft. Auf Basis der aktuellen Einschätzungen wird ein Gesamtzeitraum von 4 Jahren ausgehend vom 1. Oktober 2017 zugrunde gelegt.

Der Fair Value für die im Geschäftsjahr ausgegebenen und als Eigenkapitalinstrumente klassifizierten Zusagen betrug zum Zeitpunkt der Gewährung 10.405 T€ (Vorjahr: 2.097 T€). Der kumulierte Fair Value der als Eigenkapitalinstrumente klassifizierten Zusagen betrug zum Zeitpunkt der Gewährung 25.622 T€ (Vorjahr: 15.540 T€).

Der Gesamtaufwand aus dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm beläuft sich auf 25.622 T€ (Vorjahr: 15.540 T€). Der kumulierte Aufwand zum 31. Dezember 2019 betrug 12.280 T€ (Vorjahr: 4.856 T€). Auf künftige Jahre entfallen somit Aufwendungen in Höhe von 13.342 T€ (Vorjahr: 10.684 T€). Der Personalaufwand aus den ausgegebenen Aktienoptionen belief sich im Geschäftsjahr auf 7.424 T€ (Vorjahr: 3.512 T€).

Die Veränderungen in den ausgegebenen bzw. ausstehenden MIP Units ergeben sich aus der folgenden Tabelle:

	<b>1&amp;1 IONOS TopCo SE</b>	
		Durchschnittl. Ausübungspreis (€)
ausgegeben	300.000	114,70
<b>Ausstehend zum 31. Dezember 2017</b>	<b>300.000</b>	<b>114,70</b>
ausgegeben	37.500	114,70
verfallen/verwirkt	-112.500	114,70
<b>Ausstehend zum 31. Dezember 2018</b>	<b>225.000</b>	<b>114,70</b>
ausgegeben	159.750	143,20
verfallen/verwirkt	-5.000	114,70
<b>Ausstehend zum 31. Dezember 2019</b>	<b>379.750</b>	<b>126,70</b>
Ausübbar zum 31. Dezember 2019	0	n/a
Ausübbar zum 31. Dezember 2018	0	n/a

## 6.24 Eigenkapital

### Grundkapital

Das Grundkapital der Konzernobergesellschaft 1&1 IONOS TopCo SE beläuft sich auf 360 T€ (Vorjahr: 360 T€) zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2019.

Das Grundkapital setzt sich aus 360.001 Aktien inklusive einer Vorzugsaktie zusammen. Hiervon hält die United Internet AG 240.001 Aktien inklusive der Vorzugsaktie. Die verbleibenden Aktien werden von der WP Lux gehalten. Die Vorzugsaktie berechtigte die United Internet AG zu einem einmaligen Gewinnanteil von 19.958 T€, welcher im Geschäftsjahr 2018 zur Auszahlung kam. Zudem berechtigt die Vorzugsaktie die United Internet AG bis zum 15. Februar 2020 zu einem Gewinnanteil in Höhe des Betrags, der einer in dem Geschäftsjahr, dessen Bilanzgewinn zur Verwendung steht, angefallenen vorteilhaften Zinsdifferenz entspricht. Diese vorteilhafte Zinsdifferenz entsteht, wenn die 1&1 IONOS Holding SE, eine direkte Tochtergesellschaft der 1&1 IONOS TopCo SE, das von der United Internet AG gewährte Verkäuferdarlehen durch ein Refinanzierungsinstrument mit einer effektiven Verzinsung von weniger als 6,75 % p.a. zu zahlen wäre. Die Differenz zwischen dem niedrigeren Effektivzins und der derzeitigen Verzinsung von 6,75% entspräche der Vorzugsdividende.

### **Sonstige Rücklagen**

Die Veränderung der sonstigen Rücklagen im Geschäftsjahr 2019 resultierten im Wesentlichen aus dem erzielten Konzernergebnis von 53.953 T€ (Vorjahr: 47.177 T€) und aus der Bewertung des Mitarbeiterprogramms LTIP in Höhe von 7.416 T€ (Vorjahr: 3.512 T€). Darüber hinaus wurden im Berichtsjahr auf das Mitarbeiterprogramm LTIP aktive latente Steuern in Höhe von 4.424 T€ erfolgsneutral über die sonstigen Rücklagen erfasst.

### **Neubewertungsrücklage**

Die Neubewertungsrücklage betrifft zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente und beinhaltet zum Bilanzstichtag die Beteiligung an der Afilias Inc. in Höhe von 41.900 T€ (Vorjahr: 40.177 T€)

Die Beteiligung an der Afilias Inc. wird gemäß IFRS 9 mit dem beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral bilanziert (s. auch Gliederungspunkt 2.2). Die Beteiligung wird als strategische Beteiligung angesehen. Daher wurde sie unwiderruflich als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet. Im Geschäftsjahr erhielt der Konzern von der Afilias Inc. Dividenden in Höhe 924 T€ (Vorjahr: 3.542 T€).

### **Währungsumrechnungsdifferenz**

Unter der Währungsumrechnungsdifferenz werden die Differenzen aus der erfolgsneutralen Umrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochtergesellschaften erfasst.

## 6.25 Nicht beherrschende Anteile

Die nicht beherrschenden Anteile zum 31. Dezember 2019 betreffen im Wesentlichen die Anteile von Fremdschaffern der InterNetX Holding GmbH, Regensburg, (4,44 % des Stammkapitals) sowie nicht beherrschende Anteile von Tochterunternehmen der home.pl S.A. Gruppe, Stettin (Polen).

Die nachfolgenden Finanzinformationen umfassen in zusammengefasster Form Information zu konsolidierten Vermögenswerten, Verbindlichkeiten, Gewinn oder Verlust der Tochterunternehmen mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen.

	<b>2019</b>	<b>2018</b>
	T€	T€
kurzfristige Vermögenswerte	44.374	31.929
langfristige Vermögenswerte	122.137	25.653
kurzfristige Schulden	45.546	16.875
langfristige Schulden	15.028	3.049
<b>Eigenkapital</b>	<b>105.937</b>	<b>37.658</b>
Erlöse	121.309	80.789
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>20.163</b>	<b>9.355</b>
Steueraufwendungen	-5.029	-2.149
<b>Konzernergebnis</b>	<b>15.134</b>	<b>7.206</b>

## 7. Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle weist die Buchwerte jeder Kategorie von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2019 aus:

	Bewertungs-kategorie nach IFRS 9	Buchwert per 31.12.2019	Fortgeführte Anschaffungs-kosten	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Wertansatz nach IFRS 16	Fair Value per 31.12.2019
		T€	T€	T€	T€	T€	T€
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	ac	39.823	39.823				39.823
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	ac	33.491	33.491				33.491
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	ac	62.892	62.892				62.892
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	ac	11.491	11.491				11.491
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte							
Beteiligungen	fvoci	44.622		44.622			44.622
Übrige	ac	1.899	1.899				1.899

	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert per 31.12.2019	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Wertansatz nach IFRS 16	Fair Value per 31.12.2019
		T€	T€	T€	T€	T€	T€
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	flac	-49.858	-49.858				-49.858
Verbindlichkeiten gegenüber nahstehende Unternehmen	flac	-1.595.155	-1.595.155				-1.688.898
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	flac	-517	-517				-517
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten							
Leasingverbindlichkeiten	n/a	-34.920				-34.920	n/a
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeit	fvtpl	-19.176			-19.176		-19.176
Übrige	flac	-31.911	-31.911				-31.911
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien:							
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten (At Amortized Cost)	ac	149.596	149.596	0	0	0	149.596
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung (At Fair Value Other Comprehensive Income without Recycling to Profit or Loss)	fvoci	44.622	0	44.622	0	0	44.622
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten (At Amortized Cost)	flac	-1.677.441	-1.677.441	0	0	0	-1.771.184
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam (At Fair Value through Profit or loss)	fvtpl	-19.176	0	0	-19.176	0	-19.176

Die folgende Tabelle weist die Buchwerte jeder Kategorie von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zum 31.12.2018 aus:

	Bewertungs-kategorie nach IFRS 9	Buchwert per 31.12.2018	Fortgeführte Anschaffungs-kosten	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Wertansatz nach IAS 17	Fair Value per 31.12.2018
		T€	T€	T€	T€	T€	T€
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	ac	46.312	46.312				46.312
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	ac	33.495	33.495				33.495
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	ac	39.972	39.972				39.972
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	ac	12.600	12.600				12.600
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte							
Beteiligungen	fvoci	42.795		42.795			42.795
Übrige	ac	2.109	2.109				2.109

	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert per 31.12.2018	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizie- rung in die Ge- winn- und Ver- lustrechnung	Beizulegen- der Zeitwert erfolgswirk- sam	Wertan- satz nach IAS 17	Fair Value per 31.12.2018
		T€	T€	T€	T€	T€	T€
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	flac	-61.677	-61.677				-61.677
Verbindlichkeiten gegenüber nahstehende Unter- nehmen	flac	-1.656.441	-1.656.441				-1.709.270
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	flac	-2	-2				-2
<b>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</b>							
Finanzierungsleasing	n/a	-25				-25	n/a
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeit	fvtpl	-10.563			-10.563		-10.563
Übrige	Flac	-34.397	-34.397				-34.397
<b>Davon aggregiert nach Bewertungskategorien:</b>							
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten An- schaffungskosten (At Amortized Cost)	ac	134.487	134.487	0	0	0	134.487
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis ohne nach- trägliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung (At Fair Value Other Comprehen- sive Income without Recycling to Profit or Loss)	fvoci	42.795	0	42.795	0	0	42.795
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten An- schaffungskosten (At Amortized Cost)	flac	-1.752.517	-1.752.517	0	0	0	-1.805.346
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam (At Fair Value through Profit or loss)	fvtpl	-10.563	0	0	-10.563	0	-10.563

Für die einzelnen Kategorien von Finanzinstrumenten nach IFRS 9 wurden im Geschäftsjahr 2019 folgende Nettoergebnisse ausgewiesen:

<u>Nettogewinne und -verluste aus der Folgebewertung</u>							
	Bewertungskategorie nach IFRS 9	aus Zinsen und Dividenden	Bewertung zum beizulegenden Zeitwert	Währungsumrechnung	Wertberichtigung	Sonstige	Nettoergebnis
		T€	T€	T€	T€	T€	T€
Finanzielle Vermögenswerte bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	ac	123		-1.820	-9.208		-10.905
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert							
- erfolgsneutral	fvoci	924	1.827				2.751
Finanzielle Verbindlichkeiten bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	flac	-107.624		-780		-1.288	-109.692
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert							
- erfolgswirksam	fvtpl		-8.613				-8.613
		-106.577	-6.786	-2.600	-9.208	-1.288	-126.459

Für die einzelnen Kategorien von Finanzinstrumenten nach IFRS 9 wurden im Geschäftsjahr 2018 folgende Nettoergebnisse ausgewiesen:

	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Nettogewinne und -verluste aus der Folgebewertung				Nettoergebnis
		aus Zinsen und Dividenden	Bewertung zum beizulegenden Zeitwert	Währungsumrechnung	Wertberichtigung	
		T€	T€	T€	T€	
Finanzielle Vermögenswerte bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	ac	372		-257	-8.836	-8.721
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert						
- erfolgsneutral	fvoci	3.542	76			3.618
Finanzielle Verbindlichkeiten bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	flac	-107.992		-110		-108.102
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert						
- erfolgswirksam	fvtpl		-877			-877
		-104.078	-801	-367	-8.836	-114.082

Der beizulegende Zeitwert der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten ist mit dem Betrag angegeben, zu dem das betreffende Instrument in einer gegenwärtigen Transaktion (ausgenommen erzwungene Veräußerung oder Liquidation) zwischen vertragswilligen Geschäftspartnern getauscht werden könnte.

Die zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte angewandten Methoden und Annahmen stellen sich wie folgt dar:

- Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten gegen(über) nahestehenden Unternehmen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten kommen hauptsächlich aufgrund der kurzen Laufzeiten dieser Instrumente ihrem Buchwert sehr nahe.
- Langfristige festverzinsliche und variabel verzinsliche Forderungen / Darlehen werden vom 1&1 IONOS TopCo Konzern basierend auf Parametern wie Zinssätzen, bestimmten länderspezifischen Risikofaktoren und Kreditwürdigkeit der einzelnen Schuldner bewertet. Basierend auf dieser Bewertung werden Wertberichtigungen vorgenommen, um erwarteten Ausfällen dieser Forderungen Rechnung zu tragen. Zum 31. Dezember 2019 unterschieden sich die Buchwerte dieser Forderungen, abzüglich der Wertberichtigungen, nicht wesentlich von ihren berechneten beizulegenden Zeitwerten.
- Der beizulegende Zeitwert von langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten wird durch Diskontierung der künftigen Cashflows unter Verwendung von derzeit für Fremdkapital zu vergleichbaren Konditionen, Kreditrisiken und Restlaufzeiten verfügbaren Zinssätzen geschätzt. Für die Bewertung der bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten werden vorwiegend Optionspreismodelle verwendet.
- Der beizulegende Zeitwert der nicht notierten zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Schulden wird unter Anwendung geeigneter Bewertungsverfahren geschätzt. Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte betreffen vor allem die Beteiligung an der Afilias Inc. Der beizulegende Zeitwert dieser Beteiligungen wird unter Verwendung der Discounted-Cashflow-Methode ermittelt. Zur Schätzung des beizulegenden Zeitwertes muss das Management die voraussichtlichen künftigen Cashflows der Beteiligung schätzen und einen angemessenen Abzinsungssatz wählen, um den Barwert dieser Cashflows zu ermitteln. Zu den wesentlichen Annahmen des Managements im Hinblick auf die Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes gehören Annahmen bezüglich der Umsatzentwicklung, Margenentwicklung, des Diskontierungszinssatzes sowie der Wachstumsrate. Für die Beteiligung an der Afilias Inc. wurden per 31. Dezember 2019 folgende Annahmen verwendet: Durchschnittliches Umsatzwachstum 4,1 % (Vorjahr 7,4 %); Wachstum ewige Rente 0,1 % (Vorjahr 0,5 %); Eigenkapitalkosten 5,1 % (Vorjahr 6,6 %). Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Schulden betreffen bedingte Kaufpreiszahlungen. Für die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Schulden gelten die vorgenannten Ausführungen.

## 7.1 Hierarchie beizulegender Zeitwerte

Der 1&1 IONOS TopCo Konzern verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten je Bewertungsverfahren:

Stufe 1: Notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.

Stufe 2: Verfahren, bei denen sämtliche Input-Parameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind.

Stufe 3: Verfahren, die Input-Parameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

	Zum			
	31.12.2019	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
	T€	T€	T€	T€
<b>Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung (At Fair Value Other Comprehensive Income without Recycling to Profit or Loss)</b>				
Beteiligungen	44.622			44.622
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam (At Fair Value through Profit or Loss)</b>				
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeit	-19.176			-19.176

Während der Berichtsperiode gab es, wie im Vorjahr, keine Umbuchungen zwischen den Bewertungsstufen.

#### **Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden**

	Zum			
	31.12.2018	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
	T€	T€	T€	T€
<b>Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung (At Fair Value Other Comprehensive Income without Recycling to Profit or Loss)</b>				
Beteiligungen	42.795			42.795
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam (At Fair Value through Profit or Loss)</b>				
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeit	-10.563			-10.563

Die Bewertung von Anteilen an nicht börsennotierten Unternehmen basiert im Wesentlichen auf Barwertmodellen.

Die Wesentlichen nicht beobachtbaren Inputfaktoren für die Fair Value-Bewertungen, die in Stufe 3 der Fair Value-Hierarchie kategorisiert sind, sowie eine quantitative Sensitivitätsanalyse zum 31. Dezember 2019 sind nachfolgend dargestellt:

<b>31.12.2019</b>	<b>Bewertungs- methode</b>	<b>Wesentliche nicht beobachtbare In- putfaktoren</b>	<b>In der Be- wertung berück- sichtigt</b>	<b>Sensitivität des Inputfak- tors auf den Fair Value</b>	
Nicht börsennotiertes Eigenkapitalinstrument	DCF-Me- thode	Langfristige Wachstumsrate der Cashflows für die Folgejahre	0,10%	+0,25% +1,9 Mio. €	-0,10% -0,7 Mio. €
Bedingte Kaufpreisver- bindlichkeit	Black Scholes	Fälligkeit	2 Jahre	+1 Jahr -1,16 Mio. €	-1 Jahr +1,94 Mio. €
		Volatilität	40,07%	+1% -0,1 Mio. €	-1% +0,1 Mio. €
Bedingte Kaufpreisver- bindlichkeit	Modifiziertes Multiple	EBITDA Wachstum	5%	+1% +0,1 Mio. €	-1% -0,1 Mio. €
<b>31.12.2018</b>	<b>Bewertungs- methode</b>	<b>Wesentliche nicht beobachtbare In- putfaktoren</b>	<b>In der Be- wertung berück- sichtigt</b>	<b>Sensitivität des Inputfak- tors auf den Fair Value</b>	
Nicht börsennotiertes Eigenkapitalinstrument	DCF-Me- thode	Langfristige Wachstumsrate der Cashflows für die Folgejahre	0,50%	+0,25% +1,0 Mio. €	-0,25% -0,95 Mio. €
Bedingte Kaufpreisver- bindlichkeit	Black Scholes	Fälligkeit	3 Jahre	+1 Jahr +0,35 Mio. €	-1 Jahr -0,85 Mio. €
		Volatilität	35,80%	+1% +0,1 Mio. €	-1% -0,1 Mio. €
Bedingte Kaufpreisver- bindlichkeit	Modifiziertes Multiple	EBITDA Wachstum	5%	+1% +0,1 Mio. €	-1% -0,1 Mio. €

## 8. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Personen im Sinne von IAS 24 gelten Personen und Unternehmen, wenn eine der Parteien über die Möglichkeit verfügt, die andere Partei zu beherrschen oder einen maßgeblichen Einfluss auszuüben.

Zu den nahestehenden Unternehmen und Personen des 1&1 IONOS TopCo Konzerns zählen neben Vorstand und Aufsichtsrat der 1&1 IONOS TopCo SE, der 1&1 IONOS Holding SE und der 1&1 IONOS SE auch die Konzernunternehmen des United Internet AG Konzerns, die nicht Bestandteil des Konsolidierungskreises des 1&1 IONOS TopCo Konzerns sind. Ferner werden Beteiligungen, auf die die Gesellschaften des Konzerns Hosting einen maßgeblichen Einfluss ausüben können (assoziierte Unternehmen), als nahestehende Unternehmen eingeordnet. Darüber hinaus wird Herr Ralph Dommermuth als wesentlicher Aktionär der United Internet AG als nahestehende Person eingestuft.

### 8.1 Vorstand und Aufsichtsrat

Die Mitglieder von **Vorstands** und des **Aufsichtsrats** der 1&1 IONOS TopCo SE, der 1&1 IONOS Holding SE und der 1&1 IONOS SE bekleiden im Konzern Hosting eine Schlüsselposition und werden daher als nahestehende Personen eingestuft.

Im Geschäftsjahr 2019 bestand der **Vorstand** der 1&1 IONOS TopCo SE (als Konzernobergesellschaft), der 1&1 IONOS Holding SE sowie der 1&1 IONOS SE aus den folgenden Mitgliedern:

#### 1&1 IONOS TopCo SE:

- Hüseyin Dogan
- Achim Weiß

#### 1&1 IONOS Holding SE:

- Dr. Christian Böing
- Hans-Henning Kettler
- Hüseyin Dogan
- Achim Weiß
- Matthias Steinberg
- Dr. Martin Endreß (seit 01.10.2019)

## 1&1 IONOS SE:

- Hans-Henning Kettler
- Matthias Steinberg
- Hüseyin Dogan
- Achim Weiß
- Dr. Christian Böing
- Dr. Martin Endreß (seit 01.10.2019)

Für die Festlegung der Vorstandsvergütung ist der Aufsichtsrat zuständig. Die Vergütung der Vorstandsmitglieder ist leistungsorientiert. Sie enthält einen festen und einen variablen Bestandteil (Tantieme / Bonus). Für die feste Vergütung und die Tantieme wird ein Zieleinkommen festgelegt, das regelmäßig überprüft wird. Die letzte Überprüfung fand im Geschäftsjahr 2019 statt. Die feste Vergütung wird monatlich als Gehalt ausgezahlt. Die Höhe der Tantieme ist von der Erreichung bestimmter, zu Beginn des Geschäftsjahres fixierter finanzieller Ziele abhängig, die sich im Wesentlichen an Umsatz- und Ergebniszahlen orientieren.

Für die Zielerreichung gilt in der Regel eine Bandbreite von 90 % bis 120 %. Unter 90 % Zielerreichung entfällt die Zahlung und bei 120 % Zielerreichung endet die Tantiemenzahlung. Eine nachträgliche Änderung der Erfolgsziele ist ausgeschlossen. Eine Mindesttantieme wird nicht garantiert. Die Auszahlung erfolgt nach der Feststellung des Jahresabschlusses durch den Aufsichtsrat.

Die Vorstandsvergütung der 1&1 IONOS TopCo SE, der 1&1 IONOS SE und der 1&1 IONOS Holding SE für das Geschäftsjahr 2019 teilt sich wie folgt auf in eine fixe und eine variable Vergütung:

<b>Vergütung des Vorstands</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
	T€	T€
Fixe Vergütung	1.902	2.217
Variable Vergütung ohne aktienbasierte Vergütung	1.047	2.071
<b>Gesamt</b>	<b>2.949</b>	<b>4.288</b>

Versorgungszusagen der 1&1 IONOS TopCo SE gegenüber den Vorständen bestehen nicht.

Neben der fixen und variablen Vergütung erhalten die Mitglieder des Vorstands der 1&1 IONOS TopCo SE, der 1&1 IONOS Holding SE und der 1&1 IONOS SE eine aktienbasierte Vergütung in Form von LTIP. Zu den Einzelheiten des LTIP wird auf die Ausführungen unter 6.23 Aktienbasierte Vergütung verwiesen.

Der im Konzernabschluss für die Vorstandsmitglieder erfasste Aufwand für aktienbasierte Vergütungen im Zusammenhang mit dem LTIP belief sich auf 5.970 T€ (Vorjahr: 3.671 T€; inklusive SAR). Im Geschäftsjahr 2019 wurden dabei 105.000 MIP Einheiten mit einem Zeitwert zum Ausgabestichtag von 7.272 T€ an Vorstandsmitglieder ausgegeben (Vorjahr: 37.500 MIP Einheiten mit einem Zeitwert zum Ausgabestichtag von 2.097 T€).

### **Aufsichtsrat**

Im Geschäftsjahr 2019 bestanden die Aufsichtsräte der 1&1 IONOS TopCo SE, 1&1 IONOS Holding SE und 1&1 IONOS SE aus den folgenden Mitgliedern:

#### **1&1 IONOS TopCo SE:**

- Max Fowinkel (Vorsitzender)
- Verena Amann (Niederlegung zum 31.07.2019)
- Mike Schmidt
- Issam Abedin (stellvertretender Vorsitzender)
- Markus Kadelke
- Lutz Laffers
- Sebastian Heming (seit 10.09.2019)

#### **1&1 IONOS Holding SE:**

- Max Fowinkel
- Frank Krause
- René Obermann (Vorsitzender)
- Ralph Dommermuth (stellvertretender Vorsitzender)
- Michael Scheeren
- Kai-Uwe Ricke (Abberufung zum 27.03.2019)
- Kurt Dobitsch (seit 27.03.2019)

## 1&1 IONOS SE:

- Markus Kadelke (Vorsitzender)
- Issam Abedin (stellvertretender Vorsitzender)
- Lutz Laffers

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der 1&1 IONOS TopCo SE erhalten keine Bezüge. Über die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats der 1&1 IONOS Holding SE und der 1&1 IONOS SE gibt die folgende Aufstellung Aufschluss:

	<b>Fix</b>	<b>Sitzungsgeld</b>	<b>Gesamt</b>
<b>2019</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
René Obermann	0	0	0
Ralph Dommermuth	0	0	0
Frank Krause	0	0	0
Kai-Uwe Ricke	30	4	34
Max Fowinkel	0	0	0
Michael Scheeren	30	4	34
Markus Kadelke	0	0	0
Issam Abedin	0	0	0
Lutz Laffers	0	0	0
Kurt Dobitsch	0	0	0
	<b>60</b>	<b>8</b>	<b>68</b>

	<b>Fix</b>	<b>Sitzungsgeld</b>	<b>Gesamt</b>
<b>2018</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
René Obermann	0	0	0
Ralph Dommermuth	0	0	0
Frank Krause	0	0	0
Kai-Uwe Ricke	30	4	34
Max Fowinkel	0	0	0
Michael Scheeren	30	4	34
Markus Kadelke	0	0	0
Issam Abedin	0	0	0
Jan-Ole Gerschefski	0	0	0
Verena Amann	0	0	0
Guido Mannshausen	0	0	0
Mike Schmidt	0	0	0
Lutz Laffers	0	0	0
	<b>60</b>	<b>8</b>	<b>68</b>

Bezugsrechte und sonstige aktienbasierte Vergütungen für die Mitglieder des Aufsichtsrats existieren nicht.

## 8.2 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen

Es werden sämtliche in den Konzernabschluss der United Internet AG einbezogenen Gesellschaften, die nicht Bestandteil des Konsolidierungskreises des Konzerns Hosting sind, sowie assoziierte Unternehmen als nahestehende Unternehmen des 1&1 IONOS TopCo Konzerns angesehen.

Die kurzfristigen Forderungen gegen nahestehende Unternehmen teilen sich per 31. Dezember 2019 bzw. 31. Dezember 2018 wie folgt auf:

	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>
	T€	T€
United Internet AG	56.357	2.100
1&1 Telecom GmbH	1.995	1.738
1&1 Mail & Media GmbH	1.612	342
1&1 Telecommunication SE	1.298	26.717
1&1 Mail & Media Inc.	500	1.599
United Internet Corporate Services GmbH	366	2.310
A1 Marketing, Kommunikation und neue Medien GmbH	275	452
1&1 Energy GmbH	102	261
United Internet Media GmbH	82	0
United Internet Sourcing & Apprenticeship GmbH	68	649
1&1 De-Mail GmbH	59	1.525
United Internet Investment Holding AG & Co. KG GmbH	57	0
1&1 Logistik GmbH	55	186
1&1 Mail & Media Applications SE	38	232
1&1 Berlin Telecom Service GmbH	10	0
1&1 Telecom Service Montabaur GmbH	9	0
1&1 Versatel GmbH	5	0
1&1 Mail & Media Service GmbH	3	232
1&1 Drillisch Aktiengesellschaft	1	135
1&1 Telecom Service Zweibrücken GmbH	0	598
1&1 Mail & Media Development & Technology GmbH	0	529
1&1 Telecom Sales GmbH	0	290
MIP Multimedia Internet Park GmbH	0	37
Übrige	0	40
<b>Forderungen gegen nahestehende Unternehmen</b>	<b>62.892</b>	<b>39.972</b>

Die Forderungen gegen nahestehende Unternehmen umfassen vor allem Forderungen aus dem Cashpool sowie aus Lieferungen und Leistungen. Die 1&1 IONOS TopCo SE fungiert als Zwischenkonsolidierungsgesellschaft für den Cashpool mit der United Internet AG und deren Tochtergesellschaften. Die zum Geschäftsjahresende bestehenden offenen Salden aus Cashpooling sind unbesichert, verzinslich und werden grundsätzlich durch Barzahlung beglichen. Für Forderungen gegen nahestehende Unternehmen bestehen keine Garantien. Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen wurden in den Geschäftsjahren 2018 und 2019 nicht wertberichtigt. Ein Werthaltigkeitstest wird jährlich durchgeführt. Dieser beinhaltet eine Beurteilung der Finanzlage des nahestehenden Unternehmens sowie die Entwicklung des Markts, in dem dieses tätig ist.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen teilen sich per 31. Dezember 2019 bzw. 31. Dezember 2018 wie folgt auf:

	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>
	T€	T€
1&1 Telecommunication SE	3.577	25.860
United Internet Corporate Services GmbH	2.736	2.583
A1 Marketing, Kommunikation und neue Medien GmbH	906	1.711
1&1 Mail & Media Development & Technology GmbH	830	485
1&1 Telecom GmbH	367	6.138
1&1 Mail & Media Inc.	228	0
rankingCoach International GmbH	160	0
1&1 Telecom Service Zweibrücken GmbH	127	0
1&1 De-Mail GmbH	54	142
United Internet Sourcing & Apprenticeship GmbH	53	0
1&1 Mail & Media Applications SE	37	0
United Internet Media GmbH	31	252
1&1 Telecom Sales GmbH	22	0
United Internet AG	0	11.149
1&1 Mail & Media GmbH	0	1.083
United Internet Investments Holding AG & Co. KG GmbH	0	593
e-Pages GmbH	0	204
1&1 Telecom Service Montabaur GmbH	0	113
Übrige	27	128
<b>Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen</b>	<b>9.155</b>	<b>50.441</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Ergebnisabführungsverträgen sowie Cashpool-Vereinbarungen. Die zum Geschäftsjahresende bestehenden offenen Salden sind unbesichert, unverzinslich und werden durch Barzahlung beglichen. Es bestehen keine Garantien.

Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen von 1.586.000 T€ (Vorjahr: 1.606.000 T€) bestehen zwischen der 1&1 IONOS Holding SE und der United Internet AG. Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen umfassen zum 31. Dezember 2018 ein Verkäuferdarlehen von 1.160.000 T€ (Vorjahr: 1.180.000 T€) für den Erwerb der Anteile an der 1&1 IONOS SE sowie ein Darlehen von 350.000 T€ für den Erwerb der Anteile an der STRATO AG. Beide Darlehen werden mit 6,75 % p.a. verzinst und haben eine Laufzeit bis zum 26. Dezember 2026. Beide Darlehen sind unbesichert. Darüber hinaus besteht eine langfristige Darlehensverbindlichkeit gegenüber der United-Internet AG in Höhe von 76.000 T€. Das Darlehen wurde für den Erwerb der Anteile an der World4You Internet Service GmbH ausgereicht. Das hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2023 und wird 5,0 % p.a. verzinst.

Die folgende Tabelle stellt die Gesamthöhe der Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen in den Geschäftsjahren 2019 und 2018 dar:

<b>Käufe/ Dienstleistungen von nahestehenden Unter- nehmen/ Personen</b>	<b>Verkäufe/ Dienstleistun- gen an nahestehende Unternehmen/ Perso- nen</b>	<b>Käufe/ Dienstleistun- gen von nahestehen- den Unternehmen/ Personen</b>	<b>Verkäufe/ Dienstleis- tungen an naeste- hende Unternehmen/ Personen</b>
<b>2019</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>2018</b>
T€	T€	T€	T€
92.565	38.802	49.545	38.758

Bei den bezogenen Dienstleistungen von nahestehenden Unternehmen handelt es sich im Wesentlichen um die Bereitstellung von SAP-Lizenzen, die durch die 1&1 Telecommunication SE dem 1&1 IONOS TopCo Konzern zur Verfügung gestellt werden sowie Marketingleistungen, die durch den 1&1 IONOS TopCo Konzern von der A1 Marketing, Kommunikation und neue Medien GmbH, Montabaur, bezogen werden. Der Rechnungsstellungsprozess wird durch die 1&1 Telecom GmbH bzw. die A1 Marketing, Kommunikation und neue Medien GmbH für den 1&1 IONOS TopCo Konzern übernommen und erbracht.

Die 1&1 IONOS TopCo SE und ihre Tochtergesellschaften besitzen und betreiben die sechs Rechenzentren der United Internet Gruppe. Die Verkäufe/Dienstleistungen an nahestehenden Unternehmen/Personen betreffen u.a. die zur Verfügungsstellung von Rechenzentren-Leistungen für die Segmente Consumer Access und Consumer Applications der United Internet Gruppe.

Zwischen den nahestehenden Unternehmen und dem 1&1 IONOS TopCo Konzern bestanden weiterhin Kostenweiterbelastungsvereinbarungen über die von Herrn Dommermuth bzw. ihm zuzurechnenden Gesellschaften gemieteten Gebäude sowie über weitere von Dritten gemietete Gebäude. Die Weiterbelastung erfolgte anhand der Anzahl der in Anspruch genommenen Mitarbeiterplätze im Gebäude an das jeweilige nahestehende Unternehmen. In der zweiten Geschäftsjahreshälfte wurden diese Mietverträge umgestellt und die Kostenweiterbelastungsvereinbarungen damit beendet. Für weitere Erläuterungen hierzu verweisen wir auf den Gliederungspunkt 2.2.

Zusätzlich wurden in 2019 von assoziierten Unternehmen der United Internet AG Leistungen in Höhe von 9.644 T€ (Vorjahr: 16.780 T€) bezogen. Die Leistungseinkäufe betreffen im Wesentlichen die ePages GmbH 3.905 T€ (Vorjahr: 3.002 T€), die Ranking Coach GmbH 2.911 T€ (Vorjahr: 2.427 T€), die uberall GmbH 2.286 T€ (Vorjahr: 1.809 T€) sowie die Open Xchange GmbH 111 T€ (Vorjahr: 8.961 T€).

In der nachfolgenden Tabelle werden die Zinsaufwendungen und Zinserträge mit nahestehenden Unternehmen im jeweiligen Geschäftsjahr dargestellt:

<b>Zinserträge</b>	<b>Zinsaufwendungen</b>	<b>Zinserträge</b>	<b>Zinsaufwendungen</b>
<b>2019</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>2018</b>
T€	T€	T€	T€
0	107.538	142	107.887

Die Zinserträge und Zinsaufwendungen mit nahestehenden Personen betreffen vor allem die Verzinsung von Cashpool Salden sowie Darlehensbeziehungen.

Die Leistungsbeziehungen mit den nahestehenden Unternehmen sind zu marktgerechten Konditionen abgewickelt worden.

Zwischen der 1&1 IONOS TopCo SE und folgenden Gesellschaften, die nicht Bestandteil des Konsolidierungskreises des Konzerns Hosting sind, bestanden im Geschäftsjahr 2019 Ergebnisabführungsverträge (EAV), freiwillige Verlustübernahme (VÜ), Patronatserklärung (PE) oder Beherrschungsverträge (BHV):

- United Internet AG (PE, [Mutterunternehmen])

Zwischen der 1&1 IONOS TopCo SE und folgenden Gesellschaften, die nicht Bestandteil des Konsolidierungskreises des Konzerns Hosting sind, bestanden im Geschäftsjahr 2018 Ergebnisabführungsverträge (EAV), freiwillige Verlustübernahme (VÜ), Patronatserklärung (PE) oder Beherrschungsverträge (BHV):

- United Internet AG (PE, [Mutterunternehmen])

### Sonstige Angaben zu Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Geschäftsräume des 1&1 IONOS TopCo Konzerns in Montabaur und anderen Konzernstandorten sind in 2019 zum Teil von Herrn Ralph Dommermuth bzw. ihm zuzurechnenden Gesellschaften gemietet. Die entsprechenden Mietverträge weisen unterschiedliche Laufzeiten zwischen Juni 2019 und Juni 2028 auf. Die entsprechenden Mietaufwendungen liegen auf ortsüblichem Niveau und beliefen sich im Geschäftsjahr 2019 aufgrund der Umstellung der Mietverträge auf die jeweiligen Säulen auf 3.874 T€ (Vorjahr: 8.541 T€).

In der folgenden Tabelle werden Nutzungsrechte im Zusammenhang mit nahestehenden Unternehmen und Personen dargestellt.

	<b>Zugang aus der Erstanwendung</b>	<b>Zugang des Geschäftsjahres</b>	<b>Abgang des Geschäftsjahres</b>	<b>Abschreibung</b>	<b>Buchwert</b>
Nutzungsrechte	47.069	13	-36.561	-2.953	7.568

In der folgenden Tabelle werden Leasingverbindlichkeiten im Zusammenhang mit nahestehenden Unternehmen und Personen dargestellt.

	<b>Zugang aus der Erstanwendung</b>	<b>Zugang des Geschäftsjahres</b>	<b>Abgang des Geschäftsjahres</b>	<b>Tilgung/ Zinsen</b>	<b>Buchwert</b>
Leasingverbindlichkeit	47.070	13	-37.113	-2.246	7.724

Der Abgang steht im Zusammenhang mit der oben und in Gliederungspunkt 2.2 beschriebenen Änderung der Mietverträge, so dass hier der 1&1 IONOS TopCo Konzern nicht mehr alleiniger Mieter, der von Herrn Dommermuth und ihm nahestehenden Unternehmen angemieteten Gebäuden ist. In der Folge reduziert sich das hierauf bezogene Nutzungsrecht sowie die zugehörige Leasingverbindlichkeit auf den vom 1&1 IONOS TopCo Konzern angemieteten Anteil.

## **9. Zielsetzung und Methoden des Finanzrisikomanagements**

### **9.1 Grundsätze des Risikomanagements**

Die Systematik des Risikomanagementsystems des Konzern Hosting orientiert sich grundsätzlich am COSO-ERM-Framework. Die Grundzüge der Finanzpolitik werden vom Vorstand festgelegt und vom Aufsichtsrat überwacht. Bestimmte Transaktionen bedürfen der vorherigen Zustimmung durch den Aufsichtsrat.

Die wesentlichen durch den Konzern Hosting verwendeten finanziellen Verbindlichkeiten umfassen Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten.

Der Konzern Hosting verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte, die unmittelbar aus seiner Geschäftstätigkeit resultieren. Sie umfassen im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und kurzfristige Forderungen gegen nahestehende Unternehmen. Darüber hinaus bestehen finanzielle Vermögenswerte in Form von langfristigen Ausleihungen und Anteilen an anderen Unternehmen.

Der Konzern Hosting verfügt zum Bilanzstichtag im Wesentlichen über originäre Finanzinstrumente. Ziel des finanziellen Risikomanagements ist es, diese Risiken durch die laufenden operativen und finanzorientierten Aktivitäten zu begrenzen. Dabei unterliegt der Konzern Hosting hinsichtlich seiner Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und geplanten Transaktionen insbesondere Liquiditätsrisiken sowie Marktrisiken, die im Folgenden dargestellt werden.

### **9.2 Liquiditätsrisiko**

Das Liquiditätsrisiko des Konzern Hosting besteht grundsätzlich darin, dass die in den Konzern einbezogenen Gesellschaften ihren finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen könnten.

Der Konzern Hosting ist in das Cash-Management der United Internet Gruppe eingebunden. Im Rahmen Cash-Management der United Internet Gruppe werden weltweit alle Zahlungsmittelbedarfe und -überschüsse zentral ermittelt. Durch das konzerninterne Saldieren (Netting) der Zahlungsmittelbedarfe und -überschüsse wird die Anzahl externer Bankgeschäfte auf ein Mindestmaß reduziert. Das Netting erfolgt durch das Cashpooling-Verfahren. Die 1&1 IONOS TopCo SE hat zur Steuerung ihrer Bankkonten und der internen Verrechnungskonten sowie zur Durchführung automatisierter Zahlungsvorgänge standardisierte Prozesse und Systeme etabliert. Neben der operativen Liquidität unterhält der Konzern Hosting auch weitere Liquiditätsreserven, die kurzfristig verfügbar sind.

Die folgende Tabelle zeigt alle zum 31. Dezember 2019 und 2018 vertraglich fixierten Zahlungen für Tilgungen, Rückzahlungen und Zinsen aus bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten:

	Buchwert	Liquiditätsabfluss von Tilgung und Zinsen im Geschäftsjahr					<b>Gesamt</b>
	<b>31.12.2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>&gt; 2023</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	517	517	0	0	0	0	517
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	49.858	49.834	24	0	0	0	49.358
Leasingverbindlichkeiten	34.920	10.374	9.704	4.884	3.887	10.757	39.606
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	51.087	26.440	19.258	5.347	0	109	51.154
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	1.595.155	163.415	103.758	103.758	179.758	1.758.421	2.309.110

	Buchwert	Liquiditätsabfluss von Tilgung und Zinsen im Geschäftsjahr					<b>Gesamt</b>
	<b>31.12.2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>&gt; 2022</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2	2	0	0	0	0	2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	61.677	61.631	46	0	0	0	61.677
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	44.985	29.902	437	10.563	4.111	92	45.105
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	1.656.441	177.912	107.487	107.193	107.193	2.003.499	2.503.284

### 9.3 Marktrisiko

Marktrisiko ist das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Cashflows eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktpreise schwanken. Das Marktrisiko beinhaltet insbesondere Zins- und Währungsrisiken.

#### **Zinsrisiko**

Zinsrisiko ist das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Cashflows eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktzinssätze schwanken. Zum 31. Dezember 2019 bestehen vor allem festverzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen. Diese unterliegen keinem ergebniswirksamen Zinsänderungsrisiko.

#### **Währungsrisiko**

Währungsrisiko ist das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Cashflows eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Wechselkurse schwanken. Der Konzern Hosting ist international tätig und infolgedessen einem Fremdwährungsrisiko ausgesetzt, das auf den Wechselkursänderungen verschiedener Fremdwährungen basiert, hauptsächlich des US-Dollars, britischen Pfund, des polnischen Zloty und des Euros. Der Konzern ist vor allem aus seiner Geschäftstätigkeit (wenn Umsatzerlöse und / oder Aufwendungen auf eine von der funktionalen Währung des Konzerns abweichende Währung lauten), Ausleihungen, Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und den Nettoinvestitionen in ausländischen Tochterunternehmen Wechselkursrisiken ausgesetzt.

Das Währungsrisiko des Konzern Hosting resultiert aus Investitionen, Finanzierungsmaßnahmen und operativen Tätigkeiten. Fremdwährungsrisiken, die die Cashflows der Gesellschaft nicht beeinflussen (d. h. die Risiken, die aus der Umrechnung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ausländischer Unternehmenseinheiten in die Konzern-Berichterstattungswährung resultieren), bleiben grundsätzlich ungesichert.

Die folgende Tabelle zeigt die Sensitivität gegenüber einer nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich möglichen Wechselkursänderung des Dollars und des Britischen Pfund. Alle anderen Variablen bleiben konstant. Die Auswirkungen auf das Konzernergebnis nach Steuern ergeben sich aufgrund der Änderungen von beizulegenden Zeitwerten der monetären Vermögenswerte und Schulden. Siehe folgend die Auswirkungen der Kursentwicklung bei +/-10%.

		<b>2019</b>	<b>2018</b>
Kursentwicklung des US \$	Auswirkungen auf das Konzernergebnis (T€)	Auswirkungen auf das Konzernergebnis (T€)	Auswirkungen auf das Konzernergebnis (T€)
+10 %	2.992	2.112	2.112
-10%	-2.992	-2.112	-2.112
Kursentwicklung des GBP	Auswirkungen auf das Konzernergebnis (T€)	Auswirkungen auf das Konzernergebnis (T€)	Auswirkungen auf das Konzernergebnis (T€)
+10 %	3.029	3.349	3.349
-10%	-3.029	-3.349	-3.349

Währungsrisiken entstehen durch Finanzinstrumente, welche in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominiert und monetärer Art sind; wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung bleiben unberücksichtigt.

## 9.4 Ausfallrisiko

Der Konzern Hosting ist aus seinem operativen Geschäft einem Ausfallrisiko ausgesetzt. Dementsprechend ist ein aufwendiges auch bereits präventiv wirkendes Fraud-Management-System etabliert worden, das permanent weiterentwickelt wird. Weiterhin werden die Außenstände bereichsbezogen, also dezentral fortlaufend überwacht. Ausfallrisiken wird mittels Einzelwertberichtigungen und pauschalierten Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Hinsichtlich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besteht das maximale Kreditrisiko im Bruttobetrag der bilanzierten Forderung vor Wertberichtigungen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden in der Anhangsangabe 6.2 nach Zeitbändern, in denen sie überfällig sind, gegliedert.

Bei dem Konzern Hosting bestehen keine wesentlichen Kreditrisikokonzentrationen.

## 9.5 Kapitalsteuerung

Die 1&1 IONOS TopCo SE als oberste Gesellschaft des Konzern Hosting unterliegt über die aktienrechtlichen Bestimmungen hinaus keinen weitergehenden satzungsmäßigen oder vertraglichen Verpflichtungen zum Kapitalerhalt. Die im Rahmen der Unternehmenssteuerung von der Gesellschaft herangezogenen Finanzkennzahlen sind überwiegend erfolgsorientiert. Ziele, Methoden und Prozesse des Kapitalmanagements sind den erfolgsorientierten Finanzkennzahlen untergeordnet.

## 10. Abschlussprüferhonorar gemäß §314 I Nr. 9 HGB

Im Geschäftsjahr 2019 wurden im Konzernabschluss Honorare des Abschlussprüfers in Höhe von insgesamt 1.494 T€ berechnet. Diese beziehen sich mit 1.028 T€ auf Abschlussprüfungen, mit 421 T€ auf Steuerberatungsleistungen sowie mit 45 T€ auf sonstige Leistungen.

## 11. Angaben zu Leasingverhältnissen, sonstige finanziellen Verpflichtungen, Haftungsverhältnisse und Eventualschulden

### 11.1 Konzern als Leasingnehmer

Die Verpflichtungen umfassen im Wesentlichen Verpflichtungen für Miete von Gebäuden und Fahrzeugen.

Hinsichtlich der Mehrzahl der Mietverträge bestehen Optionen auf Verlängerung der Vertragsverhältnisse. Die Konditionen dieser Verlängerungsoptionen sind frei verhandelbar oder identisch mit den derzeit geltenden Konditionen.

Im Geschäftsjahr sind folgende Aufwendungen aus Leasingverhältnissen angefallen:

	2019 T€
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	
- Grundstücke und Bauten	14.356
- Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.498
Summe Abschreibungen auf Nutzungsrechte	16.854
Zinsaufwendungen aus Leasing-Verbindlichkeiten	3.414
Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse	97
Aufwand für Leasingverhältnisse über einen Vermögenswert von geringem Wert	55

Zum 31. Dezember 2019 ergeben sich folgende Buchwerte der Nutzungsrechte nach Klassen zugrunde liegender Vermögenswerte:

	Buchwert zum 31.12.2019 T€
Grundstücke	30.103
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.298
Summe Nutzungsrechte	33.401

Zum 31. Dezember 2019 bestehende Leasingverpflichtungen haben folgende Laufzeiten:

	Buchwert zum 31.12.2019 T€
Bis 1 Jahr	10.374
1 bis 5 Jahre	17.644
Über 5 Jahre	6.902
Gesamt	34.920

Für weitere Angaben wird auf die Erläuterungen in Gliederungspunkt 2.2 Auswirkungen neuer bzw. geänderter IFRS verwiesen.

## 11.2 Haftungsverhältnisse und sonstige finanziellen Verpflichtungen

Zum 31. Dezember bestanden folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen:

	2019	2018
	T€	T€
Bis 1 Jahr	1.622	22.852
1 bis 5 Jahre	3.809	54.278
Über 5 Jahre	1.966	10.364
Gesamt*	<u>7.397</u>	<u>87.494</u>

\*Die Angaben erfolgen auf Basis vertraglicher Mindestlaufzeiten.

Zum 31. Dezember 2019 werden in den sonstigen finanziellen Verpflichtungen überwiegend Nebenkosten aus Gebäudemietverhältnissen abgebildet. Zum 31. Dezember 2018 waren zusätzlich Aufwendungen aus operativen Leasingverhältnissen in den sonstigen finanziellen Verpflichtungen enthalten, die zum 31. Dezember 2019 mit Anwendung des IFRS 16 als Leasingverbindlichkeiten bilanziert werden.

Durch die Einbindung der 1&1 IONOS TopCo SE in das zweistufige Cashpooling-System der Muttergesellschaft United Internet AG ergibt sich aus der Aufrechnung der Verbindlichkeiten aus Cashpooling der Gesellschaften der United Internet Gruppe mit dem Guthaben der Muttergesellschaft ein positiver Saldo, womit ein gesamtschuldnerisches Haftungsrisiko nicht gegeben ist.

Darüber hinaus sind dem Vorstand keine Tatsachen bekannt, die eine materielle nachteilige Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit, auf die finanziellen Umstände oder auf das Geschäftsergebnis der Gesellschaft haben könnten.

## 12. Konzern-Kapitalflussrechnung

In den Nettoeinnahmen der betrieblichen Tätigkeit sind im Geschäftsjahr 2019 Zinsauszahlungen von 107.838 T€ (Vorjahr: 103.190 T€) und Zinseinzahlungen in Höhe von 44 T€ (Vorjahr: 223 T€) enthalten. Die Auszahlungen des Geschäftsjahres 2019 für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beliefen sich auf 103.951 T€ (Vorjahr: 67.772 T€) und die Einzahlungen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag auf 58.116 T€ (Vorjahr: 545 T€).

Der Rückgang des Cashflows aus dem Investitionsbereich resultiert im Wesentlichen durch den Erwerb der World4You Internet Service GmbH im Vorjahr (siehe Gliederungspunkt 4.).

Der Cashflow aus dem Finanzierungsbereich ist im Berichtsjahr wesentlich aus der Tilgung von Darlehensbestandteilen (20.002 T€) sowie der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten (18.120 T€) beeinflusst.

Die Zunahme der Cashpool-Forderungen gegen nahestehende Unternehmen wurde aufgrund ihres Charakters dem Investitionsbereich zugeordnet, während die Tilgung der Cashpool-Verbindlichkeit aus dem Vorjahr dem Finanzierungsbereich zugeordnet ist.

Überleitungsrechnung der bilanziellen Veränderung von Finanzschulden:

	Finanzschulden					Gesamt
	Verkäuferdarlehen	Darlehen STRATO/ WoIrd4You	Cashpool Verbindlich- keiten*	Leasingver- bindlichkeiten	Sonstige Finanzschulden	
<b>Stand 1. Januar 2019</b>	<b>1.180.000</b>	<b>426.000</b>	<b>6.157</b>	<b>n/a</b>	<b>2</b>	<b>1.612.159</b>
<b>Cashflow aus der Finanzie- rungstätigkeit</b>						
Einzahlungen aus der Auf- nahme von Kre- diten	0	0	0	0	517	517
Auszahlungen aus der Tilgung von Kre- diten	-20.000	0	0	0	-2	-20.002
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingver- bindlichkeiten	0	0	0	-18.120	0	-18.120
Auszahlungen aus der Verän- derung von Cashpool-Ver- bindlichkeiten	0	0	-6.157	0	0	-6.157
<b>Summe zah- lungswirksame Veränderung</b>	<b>-20.000</b>	<b>0</b>	<b>-6.157</b>	<b>-18.120</b>	<b>515</b>	<b>-43.762</b>
Nicht zahlungs- wirksame Verän- derungen	0	0	0	53.040	0	53.040
<b>Stand 31. De- zember 2019</b>	<b>1.160.000</b>	<b>426.000</b>	<b>0</b>	<b>34.920</b>	<b>517</b>	<b>1.621.437</b>

\*nicht als separater Posten in der Konzernbilanz aufgeführt

	Finanzschulden						Gesamt
	Verkäuferdarlehen	Darlehen STRATO/Wolrd4You	Verbindlichkeiten aus geschriebener Call-Option	Verbindlichkeiten aus geschriebener Put-Option	Cashpool Verbindlichkeiten*	Sonstige Finanzschulden	
<b>Stand 1. Januar 2018</b>	<b>1.200.000</b>	<b>350.000</b>	<b>894.180</b>	<b>155.820</b>	<b>41.994</b>	<b>7.241</b>	<b>2.649.235</b>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>							
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	76.000	0	0	0	0	76.000
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-20.000	0	0	0	0	-7.239	-27.239
Auszahlungen aus der Veränderung von Cashpool-Salden	0	0	0	0	-35.837	0	-35.837
<b>Summe zahlungswirksame Veränderung</b>	<b>-20.000</b>	<b>76.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-35.837</b>	<b>-7.239</b>	<b>12.924</b>
Nicht zahlungswirksame Veränderungen	0	0	-894.180	-155.820	0	0	-1.050.000
<b>Stand 31. Dezember 2018</b>	<b>1.180.000</b>	<b>426.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>6.157</b>	<b>2</b>	<b>1.612.159</b>

\*nicht als separater Posten in der Konzernbilanz aufgeführt

### **13. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Durch die fortschreitende globale Ausbreitung des Corona-Virus (Sars-CoV-2) hat sich die Risikosituation für den 1&1 IONOS TopCo Konzern u. a. in den Risikofeldern „Beschaffungsmarkt“ und „Höhere Gewalt“ zunehmend verändert. Sollte sich die Ausbreitung des Virus weiterhin dauerhaft fortsetzen, kann sich dies u. a. negativ auf die Nachfrage von Kunden, den Bezug von Vorleistungen (z. B. Server oder Netzwerktechnik) oder die Gesundheit und Einsatzfähigkeit von Mitarbeitern und somit letztendlich auch auf die Leistungsfähigkeit des 1&1 IONOS TopCo Konzerns auswirken.

Nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 sind im 1&1 IONOS TopCo Konzern keine weiteren Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten, die größere Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens bzw. des Konzerns mit Auswirkungen auf Rechnungslegung und Berichterstattung haben.

Montabaur, den 24. April 2020

Achim Weiß

Hüseyin Dogan

## Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen 2019

	Anschaffungs- und Herstellungskosten							Kumulierte Abschreibungen							Buchwerte			
	31.12.2018	IFRS 16 Anpassung	1.1.2019	Zugänge T€	Abgänge T€	Umbuchungen T€	Währungs- differenzen T€	31.12.2019 T€	31.12.2018 T€	IFRS 16 Anpassung T€	1.1.2019 T€	Zugänge T€	Abgänge T€	Zuschreibung T€	Währungs- differenzen T€	31.12.2019 T€	31.12.2019 T€	31.12.2018 T€
<b>I. Immaterielle Vermögenswerte</b>																		
1. Software/Lizenzen	113.397	0	113.397	6.409	3.784	60	127	116.209	76.707	0	76.707	17.751	1.776	0	115	92.797	23.412	36.690
2. Marke	53.361	0	53.361	0	0	0	315	53.676	20.639	0	20.639	1.267	0	19.438	0	2.468	51.208	32.722
3. Kundenstamm	302.457	0	302.457	0	0	0	1.200	303.657	94.934	0	94.934	28.077	0	0	1.032	124.043	179.614	207.523
4. Firmenwerte	867.657	0	867.657	0	0	0	3.964	871.621	57.590	0	57.590	0	0	0	89	57.679	813.942	810.067
5. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	6.307	0	6.307	950	43	0	49	7.263	2.513	0	2.513	165	8	0	25	2.695	4.568	3.794
6. Geleistete Anzahlungen	60	0	60	0	0	-60	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	60
<b>Summe (I)</b>	<b>1.343.239</b>	<b>0</b>	<b>1.343.239</b>	<b>7.359</b>	<b>3.827</b>	<b>0</b>	<b>5.655</b>	<b>1.352.426</b>	<b>252.383</b>	<b>0</b>	<b>252.383</b>	<b>47.260</b>	<b>1.784</b>	<b>19.438</b>	<b>1.261</b>	<b>279.682</b>	<b>1.072.744</b>	<b>1.090.856</b>
<b>II. Sachanlagen</b>																		
1. Grundstücke und Bauten	10.497	0	10.497	63	1.242	0	0	9.318	4.944	0	4.944	810	516	0	0	5.238	4.080	5.553
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	395.343	0	395.343	55.759	47.589	2.024	3.248	408.785	248.786	0	248.786	52.328	44.867	0	2.474	258.721	150.064	146.557
3. Geleistete Anzahlungen	2.467	0	2.467	1.186	0	-2.024	8	1.637	0	0	0	0	0	0	0	0	1.637	2.467
4. Nutzungsrechte	0	89.904	89.904	7.985	51.626	0	37	46.300	0	0	0	16.854	3.966	0	11	12.899	33.401	0
<b>Summe (II)</b>	<b>408.307</b>	<b>89.904</b>	<b>498.211</b>	<b>64.993</b>	<b>100.457</b>	<b>0</b>	<b>3.293</b>	<b>466.040</b>	<b>253.730</b>	<b>0</b>	<b>253.730</b>	<b>69.992</b>	<b>49.349</b>	<b>0</b>	<b>2.485</b>	<b>276.858</b>	<b>189.182</b>	<b>154.577</b>
<b>Summe total</b>	<b>1.751.546</b>	<b>89.904</b>	<b>1.841.450</b>	<b>72.352</b>	<b>104.284</b>	<b>0</b>	<b>8.948</b>	<b>1.818.466</b>	<b>506.113</b>	<b>0</b>	<b>506.113</b>	<b>117.252</b>	<b>51.133</b>	<b>19.438</b>	<b>3.746</b>	<b>556.540</b>	<b>1.261.926</b>	<b>1.245.433</b>

## Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen 2018

	Anschaffungs- und Herstellungskosten							Kumulierte Abschreibungen							Buchwerte		
	1.1.2018	Zugänge T€	Abgänge T€	Umbuchungen T€	Veränderung Konsolidierungs- kreis T€	Währungs- differenzen T€	31.12.2018 T€	1.1.2018 T€	Zugänge T€	Abgänge T€	Zuschreibung T€	Umbuchungen T€	Veränderung Konsolidierungs- kreis T€	Währungs- differenzen T€	31.12.2018 T€	31.12.2018 T€	31.12.2017 T€
<b>I. Immaterielle Vermögenswerte</b>																	
1. Software/Lizenzen	125.116	12.658	26.432	7	2.123	-75	113.397	80.303	22.052	25.617	0	5	0	-36	76.707	36.690	44.813
2. Marke	50.262	0	0	0	3.494	-395	53.361	20.739	1.200	0	1.300	0	0	0	20.639	32.722	29.523
3. Kundenstamm	276.406	2.680	0	0	24.014	-643	302.457	68.744	26.396	0	0	0	0	-206	94.934	207.523	207.662
4. Firmenwerte	819.386	0	0	0	51.250	-2.979	867.657	57.882	0	0	0	0	0	-292	57.590	810.067	761.504
5. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	5.274	1.095	157	59	0	36	6.307	1.718	810	146	0	59	0	72	2.513	3.794	3.556
6. Geleistete Anzahlungen	22	60	22	0	0	0	60	0	0	0	0	0	0	0	0	60	22
<b>Summe (I)</b>	<b>1.276.466</b>	<b>16.493</b>	<b>26.611</b>	<b>66</b>	<b>80.881</b>	<b>-4.056</b>	<b>1.343.239</b>	<b>229.386</b>	<b>50.458</b>	<b>25.763</b>	<b>1.300</b>	<b>64</b>	<b>0</b>	<b>-462</b>	<b>252.383</b>	<b>1.090.856</b>	<b>1.047.080</b>
<b>II. Sachanlagen</b>																	
1. Grundstücke und Bauten	10.170	103	37	261	0	0	10.497	4.657	804	21	688	192	0	0	4.944	5.553	5.513
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	472.119	68.032	150.686	1.219	761	3.898	395.343	343.262	45.682	143.257	0	-256	0	3.355	248.786	146.557	128.857
3. Geleistete Anzahlungen	1.506	2.512	8	-1.546	6	-3	2.467	0	1	1	0	0	0	0	0	2.467	1.506
<b>Summe (II)</b>	<b>483.795</b>	<b>70.647</b>	<b>150.731</b>	<b>-66</b>	<b>767</b>	<b>3.895</b>	<b>408.307</b>	<b>347.919</b>	<b>46.487</b>	<b>143.279</b>	<b>688</b>	<b>-64</b>	<b>0</b>	<b>3.355</b>	<b>253.730</b>	<b>154.577</b>	<b>135.876</b>
<b>Summe total</b>	<b>1.760.261</b>	<b>87.140</b>	<b>177.342</b>	<b>0</b>	<b>81.648</b>	<b>-161</b>	<b>1.751.546</b>	<b>577.305</b>	<b>96.945</b>	<b>169.042</b>	<b>1.988</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.893</b>	<b>506.113</b>	<b>1.245.433</b>	<b>1.182.956</b>